

Beratungsfahrplan für die Haushaltsberatungen im Gemeinderat am 03./04.12.2024

Teil- haushalt	Produkt- gruppe	Seite	Merkmal ÄV HA		HH NH	Fraktion	Vorl. Nr.	Inhalt	ErgHH/ FinHH	Beträge 2025 in EUR	Federführung	Anmerkungen/Einschätzung Verwaltung
10	1121	115	x		HH	-	-	Mehrerträge städtisches Betriebsrestaurant	ErgHH	-33.200	10	Aktualisierung der Veranschlagung aufgrund geänderter steuerrechtlicher Beurteilung
30	1123	160	x		HH	-	-	Wenigeraufwand Versicherungsbeiträge	ErgHH	-25.000	30	Aktualisierung Planansatz nach Eingang der Jahresbeitragsrechnung 2025
41	2810	205	x		HH	-	-	Wenigeraufwand Zuschuss Luke e.V.	ErgHH	-10.000	41	Betriebsaufgabe der Luke e.V. zum 31.12.24
48	21*	div.	x		HH	-	-	Wenigerertrag FAG-Zuweisungen Schulen	ErgHH	192.500	20	Veränderte Schülerzahlen und Sachkostenbeiträge
	36500101	270	x		HH	-	-	Mehrertrag FAG-Zuweisungen Kindertageseinrichtungen	ErgHH	-75.100	20	Veränderte Kinderzahlen und Förderbeträge
	36500101	277	x		HH	-	-	Hochbaumaßnahme Kita am Hirschgraben 5 Obweil SKS Areal	FinHH	-22.000	65	gemäß Vorlage 139/24
57	314007	297	x		HH	-	-	Wenigerertrag Benutzungsgebühren Anschlussunterbringung	ErgHH	-1.500.000	57	Aktualisierung der voraussichtlichen Belegungszahlen und veränderte Unterstützungsgrundlagen
	318010	305	x		HH	-	-	Mehrerträge Fördermittel Integration	ErgHH	151.200	57	Restzahlungen aus Vorjahren
15	1120-015	329	x		HH	-	-	Neutrale Mittelumschichtung zu TH 65 - Serverraum IT Wilhelmstraße - Umsetzung erfolgt durch FB 65 in Abstimmung mit FB 15	ErgHH	-93.000	15	siehe auch Veränderung bei TH 65, Produktgruppe 1124
63	5110-063	377	x		HH	-	-	Wenigeraufwand Zuschuss Zweckverband Stadtbahn	ErgHH	-23.000	63	gemäß Wirtschaftsplan 2025 des Zweckverbands
67	54*	div.	x		HH	-	-	Mehrerträge FAG-Zuweisungen Straßenbaulast	ErgHH	-2.100	20	Veränderte Förderbeträge
	54*	div.	x		HH	-	-	Wenigeraufwand Straßenentwässerungsanteile	ErgHH	-39.100	67	gemäß Wirtschaftsplan 2025 der SEL
	5410-067	400	x		HH	-	-	Neutrale Mittelumschichtung Baumaßnahme "Pavillon" Arsenalplatz zu TH 65 wegen Zuordnung zu BgA "Gaststätten"	FinHH	-260.000	67	siehe auch Veränderung bei TH 65, Produktgruppe 1124
65	1124	400	x		HH	-	-	Neutrale Mittelumschichtung Baumaßnahme "Pavillon" Arsenalplatz von TH 67 wegen Zuordnung zu BgA "Gaststätten"	FinHH	260.000	65	siehe auch Veränderung bei TH 67, Produktgruppe 5410-067
	1124	510	x		HH	-	-	Neutrale Mittelumschichtung von TH 15 - Serverraum IT Wilhelmstraße - Umsetzung erfolgt durch FB 65 in Abstimmung mit FB 15	ErgHH	93.000	65	siehe auch Veränderung bei TH 15, Produktgruppe 1120-015
	1124	510	x		HH	-	-	Wenigeraufwand Abschreibungen Gebäude	ErgHH	-1.800	20	betrifft altes Gebäude Kaiserstraße 16
90	6110	538	x		HH	-	-	Wenigerertrag Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	ErgHH	2.963.000	20	Ergebnis der Steuerschätzung Herbst 2024
			x		HH	-	-	Wenigerertrag Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	ErgHH	271.000	20	Ergebnis der Steuerschätzung Herbst 2024
			x		HH	-	-	Wenigerertrag Famileieleistungsausgleich	ErgHH	281.900	20	Ergebnis der Steuerschätzung Herbst 2024
			x		HH	-	-	Wenigerertrag Schlüsselzuweisungen	ErgHH	904.200	20	Ergebnis der Steuerschätzung Herbst 2024
			x		HH	-	-	Mehrertrag sonstige allgemeine Zuweisungen	ErgHH	-15.400	20	Ergebnis der Steuerschätzung Herbst 2024
			x		HH	-	-	Mehraufwand Finanzausgleichumlage	ErgHH	234.000	20	Ergebnis der Steuerschätzung Herbst 2024
			x		HH	-	-	Mehraufwand Kreisumlage	ErgHH	169.000	20	Ergebnis der Steuerschätzung Herbst 2024
-	-	-		x	HH	FW	323/24	Zusätzliche Einsparungen-Ziel "schwarze Null" Erhöhung der Einsparung 2026 4 Mio. €, 2027 6 Mio. €	-	-	20	Anpassung der mittelfristigen Finanzplanung zur schnelleren, dauerhaften Konsolidierung durch WIN LB
90	6110	538		x	HH	AfD	290/24	Ablehnung der Hebesatzanpassung der Gewerbesteuer (Anlage 3)	ErgHH	4.000.000	20	siehe auch Antrag 317/24 (FDP), 306/24 (CDU) und 301/24 (Linke)
				x	HH	FDP	317/24	Beibehaltung des Gewerbesteuerhebesatzes	ErgHH	4.000.000	20	siehe auch Antrag 306/24 (CDU), 290/24 (AfD) und 301/24 (Linke)
				x	HH	Linke	301/24	Erhöhung des Gewerbesteuersatzes auf 405 v.Hd.	ErgHH	-	20	siehe auch Antrag 317/24 (FDP), 290/24 (AfD) und 306/24 (CDU)
					HH	Verwaltung	260/24 258/24	Anpassung des Hebesatzes der Gewerbesteuer auf 400 Hebesatzpunkte	ErgHH	-	20	gemäß Anlage 3 zur Vorlage 260/24
				x	HH	CDU	306/24	Gewerbesteuerhebesatz wird auf 395 Hebesatzpunkte festgesetzt	ErgHH	-	20	siehe auch Antrag 317/24 (FDP), 290/24 (AfD) und 301/24 (Linke)

Beratungsfahrplan für die Haushaltsberatungen im Gemeinderat am 03./04.12.2024

Teil- haushalt	Produkt- gruppe	Seite	Merkmal ÄV HA		HH NH	Fraktion	Vorl. Nr.	Inhalt	ErgHH/ FinHH	Beträge 2025 in EUR	Federführung	Anmerkungen/Einschätzung Verwaltung
48	362001	262		x	HH	AfD	290/24	Nicht streichen - Zuschuss für Suchtpräventive (Anlage 6)	ErgHH	31.500	48	siehe auch Antrag 304/24 (CDU)
				x	HH	CDU	304/24	Aufsuchende Suchtpräventive Arbeit (ASPA) weiterführen	ErgHH	31.500	48	siehe auch Antrag 290/24 (AfD)
					HH	Verwaltung	260/24	Streichung des Zuschusses für die Aufsuchende Suchtpräventive Arbeit (ASPA)	ErgHH	-	48	gemäß Anlage 6 zur Vorlage 260/24
48	36500101	269		x	HH	AfD	290/24	Ablehnung der geplanten Erhöhung - Kita Essen (Anlage 8)	ErgHH	182.000	48	
					HH	Verwaltung	260/24 276/24	Erhöhung Essensbeiträge für Kitas zum 01.04.2025	ErgHH	-	48	gemäß Anlage 8 zur Vorlage 260/24
	2110*	-		x	HH	AfD	290/24	Ablehnung der geplanten Erhöhung- Essen Schulen/Mensen (Anlage 9)	ErgHH	160.000	48	
					HH	Verwaltung	260/24	Erhöhung Essensbeiträge für Schulen/Mensen zum 01.04.2025	ErgHH	-	48	gemäß Anlage 9 zur Vorlage 260/24
48	362001	262		x	HH	AfD	290/24	Nicht streichen - Auslaufen Connect (Anlage 11)	ErgHH	24.500	48	siehe auch Antrag 294/24 (Interfraktionell), 303/24 (Linke) und 324/24 (FW)
				x	HH	Inter- fraktionell	294/24	Projekt Connect um weitere zwei Jahre fortführen	ErgHH	23.500	48	siehe auch Antrag 290/24 (AfD), 303/24 (Linke) und 324/24 (FW)
				x	HH	Linke	303/24	Projekt Connect um weitere zwei Jahre fortführen	ErgHH	23.500	48	siehe auch Antrag 290/24 (AfD), 294/24 (Interfraktionell) und 324/24 (FW)
				x	HH	FW	324/24	Projekt Connect für 3 Jahre erhalten und ab Sommer 2025 neu zu optimieren/weiterentwickeln	ErgHH	-	48	siehe auch Antrag 290/24 (AfD), 294/24 (Interfraktionell) und 303/24 (Linke)
					HH	Verwaltung	260/24	Auslaufen des Projekts Connect	ErgHH	-	48	gemäß Anlage 11 zur Vorlage 260/24
48	2150	251		x	HH	AfD	290/24	Nicht streichen - Sachkosten Walddorf (Anlage 13)	ErgHH	48.250	48	siehe auch Antrag 311/24 (FDP)
				x	HH	FDP	311/24	Beibehaltung Zuschuss Waldorfschule	ErgHH	42.500	48	siehe auch Antrag 290/24 (AfD)
					HH	Verwaltung	260/24	Reduzierung des Sachkostenzuschuss an die Waldorfschule Ludwigsburg	ErgHH	-	48	gemäß Anlage 13 zur Vorlage 260/24
63 (67, 33, 80)	5460 1222 5710	425 363 167		x	HH	AfD	290/24	Parkgebühren (Anlage 20)	ErgHH	921.800	63	siehe auch Antrag 298/24 (SPD), 308/24 (CDU) und 329/24 (FW)
				x	HH	CDU	308/24	Parkgebühren	ErgHH	-	63	siehe auch Antrag 290/24 (AfD), 298/24 (SPD) und 329/24 (FW)
				x	HH	SPD	298/24	Moderate Anpassung der Parkgebühren	ErgHH	-	63	siehe auch Antrag 290/24 (AfD), 308/24 (CDU) und 329/24 (FW)
				x	NH	FW	329/24	Parken und Bewohnerparken (alle Bewohner 100 €)	-	-	63	siehe auch Antrag 290/24 (AfD), 308/24 (CDU) und 298/24 (SPD)
					HH	Verwaltung	260/24 279/24	(Bewohner-) Parken: Erhöhung Gebühren, Ausweitung Bewirtschaftungstage und Gebiete	ErgHH	-	48	gemäß Anlage 20 zur Vorlage 260/24
05	5610-005	97		x	HH	AfD	290/24	Abschaffung des Klimabonus im gesamten (Anlage 23)	ErgHH	-400.000	05	
				x	HH	B90/Grüne	293/24	Klimabonus schützen	ErgHH	100.000	05	siehe auch Antrag 313/24 (FDP) und 290/24 (AfD)
				x	HH	FDP	313/24	Reduktion Programm Klimabonus	ErgHH	-150.000	05	siehe auch Antrag 293/24 (Grüne) und 290/24 (AfD)
					HH	Verwaltung	260/24 266/24	Neuausrichtung Förderprogramm Klimabonus	ErgHH	-	48	gemäß Anlage 23 zur Vorlage 260/24
67	5540	446		x	HH	CDU	305/24	Baumschutzsatzung wird gestrichen	ErgHH	-	67	
					HH	Verwaltung	260/24	Verwaltungsgebühren bei Baumschutzsatzung	ErgHH	-	48	gemäß Anlage 22 zur Vorlage 260/24

Beratungsfahrplan für die Haushaltsberatungen im Gemeinderat am 03./04.12.2024

Teil- haushalt	Produkt- gruppe	Seite	Merkmal AV HA		HH NH	Fraktion	Vorl. Nr.	Inhalt	ErgHH/ FinHH	Beträge 2025 in EUR	Federführung	Anmerkungen/Einschätzung Verwaltung
-	-	-			HH	Verwaltung	260/24	Konsolidierungs- und Modernisierungspaket für den Haushalt 2025 (WIN LB) <i>nur noch Punkte/Anlagen 1, 2, 4, 5, 7, 10, 12, 14, 15, 16, 17, 18, 19 und 21</i>	ErgHH	-	-	ohne Punkte/Anlagen 3, 6, 8, 9, 11, 13, 20, 22 und 23
<i>nachrichtlich</i>	6120	542		x	HH	AfD	290/24	Reduzierung der Deckungsreserve von 2,5 Millionen auf 500.000 Euro (Anlage 2)	ErgHH	-	20	
	5750	536		x	HH	AfD	290/24	Reduzierung der städtischen Zuschüsse BlüBa für das Jahr 2025 aussetzen und komplett streichen (Anlage 4)	ErgHH	-	20	
	2110*	-		x	HH	FW	326/24	Zuschüsse für Abschlussfeiern/Schulen streichen, verbilligte Überlassung städtischer Räume beibehalten	ErgHH	-	48	
	211001	223		x	HH	AfD	290/24	Ablehnung der geplanten Einführung von Elternbeiträgen an der Sophie Scholl Schule (Anlage 7)	ErgHH	-	48	
	211001	223		x	HH	AfD	290/24	Nicht streichen - Städtisches Personal Sophie Scholl Schule (Anlage 10)	ErgHH	-	48	
	2110*	-		x	HH	AfD	290/24	Nicht streichen - Zuschüsse Schullandheim (Anlage 12)	ErgHH	-	48	siehe auch Antrag 325/24 (FW)
				x	HH	FW	325/24	Unterstützung von Schullandheimaufenthalten für finanzschwache Familien erhalten	ErgHH	-	48	siehe auch Antrag 290/24 (AfD)
	2110*	-		x	HH	AfD	290/24	Nicht streichen - Jugendbegleiterprogramm (Anlage 14)	ErgHH	-	48	
3180-057	302		x	HH	SPD	300/24	Beibehaltung der Leistungen im Rahmen der LudwigsburgCard	ErgHH	-	57		
10	1126-010	119		x	NH	FDP	312/24	Verzicht auf Cradle to cradle	-		10	Vorschlag: Verweis in WA (bis Ende 1. Halbjahr 2025)
80	5710	166		x	NH	Lubu	321/24	Lenkung der Besucherströme an Stadtfesten und verkaufsoffenen Sonntagen	-	-	80	Vorschlag: Verweis in WA (bis Ende 1. Quartal 2025)
41	2620 2810	196 205		x	HH	Inter- fraktionell	296/24	Nachholender Inflationsausgleich Kultureinrichtungen	ErgHH	55.369	41	siehe auch Antrag 316/24 (FDP) und 338/24 (FW)
	2620 2810	196 205		x	HH	FDP	316/24	Erhöhung Zuschuss freie Kulturinstitutionen	ErgHH	100.000	41	siehe auch Antrag 296/24 (Interfraktinell) und 338/24 (FW)
	2620 2810	196 205		x	NH	FW	338/24	Kulturförderung im 2. Quartal 2025 zum Thema machen	-	-	41	siehe auch Antrag 296/24 (Interfraktionell) und 316/24 (FDP)
48	7948	219		x	NH	CDU	307/24	Konzept zur nachhaltigen Vergrämung der Krähenpopulation im innerstädtischen Schulcampus	-	-	67	Vorschlag: Verweis in MU (bis Ende 1. Quartal 2025)
	7948	219		x	HH	Lubu	320/24	Entsiegelung/Begrünung der Schulhöfe	FinHH	50.000	67	
	211001	223		x	HH	SPD	299/24	Sonnenschutz in der Eichendorffschule in Grünbühl	ErgHH/ FinHH	350.000	65	
	36500101	269		x	NH	AfD	310/24	Verbesserung der Kita-Platzvergabe	-	-	48	Vorschlag: Verweis in BS (bis Ende 1. Quartal 2025)
57	3180-057	301		x	NH	Linke	302/24	Leitfaden zum Abrufen der Hilfeleistungen	-	-	57	Vorschlag: Verweis in BS (bis Ende 1. Quartal 2025)
	4210	313		x	HH	SPD	297/24	Verringerung der Sportinvestitionsförderung von 50% auf 30% der förderfähigen Kosten	FinHH	-115.200	57	
63	5110-063	374		x	NH	FW	330/24	Einstellen LB-Navi App zum 01.01.2025	-	-16.000	DIII, 63	Vorschlag: Verweis in MU (bis Ende 1. Quartal 2025)
	5110-063	378		x	HH	AfD	290/24	Einsparung weitere Kosten Lucie und Beendigung des Projekts	FinHH	-1.466.000	63	siehe auch Antrag 291/24 (AfD), 314/24 (FDP) und 339/24 (FW)
	5110-063	378		x	HH	AfD	291/24	Einstellung weiterer Planungen zur Stadtbahn Lucie über die Strecke Markgröningen - Ludwigsburg hinaus	ErgHH/ FinHH	-1.466.000	63	siehe auch Antrag 290/24 (AfD), 314/24 (FDP) und 339/24 (FW)
	5110-063	378		x	HH	FDP	314/24	Austritt aus dem Zweckverband Stadtbahn	ErgHH/ FinHH	-	63	siehe auch Antrag 290/24 (AfD), 291/24 (AfD) und 339/24 (FW)
	5110-063	378		x	NH	FW	339/24	Investitionen in die Stadtbahn im 2. Quartal 2025 zum Thema machen	-	-	63	siehe auch Antrag 290/24 (AfD), 291/24 (AfD) und 314/24 (FDP)

Beratungsfahrplan für die Haushaltsberatungen im Gemeinderat am 03./04.12.2024

Teil- haushalt	Produkt- gruppe	Seite	Merkmal ÄV	HA	HH NH	Fraktion	Vorl. Nr.	Inhalt	ErgHH/ FinHH	Beträge 2025 in EUR	Federführung	Anmerkungen/Einschätzung Verwaltung
67	5410-067	393		x	NH	FW	332/24	Auflistung aller internen und externen Kosten des Verkehrsleitsystems von 2020-01.01.2025	-	-	67	Vorschlag: Verweis in MU (bis Ende 1. Quartal 2025)
	5410-067	394		x	HH	FW	328/24	Budgetreduzierung Saniernung Nebenstraßen	ErgHH	-1.000.000	67	
	5410-067	396		x	HH	AfD	290/24	Radwege nicht bauen: Alleenstraße	FinHH	-	63	In 2025 nur Verpflichtungsermächtigung
	5410-067	402		x	HH	AfD	290/24	Radwege nicht bauen: Friedrich-Ebert-Straße	FinHH	-	63	In 2025 nur Verpflichtungsermächtigung
	5410-067	400		x	HH	FDP	315/24	Verzicht auf 2. Unterführung am Bahnhof	FinHH	-	63	
	5440-067	422		x	HH	FDP	318/24	Verzicht auf den Kreisel an der Sternkreuzung - Rückbau zur Ampelanlage	FinHH	-	63,67	siehe auch Antrag 327/24 (FW)
	5440-067	422		x	HH	FW	327/24	Sternkreuzung - Verzicht auf Umbau und Versetzung der Schlange	FinHH	-3.250.000	63, 67	siehe auch Antrag 318/24 (FDP)
	5460	425		x	NH	CDU	309/24	Reduzierung von Stellplätzen im Gemeinderat beraten	-	-	63	Vorschlag: Verweis in MU (bis Ende 1. Quartal 2025)
60	5210	486		x	NH	Lubu	319/24	Rückbau/Verbot von Schottergärten	-	-	60	Vorschlag: Verweis in BA (bis Ende 1. Quartal 2025)
61	5110-061	493		x	NH	FW	331/24	Werbesatzung ab 01.01.2025 für 2 Jahre aussetzen	-	-	60, 61	Vorschlag: Verweis in BA (bis Ende 1. Quartal 2025)
	5110-061	499		x	HH	FW	336/24	Stadtplanung kostenoptimiert	ErgHH	-	61	
90	5750	535		x	NH	FW	333/24	Notwendige Stellplätze Blühendes Barock	-	-	20	Vorschlag: Verweis in WA (bis Ende 1. Halbjahr 2025)

Änderungsverzeichnis der Verwaltung zum Haushaltsplan 2025

Teilhaushalt	Produktgruppe	Seite	Inhalt	ErgHH/ FinHH	Beträge 2025 in EUR	Federführung	Anmerkungen/Einschätzung Verwaltung
10	1121	115	Mehrerträge städtisches Betriebsrestaurant	ErgHH	-33.200	10	Aktualisierung der Veranschlagung aufgrund geänderter steuerrechtlicher Beurteilung
30	1123	160	Wenigeraufwand Versicherungsbeiträge	ErgHH	-25.000	30	Aktualisierung Planansatz nach Eingang der Jahresbeitragsrechnung 2025
41	2810	205	Wenigeraufwand Zuschuss Luke e.V.	ErgHH	-10.000	41	Betriebsaufgabe der Luke e.V. zum 31.12.24
48	21*	div.	Wenigerertrag FAG-Zuweisungen Schulen	ErgHH	192.500	20	Veränderte Schülerzahlen und Sachkostenbeiträge
48	36500101	270	Mehrertrag FAG-Zuweisungen Kindertageseinrichtungen	ErgHH	-75.100	20	Veränderte Kinderzahlen und Förderbeträge
48	36500101	277	Hochbaumaßnahme Kita am Hirschgraben 5 Oßweil SKS Areal	FinHH	-22.000	65	gemäß Vorlage 139/24
57	314007	297	Wenigerertrag Benutzungsgebühren Anschlussunterbringung	ErgHH	-1.500.000	57	Aktualisierung der voraussichtlichen Belegungszahlen und veränderte Unterstützungsgrundlagen
57	318010	305	Mehrerträge Fördermittel Integration	ErgHH	151.200	57	Restzahlungen aus Vorjahren
15	1120-015	329	Neutrale Mittelumschichtung zu TH 65 - Serverraum IT Wilhelmstraße - Umsetzung erfolgt durch FB 65 in Abstimmung mit FB 15	ErgHH	-93.000	15	siehe auch Veränderung bei TH 65, Produktgruppe 1124
63	5110-063	377	Wenigeraufwand Zuschuss Zweckverband Stadtbahn	ErgHH	-23.000	63	gemäß Wirtschaftsplan 2025 des Zweckverbands
67	54*	div.	Mehrerträge FAG-Zuweisungen Straßenbaulast	ErgHH	-2.100	20	Veränderte Förderbeträge
67	54*	div.	Wenigeraufwand Straßenentwässerungsanteile	ErgHH	-39.100	67	gemäß Wirtschaftsplan 2025 der SEL
67	5410-067	400	Neutrale Mittelumschichtung Baumaßnahme "Pavillon" Arsenalplatz zu TH 65 wegen Zuordnung zu BgA "Gaststätten"	FinHH	-260.000	67	siehe auch Veränderung bei TH 65, Produktgruppe 1124
65	1124	400	Neutrale Mittelumschichtung Baumaßnahme "Pavillon" Arsenalplatz von TH 67 wegen Zuordnung zu BgA "Gaststätten"	FinHH	260.000	65	siehe auch Veränderung bei TH 67, Produktgruppe 5410-067
65	1124	510	Neutrale Mittelumschichtung von TH 15 - Serverraum IT Wilhelmstraße - Umsetzung erfolgt durch FB 65 in Abstimmung mit FB 15	ErgHH	93.000	65	siehe auch Veränderung bei TH 15, Produktgruppe 1120-015
65	1124	510	Wenigeraufwand Abschreibungen Gebäude	ErgHH	-1.800	20	betrifft altes Gebäude Kaiserstraße 16
90	6110	538	Wenigerertrag Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	ErgHH	2.963.000	20	Ergebnis der Steuerschätzung Herbst 2024
			Wenigerertrag Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	ErgHH	271.000	20	Ergebnis der Steuerschätzung Herbst 2024
			Wenigerertrag Familieleistungsausgleich	ErgHH	281.900	20	Ergebnis der Steuerschätzung Herbst 2024
			Wenigerertrag Schlüsselzuweisungen	ErgHH	904.200	20	Ergebnis der Steuerschätzung Herbst 2024
			Mehrertrag sonstige allgemeine Zuweisungen	ErgHH	-15.400	20	Ergebnis der Steuerschätzung Herbst 2024
			Mehraufwand Finanzausgleichumlage	ErgHH	234.000	20	Ergebnis der Steuerschätzung Herbst 2024
			Mehraufwand Kreisumlage	ErgHH	169.000	20	Ergebnis der Steuerschätzung Herbst 2024

-> zurück zum Beratungsfahrplan

Vorl.Nr. 3 2 3 / 24



Herrn Oberbürgermeister
Dr. Matthias Knecht
Rathaus Ludwigsburg

Freie Wähler Ludwigsburg e.V.
- FRAKTIONSvorsitzender -
Jochen Zeltwanger
www.freiewaehler-ludwigsburg.de

20.11.2024

Antrag 1 : Zusätzliche Einsparungen – Ziel „schwarze Null“

Wenn wir für die Zukunft unserer Kinder und Enkel die Weichen richtig stellen und das Ziel eines wirklich **generationengerechten Haushalts** mit einer „**schwarzen Null**“ intensiv verfolgen, kann dabei auch Luft und Energie für kreatives Neues entstehen und so unsere Stadt mit neuen Qualitäten weiterentwickeln.

Die Freien Wähler haben die **Entwicklung der Gewerbesteuer** in LB intensiv diskutiert mit dem Ergebnis, dass ein **Hebesatz von 400** nur dann vertretbar ist, wenn gleichzeitig der **Gemeinderat und die Verwaltung** auf Ihre **Einspar-Anstrengungen eine Schippe drauflegen** und so auch über die Schmerzgrenze gehen muss.

-> zurück zum Beratungsfahrplan

Wir stellen den Antrag zum Haushalt 2025, dass die **städtischen Einsparungen** am Personal zur **Verbesserung der Balance von Einnahmen und Ausgaben bereits für 2026 auf 4 Mio €** und für **2027 auf 6 Mio € gesteigert werden.**

Damit ist für uns die **Balance** zwischen den unterschiedlichen Interessen **gerecht gegeben**. Die **Mehrheit der Freien Wähler Fraktion** kann unter Umsetzung dieser **zusätzlichen Einspar-Bedingung** die Anhebung des Gewerbesteuer-Hebesatzes auf 400 mittragen.

Jochen Zeltwanger – Hans Peter Peifer – Bernhard Remmele –
Gabriele Moersch – Kilian Raasch – Selin Akin / Freie Wähler LB e.V.

Gemeinderatsfraktion Ludwigsburg

Carina Kuhnke - Franziska Dötterer -
Thomas Gröbner - Rainer Ziemann

An die
Geschäftsstelle des Gemeinderates
Herrn Oberbürgermeister
Dr. Matthias Knecht
Wilhelmstr. 11
71638 Ludwigsburg

Ludwigsburg, 17.11.2024

Antrag: Aufsplittung 23 Punkte Plan

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Knecht,

Antrag: Aufsplittung der 23 Einzelmaßnahmen zur Abstimmung

1. FB 20 Reduzierung der Deckungsreserve von 2,5 Millionen auf 500.000 Euro (Anlage 2)

+ 2 Millionen

Es kann nicht klar kommuniziert werden, was unter diesen Risikopuffer fällt. Es wurde wohl in den letzten Jahren auch immer wieder Personalkosten darüber finanziert. Das ist nicht hinnehmbar. Die Kosten mit 127 Millionen Euro sind deutlich zu hoch. Ein Puffer in der aktuellen Zeit, wo Kosten im Bereich FB 48 eingespart werden sollen, ist nicht akzeptabel. Hier müssen die Kosten im Blick gehalten werden und zusätzliche „Pölsterchen“ geschaffen werden.

2. Reduzierung der städtischen Zuschüsse BLÜBA, für das Jahr 2025 aussetzen und komplett streichen. (Anlage 4)

+ 500.000 Euro

3. Abschaffung Klimabonus im gesamten (Anlage 23)

+ 400.000 Euro

4. Radwege nicht bauen:

- Radwege Alleenstr. Einsparung von ca. **+ 2 Millionen**
- Friedrich-Ebert- Straße , Einsparung von ca. **+ 1 Millionen**

5. Einsparungen weitere Kosten Luci und Beendigung des Projekts

Gesamt 8 Millionen in knapp vier Jahren , Dezernat III, Fachbereich Mobilität, TH 63 S. 377-S.378

+ 1.466.000 Millionen für 2025

Gesamt: : 7.366.000 Millionen

Gemeinderatsfraktion Ludwigsburg

Carina Kuhnke - Franziska Dötter -
Thomas Gröbner - Rainer Ziemann

Folgende Punkte lehnen wir ab:

-> zurück zum Beratungsfahrplan

1. Anpassung Hebesatz der Gewerbesteuer Anlage 3/ FB 20

4.000.000 Euro

2. Fachbereich 48 Familie und Soziales

FB 48

nicht streichen

Streichung des Zuschuss für Suchtpräventive	Anlage 6	31.500,00
Erhebung von Elternbeiträge von Sophie Scholl Schule	Anlage 7	10.000,00
Erhöhung Kita Essen	Anlage 8	182.000,00
Erhöhung Essen Schulen/ Mensen	Anlage 9	160.000,00
Städtisches Personal Sophie Scholl Schule	Anlage 10	13.000,00
Auslaufen Connect	Anlage 11	24.500,00
Zuschüsse Schullandheim	Anlage 12	42.250,00
Sachkosten Sachkosten Walddorf	Anlage 13	48.250,00
Jugendbegleitprogramm	Anlage 14	37.600,00
		549.100,00

3. Parkgebühren FB 63 Anlage 20

921.800,00 Euro

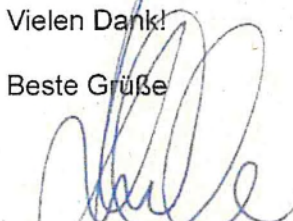
Kosten Gesamt: 5.470.900 Millionen Euro

Die oben genannten Streichungen im Haushalt gegengerechnet haben ein Plus von **1.895.100 Euro**. Damit können ggf. die Kita Gebührenerhöhungen aufgefangen werden.

Wir bitten um eine zügige Berücksichtigung.

Vielen Dank!

Beste Grüße



Carina Kuhnke
Fraktionsvorsitzende der AfD im Gemeinderat Ludwigsburg

An die
Geschäftsstelle Gemeinderat
Wilhelmstraße 11
71638 Ludwigsburg

Vorl.Nr. 3 1 7 / 24

Ludwigsburg,

Antragstellende Person/Fraktion/Gruppe	
Betreff	Beibehaltung des Gewerbesteuerhebesatzes
Antragstext	der Hebesatz der Gewerbesteuer von 385 wird beibehalte

Seite im Haushaltsplan	
Teilhaushalt	
Produktgruppe	
Betrag	3 Mio (3,9 Mio)

Begründung / Erläuterung zum Sachverhalt	
<p>Nicht der Hebesatz ergibt die Gewerbesteuereinnahme, sondern die wirtschaftliche Lage. Diese Lage der Unternehmen im Ort noch zu erschweren, indem man den Hebesatz erhöht, kommt für uns nicht in Frage.</p> <p>-> zurück zum Beratungsfahrplan</p>	
Deckungsvorschlag zur Finanzierung des oben genannten Antrags	
<p>Verzicht Umbau Stern-Kreisel 1 Mio 42910000 Sonstige Sach- und Dienstleistungen 250.000 44980000 Deckungsreserve 500.000 42710010 Werbung/Öffentlichkeitsarbeit 100.000 42710030 Honorare/Vergütungen 50.000 42710110 Aufwendungen für bez. Leistungen/Waren 100.000 Austritt Zweckverband Stadtbahn Einnahmeverbesserung durch wirtschaftliche Erholung</p>	
Freundliche Grüße	Haag, Knecht, Eisele

An die
Geschäftsstelle Gemeinderat
Wilhelmstraße 11
71638 Ludwigsburg

Vorl.Nr. 3 0 1 / 24

Ludwigsburg, 20.11.2024

Antragstellende Person/Fraktion/Gruppe	Mesut Tübek, Meike Allerborn, Die Linke
Betreff	Änderungsantrag zur Vorl.Nr. 260/24 Anlage 3
Antragstext	Erhöhung des Gewerbesteuersatzes auf 405 v.Hd.

Seite im Haushaltsplan	
Teilhaushalt	
Produktgruppe	
Betrag	

Begründung / Erläuterung zum Sachverhalt	
<p>Um die finanzielle Stabilität unserer Stadt zu sichern und die Defizite im Haushalt zu reduzieren stellen wir den Antrag auf Erhöhung des Gewerbesteuersatzes auf 405 v. Hd. Dadurch kann ein Generationsgerechter Haushalt eher erreicht werden. Die Mehreinnahmen können für zukünftige soziale Investitionen genutzt werden, was eine Aufwertung der Industriestandortes Ludwigsburg mit sich bringt und mehr Gewerbetreibende anzieht.</p> <p>-> zurück zum Beratungsfahrplan</p>	
Deckungsvorschlag zur Finanzierung des oben genannten Antrags	
Entfällt	
Freundliche Grüße	Mesut Tübek, Meike Allerborn

Anpassung des Hebesatzes der Gewerbesteuer

Kurzbeschreibung:

Im Rahmen der Beratungen zum Haushalt 2024 hat der Gemeinderat mehrheitlich die Beibehaltung des 2021 erhöhten Hebesatzes von 395 v. Hd. abgelehnt; daher wurde der Hebesatz zum 01.01.2024 wieder auf 385 v. Hd. abgesenkt.

Der Vorschlag der Verwaltung im Haushaltsplanentwurf 2025 ist aufgrund der aktuellen finanziellen Gegebenheiten und Herausforderungen ein Hebesatz von 400 Hebesatzpunkten.

Der Durchschnitt der Kommunen in B-W mit über 50.000 Einwohnern liegt im Jahr 2024 bei 398 v. Hd.

Die Hebesatzanpassung zum 01.01.2025 ist im Verwaltungsentwurf zum Haushaltsplan 2025 bereits enthalten und eingeplant.

Die Erhöhung des Gewerbesteuersatzes wirkt sich positiv auf das strategische Ziel „Generationengerecht haushalten“ im Handlungsfeld 12 des Stadtentwicklungskonzepts aus.

Beschlussvorschlag:

Der Hebesatz für die Gewerbesteuer wird ab dem 01.01.2025 auf 400 v. Hd. (bisher 385 v. Hd.) der Steuermessbeträge festgesetzt.

Die Ausführungen in den Begründungen werden zustimmend zur Kenntnis genommen. Die Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung der Grundsteuer und Gewerbesteuer (Hebesatzsatzung) wird nachgereicht (Vorl.Nr. 258/24).

Finanzielle Auswirkungen:

Jahr	Erwartender Mehrertrag	Erwartender red. Personalaufwand	Erwartender red. Sachaufwand	Ergebnisverbesserung
ab 2025	4.000.000 €			4.000.000 €

Voraussichtlicher Umsetzungszeitraum: zum 01.01.2025

Voraussichtlicher Umsetzungsaufwand: -

-> zurück zum Beratungsfahrplan

Eventuelle Kosten für Umsetzung: -

Betroffene Bereiche / Kostenstellen: FB 20 / KSt. 90705010

Voraussichtliche Auswirkung auf Stellen / VZÄs: -

-> weiter zu Vorl. 258/24



BESCHLUSSVORLAGE

VORL.NR. 258/24

Federführung:
FB Finanzen

Sachbearbeitung:
Brechlin, Beate

Datum:
14.10.2024

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart
Gemeinderat	03.12.2024	ÖFFENTLICH
Gemeinderat	04.12.2024	ÖFFENTLICH

Betreff: Erhöhung Hebesatz Gewerbesteuer ab 2025, Änderung der Hebesatzsatzung vom 23.10.2024

Bezug SEK:

Bezug: Vorl.Nr. 489/20

Anlagen: Anlage 1 Änderungssatzung zum 01.01.2025 (Hebesatz Gewerbesteuer)
Anlage 2 Hebesatzsatzung ab 2025 (konsolidierte Fassung)

Beschlussvorschlag:

[-> zurück zum Beratungsfahrplan](#)

1. Der Hebesatz für die Gewerbesteuer wird ab 01.01.2025 auf 400 v.H. der Steuermessbeträge festgesetzt.
2. Die Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung der Grundsteuer und Gewerbesteuer der Stadt Ludwigsburg (Hebesatzsatzung) zum 01.01.2025 wird in der Fassung des Entwurfs (Anlage 1) beschlossen. Die Ausführungen in der Begründung werden zustimmend zur Kenntnis genommen.

Sachverhalt/Begründung:

Zur Stabilisierung der finanziellen Haushaltslage schlägt die Verwaltung vor, den Steuerhebesatz für die Gewerbesteuer ab dem Kalenderjahr 2025 von 385 v.H. auf 400 v.H. zu erhöhen. Durch die Erhöhung der Gewerbesteuer wird mit Mehreinnahmen von 4 Millionen Euro gerechnet.

Seit dem Kalenderjahr 2017 war der Hebesatz für die Gewerbesteuer auf 385 v.H. festgelegt. Eine befristete Erhöhung erfolgte für die Jahre 2021 bis 2023 auf 395 v.H. aufgrund der Auswirkungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie. 2024 wurde der Hebesatz mit mehrheitlichem Beschluss des Gemeinderats wieder auf 385 v.H. gesenkt.

Die Ermittlung der Gewerbesteuer erfolgt in zwei Stufen. Zunächst ermittelt das Finanzamt anhand des vom Steuerpflichtigen erklärten Gewinns den Gewerbeertrag. Sind in Vorjahren Verluste entstanden, können diese mit dem erklärten Gewinn verrechnet werden (Verlustvortrag) und dadurch den Gewerbeertrag reduzieren. Bei natürlichen Personen und Personengesellschaften wird der Gewerbeertrag zudem um einen Freibetrag in Höhe von 24.500 Euro gekürzt. Mit Hilfe eines festen Promillewerts wird dann aus dem Gewerbeertrag der entsprechende Steuermessbetrag errechnet. Im zweiten Schritt wendet die Gemeinde den jeweiligen Hebesatz für die Gewerbesteuer auf den vom Finanzamt vorgegebenen Steuermessbetrag an.

Die Gewerbesteuer fällt somit nur an, wenn, u.U. nach Berücksichtigung eines Verlustvortrags, ein positiver Gewerbeertrag besteht bzw. wenn bei natürlichen Personen und Personengesellschaften der Freibetrag überschritten wird.

Auswirkung der Erhöhung auf das Steueraufkommen

Der Haushaltsplanansatz bei der Gewerbesteuer setzt sich aus Vorauszahlungen für das laufende Jahr (Anteil in 2023 ca. 90%) sowie aus Abrechnungen und Vorauszahlungsanpassungen für frühere Veranlagungsjahre zusammen. Der Haushaltsplan 2024 sieht mit dem aktuellen Hebesatz von 385 v.H. ein Aufkommen aus Gewerbesteuer in Höhe von rund 100 Millionen Euro vor, Ende Oktober wurde Gewerbesteuer von rund 95,2 Millionen Euro festgesetzt. Die geplante Hebesatzerhöhung auf 400 v.H. würde daher zu voraussichtlichen Mehreinnahmen in Höhe von rd. 4 Mio. Euro führen. Im August 2024 gab es in Ludwigsburg rd. 10.600 Gewerbebetriebe, von denen rund 2.000 Betriebe Gewerbesteuer-Vorauszahlungen leisten. Die Hälfte des Gesamtaufkommens an den jährlichen Gewerbesteuer-Vorauszahlungen entfällt dabei auf die 20 größten Gewerbesteuerzahler. Im Vergleich mit allen Städten über 50.000 Einwohner in Baden-Württemberg liegt der durchschnittliche Hebesatz für Gewerbesteuer bei einem Mittelwert von 398 v.H..

Auswirkung auf die Gewerbesteuerschuldner

Die geplante Erhöhung des Hebesatzes von 385 auf 400 Hebesatzpunkte bedeutet im Einzelfall eine Mehrbelastung von circa 3,9 Prozent. Bei einem Gewerbesteuermessbetrag von 1.000 Euro zahlt ein Steuerpflichtiger derzeit 1.000 Euro (Messbetrag) x 385 v.H. (Hebesatz) = 3.850 Euro. Mit der geplanten Erhöhung des Hebesatzes ergibt sich eine Steuer von 1.000 Euro (Messbetrag) x 400 v.H. (Hebesatz) = 4.000 Euro. Dies ergibt eine Erhöhung von 4.000 Euro – 3.850 Euro = 150 Euro.

Die in dieser Beschlussvorlage vorgesehene Änderung der Hebesatzsatzung betrifft ausschließlich die Regelung zur Erhebung der Gewerbesteuer.

Unterschriften:

-> zurück zum Beratungsfahrplan

Harald Kistler

Beate Brechlin

Finanzielle Auswirkungen?

<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt: EUR		
Ebene: Haushaltsplan				
Teilhaushalt 90		Produktgruppe 6110		
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart				
FinHH: Ein-/Auszahlungsart				
Investitionsmaßnahmen				
Deckung		<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein, Deckung durch		
Ebene: Kontierung (intern)				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag
907050	3011, 3012			

Klimatische Auswirkung (THG-Emissionen)?				
<input type="checkbox"/> KlimaCheck hat bereits stattgefunden in Vorl.Nr.				
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- -	-	0	+	+ +
Stark negative Klimawirkung	Negative Klimawirkung	Keine oder geringe Klimawirkung	Positive Klimawirkung	Stark positive Klimawirkung
Begründung:				
Alternativvorschlag (nur bei stark negativer Klimawirkung auszufüllen):				

Verteiler: 20

Gemeinderatsfraktion

CDU Gemeinderatsfraktion Ludwigsburg

Vorl.Nr. 306 / 24

Fraktionsvorsitzender
Klaus Herrmann
Im Vogelsang 23
71638 Ludwigsburg
Telefon 07141/978877
mail@klausherrmann.de

19. November 2024

Gewerbsteuer

Antrag

Der Hebesatz der Gewerbsteuer wird auf 395 Hebesatzpunkte festgesetzt.

Begründung

-> zurück zum Beratungsfahrplan

Die letzten Jahre haben gezeigt, dass Mehreinnahmen bei der Gewerbsteuer auch ohne Hebesatzerhöhung möglich sind. Die Entwicklung der Gewerbsteuer seit 2011 ist dargestellt (bis 2023 Rechnungsergebnis, danach Planzahlen der Verwaltung), ebenso die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (nach Statistischem Landesamt)

	Gewerbbest. Ist Mio €	Hebe- satz
2011	80,1	385
2012	72,0	385
2013	73,6	385
2014	72,5	385
2015	78,9	385
2016	83,4	385
2017	80,9	385
2018	84,8	385
2019	95,9	385
2020	72,3	385
2021	102,0	395
2022	112,9	395
2023	96,2	395
2024	100,0	385
2025	104,0	400
2026	106,6	400
2027	109,3	400
2028	112,0	400

2010	42.847
2011	44.328
2012	45.608
2013	46.369
2014	48.859
2015	50.473
2016	51.089
2017	52.328
2018	53.818
2019	54.758
2020	54.686
2021	54.351
2022	55.189
2023 ¹⁾	54.948

Sozialversicherungspflichtig
Beschäftigte

Viele der gewerbesteuerpflichtigen Betriebe investieren in Arbeitsplätze, Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Dieses Engagement ist weiterhin erforderlich.

Etwa 70 Prozent der gewerbesteuerzahlenden Ludwigsburger Gewerbebetriebe sind in der Rechtsform einer GmbH. Somit können sie die Gewerbesteuer nicht bei der Einkommensteuer absetzen.

Die Gewerbesteuer wurde für 3 Jahre von 2021 bis 2024 auf 395 Hebesatzpunkte erhöht. In anbetracht der bevorstehenden großen Investitionen, insbesondere in Bildung und Betreuung, ist eine Erhöhung auf den 3 Jahre lang geltenden Hebesatz gerade noch vertretbar.

Im Rahmen der räumlichen Perspektive ist zu prüfen, ob geplante Wohngebiete (teilweise) in Gewerbegebiete umgewandelt werden können um mehr Arbeitsplätze in der Stadt zu schaffen. Damit können Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer generiert werden, ohne den Hebesatz zu verändern.

Deckungsvorschlag

Die Bauausgaben werden um 1,3 Mio € von 31 Mio € auf 29,7 Mio € reduziert. Das ist vertretbar, da in den letzten Jahren, in denen Rechnungsabschlüsse vorliegen, die Bauausgaben durchschnittlich deutlich unter 30 Mio € lagen.

	Bauausgaben Ist Mio €	Bauausgaben Plan Mio €
2011	13,5	15,4
2012	17,9	23,0
2013	16,6	26,4
2014	20,5	29,9
2015	21,4	28,4
2016	16,4	25,2
2017	28,8	29,8
2018	29,2	40,2
2019	31,0	46,8
2020	27,5	35,9
2021	26,1	40,7
2022	33,1	41,9
2023	21,2	33,7

-> zurück zum Beratungsfahrplan

Herrmann Braumann Dr. Klünder

Gemeinderatsfraktion Ludwigsburg

Carina Kuhnke - Franziska Dötterer -
Thomas Gröbner - Rainer Ziemann

An die
Geschäftsstelle des Gemeinderates
Herrn Oberbürgermeister
Dr. Matthias Knecht
Wilhelmstr. 11
71638 Ludwigsburg

Ludwigsburg, 17.11.2024

Antrag: Aufsplittung 23 Punkte Plan

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Knecht,

Antrag: Aufsplittung der 23 Einzelmaßnahmen zur Abstimmung

1. FB 20 Reduzierung der Deckungsreserve von 2,5 Millionen auf 500.000 Euro (Anlage2)

+ 2 Millionen

Es kann nicht klar kommuniziert werden, was unter diesen Risikopuffer fällt. Es wurde wohl in den letzten Jahren auch immer wieder Personalkosten darüber finanziert. Das ist nicht hinnehmbar. Die Kosten mit 127 Millionen Euro sind deutlich zu hoch. Ein Puffer in der aktuellen Zeit, wo Kosten im Bereich FB 48 eingespart werden sollen, ist nicht akzeptabel. Hier müssen die Kosten im Blick gehalten werden und zusätzliche „Pölsterchen“ geschaffen werden.

2. Reduzierung der städtischen Zuschüsse BLÜBA, für das Jahr 2025 aussetzen und komplett streichen. (Anlage 4)

+ 500.000 Euro

3. Abschaffung Klimabonus im gesamten (Anlage 23)

+ 400.000 Euro

4. Radwege nicht bauen:

- Radwege Alleenstr. Einsparung von ca. **+ 2 Millionen**
- Friedrich-Ebert- Straße , Einsparung von ca. **+ 1 Millionen**

5. Einsparungen weitere Kosten Luci und Beendigung des Projekts

Gesamt 8 Millionen in knapp vier Jahren , Dezernat III, Fachbereich Mobilität, TH 63 S.
377-S.378

+ 1.466.000 Millionen für 2025

Gesamt: : 7.366.000 Millionen

Gemeinderatsfraktion Ludwigsburg

Carina Kuhnke - Franziska Dötter -
Thomas Gröbner - Rainer Ziemann

Folgende Punkte lehnen wir ab:

1. Anpassung Hebesatz der Gewerbesteuer Anlage 3/ FB 20

4.000.000 Euro

2. Fachbereich 48 Familie und Soziales

FB 48

nicht streichen

Streichung des Zuschuss für Suchtpräventive

Erhebung von Elternbeiträge von Sophie Scholl Schule
Erhöhung Kita Essen
Erhöhung Essen Schulen/ Mensen
Städtisches Personal Sophie Scholl Schule
Auslaufen Connect
Zuschüsse Schullandheim
Sachkosten Sachkosten Walddorf
Jugendbegleitprogramm

Anlage 6

Anlage 7
Anlage 8
Anlage 9
Anlage 10
Anlage 11
Anlage 12
Anlage 13
Anlage 14

31.500,00

10.000,00
182.000,00
160.000,00
13.000,00
24.500,00
42.250,00
48.250,00
37.600,00

549.100,00

3. Parkgebühren FB 63 Anlage 20

-> zurück zum Beratungsfahrplan

921.800,00 Euro

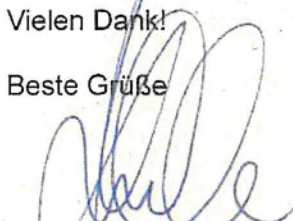
Kosten Gesamt: 5.470.900 Millionen Euro

Die oben genannten Streichungen im Haushalt gegengerechnet haben ein Plus von **1.895.100 Euro**. Damit können ggf. die Kita Gebührenerhöhungen aufgefangen werden.

Wir bitten um eine zügige Berücksichtigung.

Vielen Dank!

Beste Grüße



Carina Kuhnke
Fraktionsvorsitzende der AfD im Gemeinderat Ludwigsburg

CDU Gemeinderatsfraktion Ludwigsburg

Vorl.Nr. 3 0 4 / 24

Gemeinderatsfraktion

Fraktionsvorsitzender
Klaus Herrmann
Im Vogelsang 23
71638 Ludwigsburg
Telefon 07141/978877
mail@klausherrmann.de

19. November 2024

Aufsuchende Suchtpräventive Arbeit (ASPA) weiterführen

FB 48 Jugendförderung Vorlage 260/24 Anlage 6

Antrag

Der Zuschuss für die Aufsuchende Suchtpräventive Arbeit (ASPA) in Höhe von 31.500 € wird weiter an die Caritas gewährt

Begründung

Im Zuge der Cannabislegalisierung ist Suchtprävention für junge Menschen wichtiger denn je. Denn mit der Legalisierung wurde die Hemmschwelle für den Konsum deutlich abgesenkt, eine „legale“ Versorgungsstruktur besteht allerdings noch nicht. Aktuell sind im Kreis Ludwigsburg wohl erst zwei Clubs genehmigt, aber bis die legale Versorgung von dort in voraussichtlich ein bis zwei Jahren stattfinden kann, bleibt nur die Versorgung durch Dealer. Und die werden es sich nicht aus der Hand nehmen lassen, die Jugendlichen an sich zu binden und auch an härtere Drogen heranzuführen - mit allen Konsequenzen für die Zukunft dieser Jugendlichen und damit auch für uns alle.

Wir möchten daher, dass der Zuschuss für ASPA mindestens für die nächsten zwei Jahre weiter bestehen bleibt. In der Zeit kann sich auch die Schulsozialarbeit auf das Thema vorbereiten. ASPA ist günstig, wirksam, und in den Innenstadtsschulen seit Jahrzehnten fest etabliert. Allein in diesem Jahr hat ASPA rund 1.000 Jugendliche erreicht.

Deckungsvorschlag

Die Deckungsreserve FB 20 / KSt. 90805010 wird von bisher 2,5 Mio statt auf 1,5 Mio auf 1.468.500 € reduziert.

-> zurück zum Beratungsfahrplan

Herrmann Bilger Meyer Dr. Traub

Streichung des Zuschusses für die Aufsuchende Suchtpräventive Arbeit (ASPA)

-> zurück zum Beratungsfahrplan

Kurzbeschreibung:

Die Aufsuchende Suchtpräventive Arbeit (ASPA) der Caritas wurde am 13.08.1999 für die Jahre 2000 und 2001 durch den damaligen Sozialausschuss als Projekt an den weiterführenden Innenstadtsschulen auf den Weg gebracht (Vorl. Nr. 354/99). Hintergründe, dieses Projekt an Schulen aufzusetzen, waren übermäßiger Alkohol-, hoher Nikotin- und gravierend zunehmender Cannabiskonsum bei Kindern und Jugendlichen. Seither wurde das Projekt regelmäßig bis heute verlängert.

Das Land Baden-Württemberg fördert dieses Projekt mit 8.950 EUR. Die Stadt unterstützt das Projekt mit rund 31.500 EUR jährlich.

Um das wichtige Thema der Suchtprävention weiterhin im Blick zu halten, schlagen wir vor auf bestehende Strukturen, wie z.B. die Schulsozialarbeit, Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie der mobilen Jugendarbeit zurückzugreifen. Die dort tätigen Fachkräfte könnten die Leistungen im Sinne eines ganzheitlichen Arbeitsansatzes mit abdecken.

Aus diesem Grunde schlägt die Verwaltung die Einstellung des Zuschusses an das Projekt Aufsuchende Suchtpräventive Arbeit vor.

Beschlussvorschlag:

Der Zuschuss für die Aufsuchende Suchtpräventive Arbeit an die Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz in Höhe von 31.500 EUR wird zum 01.01.2025 eingestellt.

Finanzielle Auswirkungen:

Jahr	Erwartender Mehrertrag	Erwartender red. Personalaufwand	Erwartender red. Sachaufwand	Ergebnisverbesserung
Ab 2025			31.500 €	31.500 €

Voraussichtlicher Umsetzungszeitraum: zum 01.01.2025

Voraussichtlicher Umsetzungsaufwand: ca. 1 PT (=Personentage)

Eventuelle Kosten für Umsetzung: -

Betroffene Bereiche / Kostenstellen: FB 48 / Jugendförderung

Voraussichtliche Auswirkung auf Stellen / VZÄs: -

Gemeinderatsfraktion Ludwigsburg

Carina Kuhnke - Franziska Dötterer -
Thomas Gröbner - Rainer Ziemann

An die
Geschäftsstelle des Gemeinderates
Herrn Oberbürgermeister
Dr. Matthias Knecht
Wilhelmstr. 11
71638 Ludwigsburg

Ludwigsburg, 17.11.2024

Antrag: Aufsplittung 23 Punkte Plan

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Knecht,

Antrag: Aufsplittung der 23 Einzelmaßnahmen zur Abstimmung

1. FB 20 Reduzierung der Deckungsreserve von 2,5 Millionen auf 500.000 Euro (Anlage 2)

+ 2 Millionen

Es kann nicht klar kommuniziert werden, was unter diesen Risikopuffer fällt. Es wurde wohl in den letzten Jahren auch immer wieder Personalkosten darüber finanziert. Das ist nicht hinnehmbar. Die Kosten mit 127 Millionen Euro sind deutlich zu hoch. Ein Puffer in der aktuellen Zeit, wo Kosten im Bereich FB 48 eingespart werden sollen, ist nicht akzeptabel. Hier müssen die Kosten im Blick gehalten werden und zusätzliche „Pölsterchen“ geschaffen werden.

2. Reduzierung der städtischen Zuschüsse BLÜBA, für das Jahr 2025 aussetzen und komplett streichen. (Anlage 4)

+ 500.000 Euro

3. Abschaffung Klimabonus im gesamten (Anlage 23)

+ 400.000 Euro

4. Radwege nicht bauen:

- Radwege Alleenstr. Einsparung von ca. **+ 2 Millionen**
- Friedrich-Ebert- Straße , Einsparung von ca. **+ 1 Millionen**

5. Einsparungen weitere Kosten Luci und Beendigung des Projekts

Gesamt 8 Millionen in knapp vier Jahren , Dezernat III, Fachbereich Mobilität, TH 63 S. 377-S.378

+ 1.466.000 Millionen für 2025

Gesamt: : 7.366.000 Millionen

Gemeinderatsfraktion Ludwigsburg

Carina Kuhnke - Franziska Dötterer -
Thomas Gröbner - Rainer Ziemann

Folgende Punkte lehnen wir ab:

1. Anpassung Hebesatz der Gewerbesteuer Anlage 3/ FB 20

4.000.000 Euro

2. Fachbereich 48 Familie und Soziales

FB 48

nicht streichen

Streichung des Zuschuss für Suchtpräventive

Anlage 6

31.500,00

Erhebung von Elternbeiträge von Sophie Scholl Schule

Anlage 7

10.000,00

Erhöhung Kita Essen

Anlage 8

182.000,00

Erhöhung Essen Schulen/ Mensen

Anlage 9

160.000,00

Städtisches Personal Sophie Scholl Schule

Anlage 10

13.000,00

Auslaufen Connect

Anlage 11

24.500,00

Zuschüsse Schullandheim

Anlage 12

42.250,00

Sachkosten Sachkosten Walddorf

Anlage 13

48.250,00

Jugendbegleitprogramm

Anlage 14

37.600,00

549.100,00

3. Parkgebühren FB 63 Anlage 20

-> zurück zum Beratungsfahrplan

921.800,00 Euro

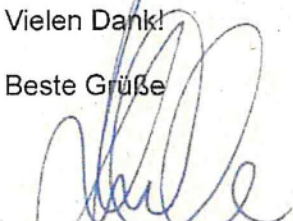
Kosten Gesamt: 5.470.900 Millionen Euro

Die oben genannten Streichungen im Haushalt gegengerechnet haben ein Plus von **1.895.100 Euro**. Damit können ggf. die Kita Gebührenerhöhungen aufgefangen werden.

Wir bitten um eine zügige Berücksichtigung.

Vielen Dank!

Beste Grüße



Carina Kuhnke

Fraktionsvorsitzende der AfD im Gemeinderat Ludwigsburg

Erhöhung Essensbeiträge für Kitas zum 01.04.2025

Kurzbeschreibung:

Grundlage dieser Gebühren ist die Satzung über die Erhebung von Benutzungsgebühren für die Kindertageseinrichtungen der Stadt Ludwigsburg. Die Verpflegungsgebühren für die Eltern liegen derzeit bei 3,50 € pro Essen. Das entspricht einer Monatspauschale von 70 € (20 Werktage mal 3,50 €).

Die Höhe der Verpflegungsgebühren ist ein kommunalpolitisch festgelegter Satz, der nicht den tatsächlichen Kosten der Mittagsverpflegung entspricht. Diese bestehen aus den Catererkosten, Kosten für die städtischen Hauswirtschaftskräfte, Gebäudekosten für die Mensa/Essensraum, Kosten für die Ausgabeküchen sowie Betriebskosten (Strom, Wasser, Reinigungsmittel). Je nach Standort liegen diese Kosten summiert zwischen 7 und 9 € pro Essen.

Die Kostenseite ist zudem tendenziell steigend. Das liegt neben den normalen Teuerungsraten auch an wachsenden Essenszahlen.

Die Verwaltung schlägt vor, die Eltern schrittweise an der Kostenentwicklung zu beteiligen.

Schritt 1: Die Verpflegungsgebühren sollen ab dem 01.04.2025 von derzeit 3,50 € auf 4,00 € pro Essen erhöht werden. Der monatliche Elternbeitrag erhöht sich entsprechend von 70 € auf 80 €.

Schritt 2: Ab dem 01.01.2026 wird der Essenspreis an die durchschnittlichen Portionspreise der an Ausschreibungen beteiligten Caterer gekoppelt. Aktuell liegt dieser Durchschnittspreis bei ca. 4,20 €. In regelmäßigen Abständen werden die Kosten neu ermittelt.

Die Erhöhung der Essensbeiträge trifft überproportional einkommensschwache Familien; somit hat sie vermutlich negative Auswirkungen auf die strategischen Ziele „Teilhabe und Förderung“ im Handlungsfeld 9 und „Ernährung“ im Handlungsfeld 10 des Stadtentwicklungskonzepts. Trotzdem ist aufgrund der angespannten Haushaltslage der Stadt eine deutliche Reduzierung der städtischen Bezuschussung notwendig. Die Vorlage zur Anpassung der Satzung über die Erhebung von Benutzungsgebühren für die Kindertageseinrichtungen der Stadt Ludwigsburg (Vorl.Nr. 276/24) wird nachgereicht.

Beschlussvorschlag:

1. Ab dem 01.04.2025 werden die Verpflegungsgebühren auf 4,00 € pro Essen erhöht. Der monatliche Elternbeitrag erhöht sich auf 80 €.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, im Jahr 2025 dem Gemeinderat ein Konzept für die Erhebung der künftigen Elternbeiträge vorzustellen, welches an die durchschnittlichen Portionspreise der an Ausschreibungen beteiligten Caterer gekoppelt werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Jahr	Erwartender Mehrertrag	Erwartender red. Personalaufwand	Erwartender red. Sachaufwand	Ergebnisverbesserung
2025	182.000 €			182.000 €
ab 2026	250.000 €			250.000 €

Voraussichtlicher Umsetzungszeitraum: zum 01.04.2025

Voraussichtlicher Umsetzungsaufwand: ca. 8 PT (=Personentage)

Eventuelle Kosten für Umsetzung: -

Betroffene Bereiche / Kostenstellen: FB 48 / Essensversorgung Kitas

Voraussichtliche Auswirkung auf Stellen / VZÄs: -

-> weiter zu Vorl. 276/24



BESCHLUSSVORLAGE

VORL.NR. 276/24

Federführung:
FB Bildung und Familie

Sachbearbeitung:
Thomas Albrecht

Datum:
31.10.2024

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart
Gemeinderat	04.12.2024	ÖFFENTLICH

Betreff: Anpassung der Elternbeiträge für die Mittagsverpflegung in Kitas
- Satzungsänderung

Bezug SEK:

Bezug: Vorl.Nr. 362/22; Vorl.Nr. 260/24

Anlagen: 1 – Satzungsänderung
2 – Stellungnahmen Elternbeiräte

-> zurück zum Beratungsfahrplan

Beschlussvorschlag:

Die Verpflegungsgebühren in den Kindertageseinrichtungen werden ab dem 1. April 2025 auf 4,00 Euro pro Mahlzeit und somit auf 80 Euro im Monat erhöht.

Der Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Benutzungsgebühren für die Kindertageseinrichtungen der Stadt Ludwigsburg (Anlage 1) wird zugestimmt.

Sachverhalt/Begründung:

Im Rahmen der Beschlussvorlage „WIN LB“ Vorl.Nr. 260/2024 wurde über die Erhöhung der Verpflegungsgebühren in den Kindertageseinrichtungen von 3,50 Euro auf 4,00 Euro pro Mahlzeit entschieden.

Da die Verpflegungsgebühren öffentlich-rechtlich mittels einer kommunalen Satzung erhoben werden, ist für die Umsetzung dieser Entscheidung eine Satzungsänderung erforderlich.

In Anlage 1 ist die notwendige Satzungsänderung beigelegt.

Hinweis:

Auch an den Ludwigsburger Schulen werden die Elternbeiträge für die Mittagsverpflegung von 3,50 Euro auf 4,00 Euro erhöht. Hierfür ist die Rechtsgrundlage jedoch keine kommunale Satzung sondern privatrechtliche Verträge zwischen Stadt und Eltern. Diese Erhöhung wird bereits mit der Beschlussvorlage „WIN

LB" Vorl.Nr. 260/2024 endgültig entschieden.

Unterschriften:

Daniel Wittmann

Thomas Albrecht

Finanzielle Auswirkungen?				
<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt:		EUR
Ebene: Haushaltsplan				
Teilhaushalt		Produktgruppe		
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart				
FinHH: Ein-/Auszahlungsart				
Investitionsmaßnahmen				
Deckung		<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein, Deckung durch		
Ebene: Kontierung (intern)				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag

Klimatische Auswirkung (THG-Emissionen)?				
<input type="checkbox"/> KlimaCheck hat bereits stattgefunden in Vorl.Nr.				
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--	-	0	+	++
Stark negative Klimawirkung	Negative Klimawirkung	Keine oder geringe Klimawirkung	Positive Klimawirkung	Stark positive Klimawirkung
Begründung:				
Alternativvorschlag (nur bei stark negativer Klimawirkung auszufüllen):				

Verteiler:

DI, DII, FB 20, FB 48, GS win lb

Gemeinderatsfraktion Ludwigsburg

Carina Kuhnke - Franziska Dötterer -
Thomas Gröbner - Rainer Ziemann

An die
Geschäftsstelle des Gemeinderates
Herrn Oberbürgermeister
Dr. Matthias Knecht
Wilhelmstr. 11
71638 Ludwigsburg

Ludwigsburg, 17.11.2024

Antrag: Aufsplittung 23 Punkte Plan

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Knecht,

Antrag: Aufsplittung der 23 Einzelmaßnahmen zur Abstimmung

1. FB 20 Reduzierung der Deckungsreserve von 2,5 Millionen auf 500.000 Euro (Anlage2)

+ 2 Millionen

Es kann nicht klar kommuniziert werden, was unter diesen Risikopuffer fällt. Es wurde wohl in den letzten Jahren auch immer wieder Personalkosten darüber finanziert. Das ist nicht hinnehmbar. Die Kosten mit 127 Millionen Euro sind deutlich zu hoch. Ein Puffer in der aktuellen Zeit, wo Kosten im Bereich FB 48 eingespart werden sollen, ist nicht akzeptabel. Hier müssen die Kosten im Blick gehalten werden und zusätzliche „Pölsterchen“ geschaffen werden.

2. Reduzierung der städtischen Zuschüsse BLÜBA, für das Jahr 2025 aussetzen und komplett streichen. (Anlage 4)

+ 500.000 Euro

3. Abschaffung Klimabonus im gesamten (Anlage 23)

+ 400.000 Euro

4. Radwege nicht bauen:

- Radwege Alleenstr. Einsparung von ca. **+ 2 Millionen**
- Friedrich-Ebert- Straße , Einsparung von ca. **+ 1 Millionen**

5. Einsparungen weitere Kosten Luci und Beendigung des Projekts

Gesamt 8 Millionen in knapp vier Jahren , Dezernat III, Fachbereich Mobilität, TH 63 S. 377-S.378

+ 1.466.000 Millionen für 2025

Gesamt: : 7.366.000 Millionen

Gemeinderatsfraktion Ludwigsburg

Carina Kuhnke - Franziska Dötter -
Thomas Gröbner - Rainer Ziemann

Folgende Punkte lehnen wir ab:

1. Anpassung Hebesatz der Gewerbesteuer Anlage 3/ FB 20

4.000.000 Euro

2. Fachbereich 48 Familie und Soziales

FB 48

nicht streichen

Streichung des Zuschuss für Suchtpräventive	Anlage 6	31.500,00
Erhebung von Elternbeiträge von Sophie Scholl Schule	Anlage 7	10.000,00
Erhöhung Kita Essen	Anlage 8	182.000,00
Erhöhung Essen Schulen/ Mensen	Anlage 9	160.000,00
Städtisches Personal Sophie Scholl Schule	Anlage 10	13.000,00
Auslaufen Connect	Anlage 11	24.500,00
Zuschüsse Schullandheim	Anlage 12	42.250,00
Sachkosten Sachkosten Walddorf	Anlage 13	48.250,00
Jugendbegleitprogramm	Anlage 14	37.600,00

549.100,00

3. Parkgebühren FB 63 Anlage 20

-> zurück zum Beratungsfahrplan

921.800,00 Euro

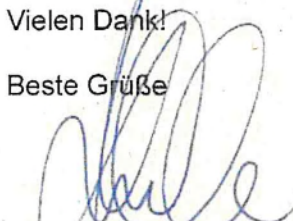
Kosten Gesamt: 5.470.900 Millionen Euro

Die oben genannten Streichungen im Haushalt gegengerechnet haben ein Plus von **1.895.100 Euro**. Damit können ggf. die Kita Gebührenerhöhungen aufgefangen werden.

Wir bitten um eine zügige Berücksichtigung.

Vielen Dank!

Beste Grüße



Carina Kuhnke
Fraktionsvorsitzende der AfD im Gemeinderat Ludwigsburg

Erhöhung Essensbeiträge für Schulen/Mensen zum 01.04.2025

Kurzbeschreibung:

Grundlage dieser Kostenbeiträge der Eltern sind privat-rechtliche Vereinbarungen mit der Stadtverwaltung (Schulkindbetreuung). Die Höhe der Elternbeiträge ist dabei ein kommunalpolitisch festgelegter Satz, der nicht den tatsächlichen Kosten der Mittagsverpflegung entspricht. Diese bestehen aus den Catererkosten, Kosten für die städtischen Hauswirtschaftskräfte, Gebäudekosten für die Mensa/Essensraum, Kosten für die Ausgabeküchen sowie Betriebskosten (Strom, Wasser, Reinigungsmittel). Je nach Standort liegen diese Kosten summiert zwischen 7 und 9 € pro Essen.

Die Kostenseite ist zudem tendenziell steigend. Das liegt neben den normalen Teuerungsraten auch an wachsenden Essenszahlen.

Die Verwaltung schlägt vor, die Eltern schrittweise an der Kostenentwicklung zu beteiligen.

Schritt 1: Die Essenspreise sollen ab dem 01.04.2025 von derzeit 3,50 € auf 4,00 € pro Essen erhöht werden. Der monatliche Elternbeitrag erhöht sich entsprechend von 57 € auf 65 €. In diesem Monatsbeitrag sind die Schulferien monetär berücksichtigt.

Schritt 2: Ab dem 01.01.2026 wird der Essenspreis an die durchschnittlichen Portionspreise der an Ausschreibungen beteiligten Caterer gekoppelt. Aktuell liegt dieser Durchschnittspreis bei ca. 4,20 €. In regelmäßigen Abständen werden die Kosten neu ermittelt.

Die Erhöhung der Essensbeiträge trifft überproportional einkommensschwache Familien; somit hat sie vermutlich negative Auswirkungen auf die strategischen Ziele „Teilhabe und Förderung“ im Handlungsfeld 9 und „Ernährung“ im Handlungsfeld 10 des Stadtentwicklungskonzepts. Trotzdem ist aufgrund der angespannten Haushaltslage der Stadt eine deutliche Reduzierung der städtischen Bezuschussung notwendig.

Beschlussvorschlag:

1. Ab dem 01.04.2025 werden die Essenspreise auf 4,00 € pro Essen erhöht. Der monatliche Elternbeitrag erhöht sich auf 65 €.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, im Jahr 2025 dem Gemeinderat ein Konzept für die Erhebung der künftigen Elternbeiträge vorzustellen, welches an die durchschnittlichen Portionspreise der an Ausschreibungen beteiligten Caterer gekoppelt werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Jahr	Erwartender Mehrertrag	Erwartender red. Personalaufwand	Erwartender red. Sachaufwand	Ergebnisverbesserung
2025	160.000 €			160.000 €
ab 2026	220.000 €			220.000 €

Voraussichtlicher Umsetzungszeitraum:

zum 01.04.2025

Voraussichtlicher Umsetzungsaufwand:

ca. 4 PT (=Personentage)

Eventuelle Kosten für Umsetzung:

-

Betroffene Bereiche / Kostenstellen:

FB 48 / Essensversorgung/Mensen

Voraussichtliche Auswirkung auf Stellen / VZÄs:

-

[-> zurück zum Beratungsfahrplan](#)

Gemeinderatsfraktion Ludwigsburg

Carina Kuhnke - Franziska Dötterer -
Thomas Gröbner - Rainer Ziemann

An die
Geschäftsstelle des Gemeinderates
Herrn Oberbürgermeister
Dr. Matthias Knecht
Wilhelmstr. 11
71638 Ludwigsburg

Ludwigsburg, 17.11.2024

Antrag: Aufsplittung 23 Punkte Plan

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Knecht,

Antrag: Aufsplittung der 23 Einzelmaßnahmen zur Abstimmung

1. FB 20 Reduzierung der Deckungsreserve von 2,5 Millionen auf 500.000 Euro (Anlage2)

+ 2 Millionen

Es kann nicht klar kommuniziert werden, was unter diesen Risikopuffer fällt. Es wurde wohl in den letzten Jahren auch immer wieder Personalkosten darüber finanziert. Das ist nicht hinnehmbar. Die Kosten mit 127 Millionen Euro sind deutlich zu hoch. Ein Puffer in der aktuellen Zeit, wo Kosten im Bereich FB 48 eingespart werden sollen, ist nicht akzeptabel. Hier müssen die Kosten im Blick gehalten werden und zusätzliche „Pölsterchen“ geschaffen werden.

2. Reduzierung der städtischen Zuschüsse BLÜBA, für das Jahr 2025 aussetzen und komplett streichen. (Anlage 4)

+ 500.000 Euro

3. Abschaffung Klimabonus im gesamten (Anlage 23)

+ 400.000 Euro

4. Radwege nicht bauen:

- Radwege Alleenstr. Einsparung von ca. **+ 2 Millionen**
- Friedrich-Ebert- Straße , Einsparung von ca. **+ 1 Millionen**

5. Einsparungen weitere Kosten Luci und Beendigung des Projekts

Gesamt 8 Millionen in knapp vier Jahren , Dezernat III, Fachbereich Mobilität, TH 63 S. 377-S.378

+ 1.466.000 Millionen für 2025

Gesamt: : 7.366.000 Millionen

Gemeinderatsfraktion Ludwigsburg

Carina Kuhnke - Franziska Dötter -
Thomas Gröbner - Rainer Ziemann

Folgende Punkte lehnen wir ab:

1. Anpassung Hebesatz der Gewerbesteuer Anlage 3/ FB 20

4.000.000 Euro

2. Fachbereich 48 Familie und Soziales

FB 48

nicht streichen

Streichung des Zuschuss für Suchtpräventive	Anlage 6	31.500,00
Erhebung von Elternbeiträge von Sophie Scholl Schule	Anlage 7	10.000,00
Erhöhung Kita Essen	Anlage 8	182.000,00
Erhöhung Essen Schulen/ Mensen	Anlage 9	160.000,00
Städtisches Personal Sophie Scholl Schule	Anlage 10	13.000,00
Auslaufen Connect	Anlage 11	24.500,00
Zuschüsse Schullandheim	Anlage 12	42.250,00
Sachkosten Sachkosten Walddorf	Anlage 13	48.250,00
Jugendbegleitprogramm	Anlage 14	37.600,00

549.100,00

3. Parkgebühren FB 63 Anlage 20

-> zurück zum Beratungsfahrplan

921.800,00 Euro

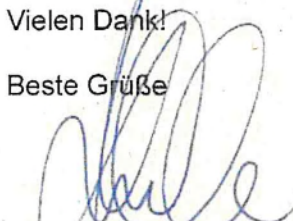
Kosten Gesamt: 5.470.900 Millionen Euro

Die oben genannten Streichungen im Haushalt gegengerechnet haben ein Plus von **1.895.100 Euro**. Damit können ggf. die Kita Gebührenerhöhungen aufgefangen werden.

Wir bitten um eine zügige Berücksichtigung.

Vielen Dank!

Beste Grüße



Carina Kuhnke
Fraktionsvorsitzende der AfD im Gemeinderat Ludwigsburg

An die
Geschäftsstelle Gemeinderat
Wilhelmstraße 11
71638 Ludwigsburg

Vorl.Nr. 294/24

Ludwigsburg, 19.11.2024

-> zurück zum Beratungsfahrplan

Antragstellende Person/Fraktion/Gruppe	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN SPD
Betreff	Projekt Connect
Antragstext	Das Projekt Connect wird um weitere zwei Jahre fortgeführt.

Seite im Haushaltsplan	
Teilhaushalt	TH 48
Produktgruppe	362001
Betrag	23.500 Euro

Begründung / Erläuterung zum Sachverhalt

Das Projekt Connect umfasst sehr viel mehr als einen offenen Treff und eine niederschwellige Begegnungsmöglichkeit für junge Erwachsene bis 27 Jahre. Das Ziel geht über das eigentliche „connecten“ weit hinaus. Gemeinsam mit den jungen Leuten, Ehrenamtlichen und Kooperationspartnern (z. B. Gastronomie) werden Workshops, Konzerte und gemeinsame Ausflüge veranstaltet. Dies fördert den Austausch und ermöglicht die Teilhabe aller am Gemeinwesen. Dazu unterstützen die Mitarbeiterinnen von Connect die Heranwachsenden in der so wichtigen Orientierungsphase bei den Themen Ausbildung und Berufswahl.

Die Villa BaRock fungiert hier als interkultureller Treffpunkt und sicherer Ort. Der Wegfall dieses Projektes kann aufgrund der Zielgruppe der jungen Erwachsenen mit und ohne Fluchterfahrung über Angebote anderer (Jugendcafé, Seniorentreff) oder alleinehrenamtlich nicht kompensiert werden. Der geschützte Rahmen für genau diese Altersgruppe ist das Wesentliche von Connect.

Bereits in den Jahren 2021/2022 erfolgte eine Personalreduzierung.

2025 Personalaufwand 22.800 Sachaufwand 1:700 (da Zeitverträge noch bis 2025 laufen)

(2026 Personalaufwand 68.500 Sachaufwand 73.500)

Deckungsvorschlag zur Finanzierung des oben genannten Antrags

Voraussichtlicher Minderzuschuss für Blühendes Barock Gartenschau Ludwigsburg GmbH um 100.000 Euro.

Schieben der Sanierung der Friedrich-List-Straße: 520.000 Euro.

Die „Pauschale Personalkostenplanung“ wird um 0,5 Prozent von 7.404.000 auf 7.367.000 Euro reduziert: Ersparnis ca. 37.000 Euro.

-> zurück zum Beratungsfahrplan

Freundliche Grüße

Jennifer Jordan, Monika Schittenhelm, Daniel O'Sullivan

An die
Geschäftsstelle Gemeinderat
Wilhelmstraße 11
71638 Ludwigsburg

Vorl.Nr. 3 0 3 / 24

Ludwigsburg, 20.11.2024

-> zurück zum Beratungsfahrplan

Antragstellende Person/Fraktion/Gruppe	Mesut Tübek, Meike Allerborn, Die Linke
Betreff	Projekt Connect
Antragstext	Das Projekt Connect wird um weitere zwei Jahre fortgeführt.

Seite im Haushaltsplan	
Teilhaushalt	TH 48
Produktgruppe	362001
Betrag	23.500 Euro

Begründung / Erläuterung zum Sachverhalt

Das Projekt Connect umfasst sehr viel mehr als einen offenen Treff und eine niederschwellige Begegnungsmöglichkeit für junge Erwachsene bis 27 Jahre. Das Ziel geht über das eigentliche „connecten“ weit hinaus. Gemeinsam mit den jungen Leuten, Ehrenamtlichen und Kooperationspartnern (z. B. Gastronomie) werden Workshops, Konzerte und gemeinsame Ausflüge veranstaltet. Dies fördert den Austausch und ermöglicht die Teilhabe aller am Gemeinwesen. Dazu unterstützen die Mitarbeiterinnen von Connect die Heranwachsenden in der so wichtigen Orientierungsphase bei den Themen Ausbildung und Berufswahl.

Die Villa BaRock fungiert hier als interkultureller Treffpunkt und sicherer Ort. Der Wegfall dieses Projektes kann aufgrund der Zielgruppe der jungen Erwachsenen mit und ohne Fluchterfahrung über Angebote anderer (Jugendcafé, Seniorentreff) oder alleinehrenamtlich nicht kompensiert werden. Der geschützte Rahmen für genau diese Altersgruppe ist das Wesentliche von Connect.

Bereits in den Jahren 2021/2022 erfolgte eine Personalreduzierung.

2025 Personalaufwand 22.800 Sachaufwand 1.700 (da Zeitverträge noch bis 2025 laufen)

(2026 Personalaufwand 68.500 Sachaufwand 73.500)

Deckungsvorschlag zur Finanzierung des oben genannten Antrags

Voraussichtlicher Minderzuschuss für Blühendes Barock Gartenschau Ludwigsburg GmbH um 100.000 Euro.

Schieben der Sanierung der Friedrich-List-Straße: 520.000 Euro.

Die „Pauschale Personalkostenplanung“ wird um 0,5 Prozent von 7.404.000 auf 7.367.000 Euro reduziert: Ersparnis ca. 37.000 Euro.

-> zurück zum Beratungsfahrplan

Freundliche Grüße

Mesut Tübek, Meike Allerborn

Vorl.Nr. 3 2 4 / 24

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Matthias Knecht
Rathaus Ludwigsburg

FreieWähler
Ludwigsburg

Freie Wähler Ludwigsburg e.V.
- FRAKTIONSvorsitzender -
Jochen Zeltwanger
www.freiewaehler-ludwigsburg.de

20.11.2024

Antrag 2: Jugendprojekt Connect erhalten und weiterentwickeln

Wahrscheinlich stehen wir am Beginn einer „neuen Zeit“, geprägt von **Wunsch** nach individueller Freiheit und vor allem **nach Gerechtigkeit**.

Damit steht automatisch die Frage nach dem gesellschaftlichen Zusammenleben im Mittelpunkt unserer Haushalts-Diskussion und somit zu den Prioritäten für die **Bedürfnisse unserer Jugend heute**.

Die Freien Wähler wollen ein Zeichen setzen **für die jungen Menschen** in unserer Stadt, die keine lautstarken Eltern hinter sich haben und für die **kleine niederschwellige Angebote z.B. in der Villa Barock** im Einzelfall sehr wichtig sein können.

Wir stellen den Antrag, das **Projekt Connect für die nächsten 3 Jahre zu erhalten** und ab Sommer 2025 neu zu optimieren/weiterzuentwickeln.

Ausgaben: 0,0.....Mio €/a plus ca. x % Sach.-/ Raumkosten

-> zurück zum Beratungsfahrplan

Jochen Zeltwanger – Hans Peter Peifer – Bernhard Remmele –
Gabriele Moersch – Kilian Raasch – Selin Akin / Freie Wähler LB e.V.

Auslaufen des Projekts Connect

Kurzbeschreibung:

Connect präsentiert sich als flexibles und bedarfsorientiertes Angebot für diverse Zielgruppen, basierend auf den Prinzipien der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Das Projekt hat erfolgreich junge Erwachsene zwischen 18 und 27 Jahren, einschließlich Geflüchteter, in die Organisation von Freizeit- und Kulturveranstaltungen eingebunden. Dadurch entstand ein Ort, der den Austausch zwischen verschiedenen Interessen, Persönlichkeiten und Kulturen fördert.

Die Villa BarRock fungiert als jugendkultureller Treffpunkt und sicherer Raum, der individuelle Beratung und Orientierung für junge Erwachsene bietet. Connect ist Teil eines breiteren Netzwerks von Unterstützungs- und Integrationsmaßnahmen in Ludwigsburg, zudem auch ehrenamtliche Initiativen wie Hausaufgabenbetreuung, Lerncafés und Sprachförderung gehören.

Die kulturelle Expertise der Connect-Mitarbeiterinnen ergänzt das Fachwissen der anderen Kräfte in der Jugendabteilung. Das Projekt betrifft eine konkrete Maßnahme zur Umsetzung des strategischen Ziels „Teilhabe und Förderung“ im Handlungsfeld 9 und hat auch Auswirkungen zu den strategischen Zielen „Teilhabe und Partizipation ermöglichen“, „Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements“ und „Ausbau und Stärkung des gesellschaftlichen Dialogs und sozialer Beziehungen“ im Handlungsfeld 6 des Stadtentwicklungskonzepts. Trotz der fachlichen und pädagogischen Vorteile wird angesichts der angespannten Haushaltslage der Stadt empfohlen, dieses freiwillige Angebot einzustellen.

Beschlussvorschlag:

Das Projekt Connect wird zum 31.08.2025 beendet.

Finanzielle Auswirkungen:

Jahr	Erwartender Mehrertrag	Erwartender red. Personalaufwand	Erwartender red. Sachaufwand	Ergebnisverbesserung
2025		22.800 €	1.700 €	24.500 €
ab 2026		68.500 €	5.000 €	73.500 €

Voraussichtlicher Umsetzungszeitraum:

bis August 2025

Voraussichtlicher Umsetzungsaufwand:

ca. 2 PT (=Personentage)

Eventuelle Kosten für Umsetzung:

-

Betroffene Bereiche / Kostenstellen:

FB 48 / Jugendförderung

Voraussichtliche Auswirkung auf Stellen / VZÄs:

1,0 VZÄ Reduzierung

-> zurück zum Beratungsfahrplan

Gemeinderatsfraktion Ludwigsburg

Carina Kuhnke - Franziska Dötterer -
Thomas Gröbner - Rainer Ziemann

An die
Geschäftsstelle des Gemeinderates
Herrn Oberbürgermeister
Dr. Matthias Knecht
Wilhelmstr. 11
71638 Ludwigsburg

Ludwigsburg, 17.11.2024

Antrag: Aufsplittung 23 Punkte Plan

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Knecht,

Antrag: Aufsplittung der 23 Einzelmaßnahmen zur Abstimmung

1. FB 20 Reduzierung der Deckungsreserve von 2,5 Millionen auf 500.000 Euro (Anlage2)

+ 2 Millionen

Es kann nicht klar kommuniziert werden, was unter diesen Risikopuffer fällt. Es wurde wohl in den letzten Jahren auch immer wieder Personalkosten darüber finanziert. Das ist nicht hinnehmbar. Die Kosten mit 127 Millionen Euro sind deutlich zu hoch. Ein Puffer in der aktuellen Zeit, wo Kosten im Bereich FB 48 eingespart werden sollen, ist nicht akzeptabel. Hier müssen die Kosten im Blick gehalten werden und zusätzliche „Pölsterchen“ geschaffen werden.

2. Reduzierung der städtischen Zuschüsse BLÜBA, für das Jahr 2025 aussetzen und komplett streichen. (Anlage 4)

+ 500.000 Euro

3. Abschaffung Klimabonus im gesamten (Anlage 23)

+ 400.000 Euro

4. Radwege nicht bauen:

- Radwege Alleenstr. Einsparung von ca. **+ 2 Millionen**
- Friedrich-Ebert- Straße , Einsparung von ca. **+ 1 Millionen**

5. Einsparungen weitere Kosten Luci und Beendigung des Projekts

Gesamt 8 Millionen in knapp vier Jahren , Dezernat III, Fachbereich Mobilität, TH 63 S. 377-S.378

+ 1.466.000 Millionen für 2025

Gesamt: : 7.366.000 Millionen

Gemeinderatsfraktion Ludwigsburg

Carina Kuhnke - Franziska Dötter -
Thomas Gröbner - Rainer Ziemann

Folgende Punkte lehnen wir ab:

1. Anpassung Hebesatz der Gewerbesteuer Anlage 3/ FB 20

4.000.000 Euro

2. Fachbereich 48 Familie und Soziales

FB 48

nicht streichen

Streichung des Zuschuss für Suchtpräventive	Anlage 6	31.500,00
Erhebung von Elternbeiträge von Sophie Scholl Schule	Anlage 7	10.000,00
Erhöhung Kita Essen	Anlage 8	182.000,00
Erhöhung Essen Schulen/ Mensen	Anlage 9	160.000,00
Städtisches Personal Sophie Scholl Schule	Anlage 10	13.000,00
Auslaufen Connect	Anlage 11	24.500,00
Zuschüsse Schullandheim	Anlage 12	42.250,00
Sachkosten Sachkosten Walddorf	Anlage 13	48.250,00
Jugendbegleitprogramm	Anlage 14	37.600,00

549.100,00

3. Parkgebühren FB 63 Anlage 20

-> zurück zum Beratungsfahrplan

921.800,00 Euro


Kosten Gesamt: 5.470.900 Millionen Euro

Die oben genannten Streichungen im Haushalt gegengerechnet haben ein Plus von **1.895.100 Euro**. Damit können ggf. die Kita Gebührenerhöhungen aufgefangen werden.

Wir bitten um eine zügige Berücksichtigung.

Vielen Dank!

Beste Grüße


Carina Kuhnke
Fraktionsvorsitzende der AfD im Gemeinderat Ludwigsburg

An die
Geschäftsstelle Gemeinderat
Wilhelmstraße 11
71638 Ludwigsburg

Vorl.Nr. 3 1 1 / 24

Ludwigsburg, 12.11.2024

Antragstellende Person/Fraktion/Gruppe	FDP-Fraktion
Betreff	Beibehaltung Zuschuss Waldorfschule
Antragstext	Zuschuss 25 beibehalten, in 25 in die Diskussion zur Zukunft einsteigen.

Seite im Haushaltsplan	251
Teilhaushalt	48
Produktgruppe	2150
Betrag	42.500€

Begründung / Erläuterung zum Sachverhalt

im Jahr 2025 wird der Zuschuß zur Waldorfschule in alter Höhe weitergezahlt. Im Jahr 2025 werden Gespräche mit dem Trägerverein der Waldorfschule zur Zukunft des Zuschusses geführt. Es ist für eine solche Unternehmung nicht zu stemmen, so kurz vor Beginn des HH-Jahres von einer so stark reduzierten Fördersumme zu erfahren.

-> zurück zum Beratungsfahrplan

Deckungsvorschlag zur Finanzierung des oben genannten Antrags

Reduktion Programm Klimabonus

Freundliche Grüße

Haag, Knecht, Eisele

Reduzierung des Sachkostenzuschuss an die Waldorfschule Ludwigsburg

-> zurück zum Beratungsfahrplan

Kurzbeschreibung:

Die Grundlage für diesen jährlichen Zuschuss sind Gemeinderatsbeschlüsse aus 1990 und 1992. Der Zuschuss wird in Höhe von 43 % vom Sachkostenzuschuss des Landes nur für Ludwigsburger Schüler ausbezahlt. Begründung für den Zuschuss war damals, dass die Stadt durch die Beschulung von Ludwigsburger Schülern in der Waldorfschule schülerspezifische Sachkosten, die bei einer Beschulung in einer städtischen Schule die Stadt zu tragen hätte, einspart.

Die Bedeutung der Freien Waldorfschule als Ergänzung der Ludwigsburger-Schullandschaft ist weiterhin groß, das geht weit über die Vielfalt der Bildungsformate hinaus. Daran hat sich auch nichts geändert. Ganz im Gegenteil sind die Freien Waldorfschulen inzwischen die am weitesten verbreiteten Schulen Deutschlands in freier Trägerschaft.

Die Höhe des Zuschusses wird von zwei sich jährlich ändernden Faktoren bestimmt. Der Sachkostenbeitrag des Landes hat sich seit 2002 mit 571€ pro Schüler bis 2024 mit 1.207 € pro Schüler erhöht. Dadurch und mit den steigenden Ludwigsburger-Schülerzahlen von 110 auf 186 hat sich der städtische Zuschuss in diesem Zeitraum von 27.500 € auf 96.500 € erhöht.

Darüber hinaus trägt die Stadt über 70 % des jährlichen Erbbauzins (z.Zt. rd. 58.000 €) für das Gelände der Waldorfschule. Dieser Erbbaurechtsvertrag läuft bis 2060 und kann nicht kostenneutral aufgelöst werden und bleibt somit unangetastet.

Die vorgeschlagene Reduzierung des Zuschusses trifft die Schule hart. Eine weitere Reduzierung über 50 % muss deshalb genau und ausführlich abgewogen werden. Dies könnte zu negativen Auswirkungen auf das strategische Ziel „Vielfältige Angebote“ im Handlungsfeld 9 des Stadtentwicklungskonzepts führen. Aufgrund der angespannten Haushaltslage der Stadt ist eine Reduzierung der städtischen Bezuschussung auf 50 % aber unumgänglich. Diese wird erst einmal für 2025 vorgeschlagen, dann für die weiteren Jahre auch angesichts der Auswirkungen eingehend in den Gremien beraten.

Beschlussvorschlag:

1. Der Sachkostenzuschuss an die Waldorfschule Ludwigsburg wird für das Schuljahr 2025/2026 um 50% auf ca. 48.250 € reduziert.
2. Für die nachfolgenden Schuljahre wird die Höhe des Zuschusses in den politischen Gremien neu beraten.

Finanzielle Auswirkungen:

Jahr	Erwartender Mehrertrag	Erwartender red. Personalaufwand	Erwartender red. Sachaufwand	Ergebnisverbesserung
2025			48.250 €	48.250 €

Voraussichtlicher Umsetzungszeitraum:

ab 2025

Voraussichtlicher Umsetzungsaufwand:

ca. 2 PT (=Personentage)

Eventuelle Kosten für Umsetzung:

-

Betroffene Bereiche / Kostenstellen:

FB 48 / Zuschuss Freie Waldorfschule

Voraussichtliche Auswirkung auf Stellen / VZÄs:

-

-> zurück zum Beratungsfahrplan

Gemeinderatsfraktion Ludwigsburg

Carina Kuhnke - Franziska Dötterer -
Thomas Gröbner - Rainer Ziemann

An die
Geschäftsstelle des Gemeinderates
Herrn Oberbürgermeister
Dr. Matthias Knecht
Wilhelmstr. 11
71638 Ludwigsburg

Ludwigsburg, 17.11.2024

Antrag: Aufsplittung 23 Punkte Plan

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Knecht,

Antrag: Aufsplittung der 23 Einzelmaßnahmen zur Abstimmung

1. FB 20 Reduzierung der Deckungsreserve von 2,5 Millionen auf 500.000 Euro (Anlage 2)

+ 2 Millionen

Es kann nicht klar kommuniziert werden, was unter diesen Risikopuffer fällt. Es wurde wohl in den letzten Jahren auch immer wieder Personalkosten darüber finanziert. Das ist nicht hinnehmbar. Die Kosten mit 127 Millionen Euro sind deutlich zu hoch. Ein Puffer in der aktuellen Zeit, wo Kosten im Bereich FB 48 eingespart werden sollen, ist nicht akzeptabel. Hier müssen die Kosten im Blick gehalten werden und zusätzliche „Pölsterchen“ geschaffen werden.

2. Reduzierung der städtischen Zuschüsse BLÜBA, für das Jahr 2025 aussetzen und komplett streichen. (Anlage 4)

+ 500.000 Euro

3. Abschaffung Klimabonus im gesamten (Anlage 23)

+ 400.000 Euro

4. Radwege nicht bauen:

- Radwege Alleenstr. Einsparung von ca. **+ 2 Millionen**
- Friedrich-Ebert- Straße , Einsparung von ca. **+ 1 Millionen**

5. Einsparungen weitere Kosten Luci und Beendigung des Projekts

Gesamt 8 Millionen in knapp vier Jahren , Dezernat III, Fachbereich Mobilität, TH 63 S. 377-S.378

+ 1.466.000 Millionen für 2025

Gesamt: : 7.366.000 Millionen

Gemeinderatsfraktion Ludwigsburg

Carina Kuhnke - Franziska Dötter -
Thomas Gröbner - Rainer Ziemann

Folgende Punkte lehnen wir ab:

1. Anpassung Hebesatz der Gewerbesteuer Anlage 3/ FB 20

4.000.000 Euro

2. Fachbereich 48 Familie und Soziales

FB 48

nicht streichen

Streichung des Zuschuss für Suchtpräventive	Anlage 6	31.500,00
Erhebung von Elternbeiträge von Sophie Scholl Schule	Anlage 7	10.000,00
Erhöhung Kita Essen	Anlage 8	182.000,00
Erhöhung Essen Schulen/ Mensen	Anlage 9	160.000,00
Städtisches Personal Sophie Scholl Schule	Anlage 10	13.000,00
Auslaufen Connect	Anlage 11	24.500,00
Zuschüsse Schullandheim	Anlage 12	42.250,00
Sachkosten Sachkosten Walddorf	Anlage 13	48.250,00
Jugendbegleitprogramm	Anlage 14	37.600,00
		549.100,00

3. Parkgebühren FB 63 Anlage 20

921.800,00 Euro

Kosten Gesamt: 5.470.900 Millionen Euro

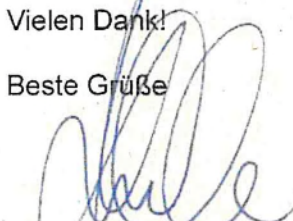
Die oben genannten Streichungen im Haushalt gegengerechnet haben ein Plus von **1.895.100 Euro**. Damit können ggf. die Kita Gebührenerhöhungen aufgefangen werden.

Wir bitten um eine zügige Berücksichtigung.

-> zurück zum Beratungsfahrplan

Vielen Dank!

Beste Grüße



Carina Kuhnke
Fraktionsvorsitzende der AfD im Gemeinderat Ludwigsburg

Gemeinderatsfraktion

CDU Gemeinderatsfraktion Ludwigsburg

Vorl.Nr. 3 0 8 / 24

Fraktionsvorsitzender
Klaus Herrmann
Im Vogelsang 23
71638 Ludwigsburg
Telefon 07141/978877
mail@klausherrmann.de

19. November 2024

Parkgebühren

Antrag

Die Verwaltung wird beauftragt die Parkgebühren in der geplanten Vorlage 279/24 abweichend von der Vorlage 260/24 Anlage 20 wie folgt festzusetzen:

Die Parkzonen 1 und 2 werden nicht zusammengelegt

-> zurück zum Beratungsfahrplan

Zum 1.3.2025 werden die Parkgebühren wie folgt angehoben:

Erhöhung des Stundensatzes von 2,40 auf 2,80 € in Parkzone 1 (statt 3,00 €)

Erhöhung des Stundensatzes von 1,20 auf 1,80 € in Parkzone 2 (statt 3,00 €)

Erhöhung des Stundensatzes von 1,00 € auf 1,30 € in Parkzone 3/3A (statt 1,50 €)

Erhöhung des Tagestickets von 5 € auf 6 € in Parkzone 3/3A (statt 7,50 €)

Erhöhung des Monatstickets von 40 € auf 50 € in Parkzone 3 (statt 60 €)

Die Bewirtschaftungszeiten in der Oststadt werden nicht auf die Sonn- und Feiertage ausgedehnt.

Die Bewohnerparkgebühren und Gewerbetickets bleiben bei 120 € (statt 180 €)

Begründung:

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Ludwigsburg hat eine moderate Anhebung der Parkgebühren in den Parkhäusern der Stadtwerke beschlossen. Daher ist eine moderate

Erhöhung der Parkgebühren im öffentlichen Straßenraum, wie in unserem Antrag aufgeführt angemessen und gerade noch vertretbar.

Die von der Verwaltung vorgeschlagene massive Erhöhung um teilweise über 200 Prozent schadet Betrieben wie Handel, Dienstleistung und Gastronomie in der Stadt. Wir wollen weiterhin eine attraktive Innenstadt, die auch für Autofahrer zu moderaten Parkplatzgebühren erreichbar ist. Andere Städte wie z.B. Kornwestheim, bieten kostenlose Tiefgaragenparkplätze in der Innenstadt an. Das Breuningerland hat 3.000 kostenlose Parkplätze.

Deckungsvorschlag

Die von der Verwaltung vorgeschlagene massive Erhöhung der Parkgebühren wird in der Vorlage 260/24 Anlage 20 mit Mehreinnahmen von 921.800 € im Jahr 2025 und 1.276.800 € im Jahr 2026 angegeben. .

Bei den Einnahmen aus Parkierungseinrichtungen TH 67 5460 Seite 425 im Haushaltsentwurf ist keine Erhöhung der Parkgebühren veranschlagt.

Bei den Einnahmen im TH 33 1222 Nr 5 und 6 Seite 363 im Haushaltsentwurf sind Mehreinnahmen von 570.450 € für verschiedene Einnahmenbereiche u.a. die Parkgebühren eingeplant. Es sind darin jedoch noch Mehreinnahmen für andere Bereiche enthalten.

Daher halten wir die veranschlagten Einnahmen für ausreichend.

-> zurück zum Beratungsfahrplan

Herrmann

Dr. Klüner

Passaro

Fritz

Vorl.Nr. 298 / 24



SPD-Fraktion
im Gemeinderat der
Stadt Ludwigsbürg

SPD im Gemeinderat · Rathaus · 71638 Ludwigsbürg

Herrn Oberbürgermeister
der Stadt Ludwigsbürg

- Geschäftsstelle Gemeinderat -

Rathaus

Datum: 16.11.2024

Antrag

Bezug: Vorl. Nr. 260/24 (WINLB), Anlage 20, ggfs. Vorl. 279/24
HH-Plan: TH_65 Produktgr. 5460, S. 425.

Moderate Anpassung der Parkgebühren

-> zurück zum Beratungsfahrplan

- 1) Die Parkgebührenzonen I und II bleiben getrennt. Der Stundensatz in Zone II wird nur auf € 2,00 erhöht.
- 2) Die öffentlichen Parkplätze in der Oststadt werden sonntags weiterhin nicht bewirtschaftet.
- 3) Das Monatsticket in Parkzone 3 kostet € 50,00.
- 4) Die Bewohnerparkgebühren und die Gebühren der Gewerbetickets werden nur auf € 150,00 p.a. erhöht.

Eine weitere Erhöhung der Parkgebühren ist angezeigt. Die Gebühren decken weiterhin nicht die Kosten des Parkens im öffentlichen Raum. Aber die Erhöhung muss moderater ausfallen als die Verwaltung vorgeschlagen hat. Die geplante Erhöhung um 150 % in Zone II (durch eine Zusammenlegung mit Zone I) ist ein zu großer Sprung. Die geplante Sonntags-Bewirtschaftung

Dr. Daniel O'Sullivan

■ d.osullivan@gr.ludwigsburg.de
Fraktionsvorsitzender

Nathanael Maier

■ n.maier@gr.ludwigsburg.de

Markus Gekeler

■ m.gekeler@gr.ludwigsburg.de

Hubertus von Stackelberg

■ h.vonstackelberg@gr.ludwigsburg.de
stellvertretender Fraktionsvorsitzender

Margit Liepins

■ m.liepins@gr.ludwigsburg.de

der Parkplätze nur in der Oststadt, nicht aber in der Innen- und der Weststadt, ist nicht nachvollziehbar, zumal der hohe Parkdruck der Blüba-Besucher nur an wenigen Sonntagen im Jahr zu verzeichnen ist; außerdem dürfte der Stadt das Personal für eine umfassende Kontrolle sonntags fehlen, so dass mit einem Vollzugsdefizit zu rechnen ist. Monatsticket und Bewohnerparkausweis sollten ebenfalls nur moderat erhöht werden, auch um die Akzeptanz bei den Betroffenen sicherzustellen, ggfs. in weiteren Stufen in den folgenden Jahren.

Deckungsvorschlag:

Da die geplante Erhöhung im Haushaltsplanentwurf (S. 425: für 2025 geplanter Ansatz von 3,3 Mio € unverändert gegenüber 2024) noch nicht vollständig eingestellt zu sein scheint, entstehen keine zusätzlichen Lasten.

für die SPD-Fraktion:

-> zurück zum Beratungsfahrplan

Liepins

Vorl.Nr. 3 2 9 / 24



Herrn Oberbürgermeister
Dr. Matthias Knecht
Rathaus Ludwigsburg

Freie Wähler Ludwigsburg e.V.
- FRAKTIONSvorsitzender -
Jochen Zeltwanger
www.freiewaehler-ludwigsburg.de

20.11.2024

Antrag 7 : **Parkgebühren und Bewohner-Parken**

Wir stellen offen die Frage zur Diskussion, ob Parkgebühren in erster Linie der **Finanzierung des städtischen Haushalts** dienen sollen oder eine **Lenkungsfunction** haben, z.B. die nicht vorhandenen Parkplätze für die Besucher des Blühenden Barock auszugleichen und die Anwohner z.B. in der Oststadt zu schützen.

Die Freie Wähler stellen den Antrag (**Prüfauftrag**), die Kosten für das **Bewohner-Parken**—soweit diese der Finanzierung des Haushalts dienen - in der Gesamtstadt **gerecht zu verteilen**.

Anstelle der geplanten Gebühren-Anhebung auf **180.-€/a in Teilbereichen** der Stadt ist zu prüfen, wie sich eine **Reduzierung der Jahresgebühr und gerechte Verteilung der Belastung auf alle Bewohner mit z.B. 100.-€/a** auswirken.

Kostenauswirkung ist zu ermitteln (Prüfauftrag)

-> zurück zum Beratungsfahrplan

Jochen Zeltwanger – Hans Peter Peifer – Bernhard Remmele –
Gabriele Moersch – Kilian Raasch – Selin Akin / Freie Wähler LB e.V.

(Bewohner-) Parken: Erhöhung Gebühren, Ausweitung Bewirtschaftungstage und Gebiete

-> zurück zum Beratungsfahrplan

Kurzbeschreibung:

Die SWLB strebt zum 01.01.25 die Anpassung der Parkgebühren in ihren Parkhäusern an. Um zu verhindern, dass diese Preiserhöhung zu einer Verlagerung des Parkverkehrs auf öffentliche Straßen führt, ist auch eine Anpassung der Parkgebühren im öffentlichen Straßenraum erforderlich. Diese Maßnahme soll den Anreiz verstärken, dass Autofahrende vermehrt die Parkhäuser nutzen, was zur Entlastung des Straßenraums und zur Verbesserung des Verkehrsflusses beiträgt. Zudem trägt eine Anpassung zur Reduzierung des Parksuchverkehrs und auch zum Erreichen der gesetzten Klimaziele bei, da sie den Anreiz erhöht, auf öffentliche Verkehrsmittel oder alternative Mobilitätsformen wie Fahrräder oder Carsharing umzusteigen.

Zusätzlich zur Gebührenerhöhung in den Parkhäusern werden die bisherigen Gebührenerhöhungen in den Parkhäusern der Innenstadtbereiche und der Oststadt auf Sonn- und Feiertage ausgedehnt, um den Verkehrsfluss zu schützen und Parkhäuser zu entlasten. Eine höhere Belastung der Parkhäuser sowie die Gefahr eines steigenden Parkdrucks in angrenzenden Gebieten ohne Gebühren. Die Stadtverwaltung muss daher entsprechende Auswirkungen genau im Blick behalten und bei Bedarf entsprechende Maßnahmen ergreifen.

Des Weiteren ist eine Erhöhung der Bewohnerparkgebühren in Höhe der Erhöhung der Parkgebühren vorgesehen. Analog eine Anpassung des Gewerbetickets. Durch eine moderate Anpassung soll sichergestellt werden, dass die Gebühren weiterhin den gestiegenen Kosten und dem allgemeinen Preisniveau entsprechen und in das Gesamtgefüge im Bereich Parken passen. Für die Umsetzung dieser Maßnahmen müssen die Parkgebührensatzung und die Gewerbeparkausweissatzung geändert werden. Die Satzungen werden in einer weiteren Vorlage (Nr. 279/24) formal geändert. Die Höhe der Gebühren für Bewohnerparken sind in der Rechtsverordnung Bewohnerparkausweisgebührenverordnung geregelt. Diese fällt in die Zuständigkeit des Oberbürgermeisters und muss ebenfalls angepasst werden. Eine abgestimmte Anpassung im Gesamtzusammenhang der verschiedenen Gebühren ist jedoch angeraten.

Alle Maßnahmen tragen neben der Verkehrslenkung auch dazu bei, den städtischen Haushalt zu stärken (strategisches Ziel „generationengerecht haushalten“ im Handlungsfeld 12 des Stadtentwicklungskonzepts). Zudem wirken sich die Maßnahmen positiv auf die Umsetzung der strategischen Ziele „Fuß- und Radverkehr priorisieren und Teilhabe ermöglichen“ im Handlungsfeld 8, sowie „Klimaschutz“ im Handlungsfeld 11 aus.

Beschlussvorschlag:

1. Zum 01.03.2025 werden die Parkgebühren wie folgt angehoben:
 - Erhöhung des Stundensatzes von 2,40 € auf 3 € in Parkzone 1
 - Erhöhung des Stundensatzes von 1,00 € auf 1,50 € in Parkzone 3/3A
 - Erhöhung des Tagestickets von 5 € auf 7,50 € in Parkzone 3/3A
 - Erhöhung des Monatstickets von 40 € auf 60 € in Parkzone 3
2. Die Parkgebührenzone 1 & 2 wird zusammengelegt (Zone 2 auf Preisniveau Zone 1).
3. Die Bewirtschaftungszeiten in der Oststadt werden auf Sonn- und Feiertage ausgeweitet.
4. Erhöhung der Bewohnerparkgebühren und Gewerbetickets von 120 € auf 180 €.

aktualisierter Vorschlag wird am
02.12.2024 nachgereicht !!!

-> zurück zum Beratungsfahrplan

Finanzielle Auswirkungen:

Jahr	Erwartender Mehrertrag	Betrag	Ergebnisverbesserung
2025	Parkgebühren Bewohnerparken Gewerbeticket	660.000 € 260.000 € 1.800 €	921.800 €
ab 2026	Parkgebühren Bewohnerparken Gewerbeticket	1.000.000 € 275.000 € 1.800 €	1.276.800 €

Voraussichtlicher Umsetzungszeitraum:

bis Mitte 2025

Voraussichtlicher Umsetzungsaufwand:

ca. 55 PT (=Personentage)

Eventuelle Kosten für Umsetzung:

ca. 48.000 €

Betroffene Bereiche / Kostenstellen:

10, 13, 20, 32, 33, 63, 67, TDL, 80

Voraussichtliche Auswirkung auf Stellen / VZÄs:

Derzeit keine.

**aktualisierter Vorschlag wird am
02.12.2024 nachgereicht !!!**

Aufgrund unbesetzter Stellen beim Kommunalen Ordnungsdienst werden trotz Ausweitung der Bewirtschaftungszeiten keine zusätzlichen Stellen beim FB 32 geschaffen (sondern die Kontrolldichte entsprechend angepasst).

-> zurück zum Beratungsfahrplan



BESCHLUSSVORLAGE

VORL.NR. 279/24

Federführung:
FB Nachhaltige Mobilität

Sachbearbeitung:
Beil, Christoph
Lang, Selina

Datum:
04.11.2024

-> zurück zum Beratungsfahrplan

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart
Gemeinderat	03.12.2024	ÖFFENTLICH
Gemeinderat	04.12.2024	ÖFFENTLICH

Betreff: Anpassung Parkgebührensatzung und Gewerbeparkausweissatzung
Bezug SEK: Handlungsfeld 08 (Mobilität) / SZ 3 / OZ 1

Bezug: Vorlage 260/24
Anlagen: Anlage 1 Parkgebührensatzung
Anlage 2 Gewerbeparkausweissatzung

Beschlussvorschlag:

-> weiter zum Kompromissvorschlag

- 1.) Die Parkgebührensatzung der Stadt Ludwigsburg (Fassung vom 18.10.2023) wird entsprechend der als Anlage 1 beigefügten Parkgebührensatzung geändert.
- 2.) Die Gewerbeausweissatzung der Stadt Ludwigsburg (Fassung vom 23.03.2022) wird entsprechend der als Anlage 2 beigefügten Gewerbeparkausweissatzung geändert

Sachverhalt/Begründung:

Der Gemeinderat berät am 03.12.24 bzw. 04.12.24 die Vorlage 260/24 „Konsolidierungs- und Modernisierungspaket für den Haushalt 2025 (WIN LB)“.

Die Vorlage beinhaltet auch den Vorschlag 20:
Fachbereich Nachhaltige Mobilität (FB 63) (Bewohner-) Parken: Erhöhung Gebühren, Ausweitung Bewirtschaftungstage und Gebiete

Zur Umsetzung dieser Maßnahme müssen die Parkgebührensatzung und die Gewerbeparkausweissatzung geändert werden. Dies erfolgt durch den Beschluss dieser Vorlage.

Die Höhe der Gebühren für Bewohnerparken wird, wie in der Vorlage V260/24 dargelegt, ebenfalls angepasst. Sie ist in der Rechtsverordnung „Bewohnerparkausweisgebührenverordnung“ geregelt. Diese fällt in die Zuständigkeit des Oberbürgermeisters. Die Änderung wird entsprechend durch ihn vorgenommen.

Anpassung Parkgebührensatzung und Gewerbeparkausweissatzung

Unterschriften:

Matthias Knobloch

Finanzielle Auswirkungen?				
Siehe Vorlage V260/24 Anlage 20				
X Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt:		EUR
Ebene: Haushaltsplan				
Teilhaushalt		Produktgruppe		
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart				
FinHH: Ein-/Auszahlungsart				
Investitionsmaßnahmen				
Deckung		<input type="checkbox"/> Ja		
		<input type="checkbox"/> Nein, Deckung durch		
Ebene: Kontierung (intern)				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag

Verteiler: DI, DII, DIII, DIV, 32, 33, 80

Gemeinderatsfraktion Ludwigsburg

Carina Kuhnke - Franziska Dötterer -
Thomas Gröbner - Rainer Ziemann

An die
Geschäftsstelle des Gemeinderates
Herrn Oberbürgermeister
Dr. Matthias Knecht
Wilhelmstr. 11
71638 Ludwigsburg

Ludwigsburg, 17.11.2024

Antrag: Aufsplittung 23 Punkte Plan

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Knecht,

Antrag: Aufsplittung der 23 Einzelmaßnahmen zur Abstimmung

1. FB 20 Reduzierung der Deckungsreserve von 2,5 Millionen auf 500.000 Euro (Anlage2)

+ 2 Millionen

Es kann nicht klar kommuniziert werden, was unter diesen Risikopuffer fällt. Es wurde wohl in den letzten Jahren auch immer wieder Personalkosten darüber finanziert. Das ist nicht hinnehmbar. Die Kosten mit 127 Millionen Euro sind deutlich zu hoch. Ein Puffer in der aktuellen Zeit, wo Kosten im Bereich FB 48 eingespart werden sollen, ist nicht akzeptabel. Hier müssen die Kosten im Blick gehalten werden und zusätzliche „Pölsterchen“ geschaffen werden.

2. Reduzierung der städtischen Zuschüsse BLÜBA, für das Jahr 2025 aussetzen und komplett streichen. (Anlage 4)

+ 500.000 Euro

3. Abschaffung Klimabonus im gesamten (Anlage 23)

+ 400.000 Euro

4. Radwege nicht bauen:

- Radwege Alleenstr. Einsparung von ca. **+ 2 Millionen**
- Friedrich-Ebert- Straße , Einsparung von ca. **+ 1 Millionen**

5. Einsparungen weitere Kosten Luci und Beendigung des Projekts

Gesamt 8 Millionen in knapp vier Jahren , Dezernat III, Fachbereich Mobilität, TH 63 S. 377-S.378

+ 1.466.000 Millionen für 2025

Gesamt: : 7.366.000 Millionen

Gemeinderatsfraktion Ludwigsburg

Carina Kuhnke - Franziska Dötter -
Thomas Gröbner - Rainer Ziemann

Folgende Punkte lehnen wir ab:

1. Anpassung Hebesatz der Gewerbesteuer Anlage 3/ FB 20

4.000.000 Euro

2. Fachbereich 48 Familie und Soziales

FB 48

nicht streichen

Streichung des Zuschuss für Suchtpräventive	Anlage 6	31.500,00
Erhebung von Elternbeiträge von Sophie Scholl Schule	Anlage 7	10.000,00
Erhöhung Kita Essen	Anlage 8	182.000,00
Erhöhung Essen Schulen/ Mensen	Anlage 9	160.000,00
Städtisches Personal Sophie Scholl Schule	Anlage 10	13.000,00
Auslaufen Connect	Anlage 11	24.500,00
Zuschüsse Schullandheim	Anlage 12	42.250,00
Sachkosten Sachkosten Walddorf	Anlage 13	48.250,00
Jugendbegleitprogramm	Anlage 14	37.600,00
		549.100,00

3. Parkgebühren FB 63 Anlage 20

921.800,00 Euro

Kosten Gesamt: 5.470.900 Millionen Euro

Die oben genannten Streichungen im Haushalt gegengerechnet haben ein Plus von **1.895.100 Euro**. Damit können ggf. die Kita Gebührenerhöhungen aufgefangen werden.

Wir bitten um eine zügige Berücksichtigung.

Vielen Dank!

Beste Grüße



Carina Kuhnke
Fraktionsvorsitzende der AfD im Gemeinderat Ludwigsburg

An die
Geschäftsstelle Gemeinderat
Wilhelmstraße 11
71638 Ludwigsburg

Vorl.Nr. 293 / 24

Ludwigsburg,

18.11.2024

-> zurück zum Beratungsfahrplan

Antragstellende Person/Fraktion/Gruppe	Bündnis 90 / Die Grünen
Betreff	Klimabonus schützen
Antragstext	Das Förderprogramm „Klimabonus“ bleibt im Umfang von 500.000 € erhalten.

Seite im Haushaltsplan	
Teilhaushalt	TH 05
Produktgruppe	5610-005
Betrag	100.000 Euro

Begründung / Erläuterung zum Sachverhalt	
<p>Der "Klimabonus" erfreut sich großer Nachfrage und ist das zentrale Klimaförderprogramm für die Ludwigsburger Bürgerschaft. Das Antragswesen ist voll digitalisiert und die Bürgerinnen und Bürger erhalten für Beratung, Sanierung, Wärme und Strom Unterstützung. Dadurch profitiert das lokale Handwerk und das Klima.</p>	
Deckungsvorschlag zur Finanzierung des oben genannten Antrags	
<p>Voraussichtlicher Minderzuschuss für Blühendes Barock Gartenschau Ludwigsburg GmbH um 100.000 Euro. Schieben der Sanierung der Friedrich-List-Straße: 520.000 Euro. Die „Pauschale Personalkostenplanung“ wird um 0,5 Prozent von 7.404.000 auf 7.367.000 Euro reduziert: Ersparnis ca. 37.000 Euro.</p>	
-> zurück zum Beratungsfahrplan	
Freundliche Grüße	Florian Sorg

An die
Geschäftsstelle Gemeinderat
Wilhelmstraße 11
71638 Ludwigsburg

Vorl.Nr. 3 1 3 / 24

Ludwigsburg, 12.11.2024

Antragstellende Person/Fraktion/Gruppe	FDP-Fraktion
Betreff	Reduktion Programm Klimabonus
Antragstext	Keine weitere Förderung der Installation von PV-Anlagen und Dämmmaßnahmen

Seite im Haushaltsplan	97
Teilhaushalt	05
Produktgruppe	5610-005
Betrag	150.000 €

Begründung / Erläuterung zum Sachverhalt	
<p>Die Förderung im Programm Klimabonus für Private zur Installation einer PV-Anlage oder von Dämmmaßnahmen ist zwar an sich begrüßenswert, erzeugt aber nur Mitnahmeeffekte. Dafür haben wir keine Mittel mehr.</p> <p>-> zurück zum Beratungsfahrplan</p>	
Deckungsvorschlag zur Finanzierung des oben genannten Antrags	
nicht nötig.	
Freundliche Grüße	Haag, Knecht, Eisele

Neuausrichtung Förderprogramm Klimabonus

[-> zurück zum Beratungsfahrplan](#)

Kurzbeschreibung:

Das städtische Förderprogramm KlimaBonus wurde zum 01.03.2022 eingeführt und zunächst mit einem Budget in Höhe von 250.000€ p.a. ausgestattet, anschließend auf 350.000€ aufgestockt. Die Förderrichtlinien wurden nach einer ersten Evaluation zum 01.10.2023 fortgeschrieben. Mit dem Haushaltsplan 2024 wurde im Teilhaushalt des Referats Stadtentwicklung, Klima und Internationales das Finanzvolumen für das Förderprogramm auf 500.000€ aufgestockt.

Die Verwaltung berichtet mit der Vorlage 266/24 zur Evaluation des Förderprogramms und empfiehlt eine Fortschreibung der Förderrichtlinien. Damit soll zum einen dem tatsächlichen Nachfrageverhalten Rechnung getragen werden, aber vor allem auch das zur Verfügung stehende Budget zielgerichteter eingesetzt werden, um die erwünschten Wirkungen zu erreichen.

Die Erreichung der Ziele des Klimaneutralitätskonzepts (Handlungsfeld 11, Strategische Ziele 2+3) wird durch die Budgetreduzierung vermutlich nicht gefährdet. Über das jährliche Monitoring wird hierzu berichtet und kann ggfs. gegengesteuert werden.

Beschlussvorschlag:

Das Fördervolumen im städtischen Programm „Klimabonus“ wird ab dem Haushaltsjahr 2025 von 500.000€ auf 400.000€ jährlich reduziert.

Finanzielle Auswirkungen:

Jahr	Erwartender Mehrertrag	Erwartender red. Personalaufwand	Erwartender red. Sachaufwand	Ergebnisverbesserung
ab 2025			100.000	100.000

Voraussichtlicher Umsetzungszeitraum: bis zum 30.06.2025

Voraussichtlicher Umsetzungsaufwand: -

Eventuelle Kosten für Umsetzung: -

Betroffene Bereiche / Kostenstellen: R05 / KSt. 95105600

Voraussichtliche Auswirkung auf Stellen / VZÄs: -

[-> zurück zum Beratungsfahrplan](#)

Gemeinderatsfraktion

CDU Gemeinderatsfraktion Ludwigsburg

Vorl.Nr. 3 0 5 / 24

Fraktionsvorsitzender
Klaus Herrmann
Im Vogelsang 23
71638 Ludwigsburg
Telefon 07141/978877
mail@klausherrmann.de

19. November 2024

Baumschutzsatzung

Antrag:

Die Baumschutzsatzung vom 30.09.2021 (264/21) wird gestrichen. Damit auch wird auch der Vorschlag der Verwaltung zur Einführung von Gebühren (260/24, FB 67) hinfällig.

Begründung:

Aufgabenkritik im Sinne von WINLB und die Notwendigkeit von Bürokratieabbau lassen die Baumschutzsatzung entbehrlich werden.

Die Streichung der Satzung spart mehr Geld ein als die vorgeschlagenen Gebühren nach erteilter Fällerlaubnis einbringen werden.

Außerdem steht der Erfolg für den Baumschutz zum erforderlichen Aufwand sowohl von Verwaltungsseite wie auch von Antragstellerseite in keinem vernünftigen Verhältnis, da ungenehmigte Fällungen nach der Einführung von Gebühren von 150€ pro Baum vermutlich zunehmen werden.

Die regelmäßige Neupflanzung von Bäumen, wie in Ludwigsburg praktiziert, trägt effektiver zum Klimaschutz bei.

-> zurück zum Beratungsfahrplan

Herrmann

Dr. Klünder

Fritz

Passaro

Verwaltungsgebühren bei Baumschutzsatzung

-> zurück zum Beratungsfahrplan

Kurzbeschreibung:

Grundsätzlich können für Anträge zur Fällung von Bäumen entsprechend der Gebührensatzung Ludwigsburg (Geb.VZ-Nr, 60.18.1) Gebühren in Höhe von 100 - 6.000 € verlangt werden. Da aus der Satzung resultierende Bestimmungen zu Ersatzpflanzung oder Ausgleichszahlung für Bürgerinnen und Bürger ohnehin finanzielle Belastungen darstellen, wurde bislang auf die Erhebung von Gebühren verzichtet.

Mit der Bearbeitung und Kontrolle der Baumschutzsatzung fallen Personalaufwendungen innerhalb der Verwaltung an. Durch eine Verwaltungsgebühr kann dieser Aufwand den Eingriffsverursachern zumindest anteilig als Gebühr in Rechnung gestellt werden. Dies erhöht zudem im besten Fall die Sensibilität von Bürgerinnen und Bürgern für den Erhalt von Stadtbäumen.

Angenommen wird eine durchschnittliche Anzahl an positiv beschiedenen Anträgen von 50 Anträgen. Da die Satzung seit kurzer Zeit in Kraft ist, ist lediglich eine grobe Schätzung möglich. Es ist davon auszugehen, dass bisher Fällungen durchgeführt wurden, für die keine Genehmigung vorlag und die Fallzahlen steigen könnten. Entsprechend der Gebührensatzung § 3 wird bei Anträgen von Bund, Land, Kommune sowie Eigenbetrieben der Stadt eine Befreiung von den Gebühren erteilt. Aufgrund der bisherigen Erfahrungen wird davon ausgegangen, dass etwa 35 % der Genehmigungen gebührenfrei erteilt werden. Die durchschnittliche bisherige Bearbeitung liegt bislang bei etwa einer Stunde pro Fall. Die zusätzlich benötigte Arbeitszeit wird auf 0,5 Stunden geschätzt.

Für die Angemessenheit der Gebühr wird 10 % der Höhe des Ausgleichswerts der genehmigten Bäume angenommen; das entspricht bei einem Baum 150 €.

Es wird angenommen, dass bei 50 positiven Bescheiden 33 gebührenpflichtig sind. So werden ca. 5.000 € Einnahmen generiert. Abzüglich zusätzlicher Personalaufwendungen von rund 600 € würden die jährlichen Mehreinnahmen rund 4.400 € betragen.

Beschlussvorschlag:

Es werden angemessene Verwaltungsgebühren in Höhe von 150 € pro Baum für Erlaubnisse nach der Baumschutzsatzung erhoben.

Finanzielle Auswirkungen:

Jahr	Erwartender Mehrertrag	Erwartender red. Personalaufwand	Erwartender red. Sachaufwand	Ergebnisverbesserung
ab 2025	5.000	-600		4.400

Voraussichtlicher Umsetzungszeitraum:

2025

Voraussichtlicher Umsetzungsaufwand:

ca. 10 PT (=Personentage)

Eventuelle Kosten für Umsetzung:

-

Betroffene Bereiche / Kostenstellen:

FB67

Voraussichtliche Auswirkung auf Stellen / VZÄs:

zusätzlicher Aufwand von ca. 0,01 VZÄ

-> zurück zum Beratungsfahrplan



BESCHLUSSVORLAGE

VORL.NR. 260/24

Federführung:
Geschäftsstelle WIN LB

Sachbearbeitung:
Sekinger, Patrick

Datum:
15.10.2024

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart
Gemeinderat	06.11.2024	ÖFFENTLICH
Wirtschaftsausschuss	12.11.2024	ÖFFENTLICH
Bildungs- und Sozialausschuss	13.11.2024	ÖFFENTLICH
Bauausschuss	14.11.2024	ÖFFENTLICH
Mobilitäts- und Umweltausschuss	21.11.2024	ÖFFENTLICH
Gemeinderat	03.12.2024	ÖFFENTLICH
Gemeinderat	04.12.2024	ÖFFENTLICH

Betreff: Konsolidierungs- und Modernisierungspaket für den Haushalt 2025
(WIN LB)

Bezug SEK:

Bezug: 244/23 Fortsetzung der Zusammenarbeit mit Rödl & Partner im
Folgeprojekt "Konsolidierung und Verwaltungsmodernisierung"

Anlagen: Steckbriefe Einzelmaßnahmen 1 – 23

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat stimmt dem Konsolidierungs- und Modernisierungspaket (WIN-LB) für den Haushalt 2025, bestehend aus 23 Einzelmaßnahmen (siehe Anlagen 1 – 23), zu.

Die Verwaltung wird beauftragt, zur Umsetzung einzelner Maßnahmen notwendige Satzungsänderungen etc. mit entsprechenden Beschlussvorlagen nachzureichen.

Sachverhalt/Begründung:

Im September des vergangenen Jahres haben der Gemeinderat und die Stadtverwaltung gemeinsam den Grundstein für ein strategisches Haushaltskonsolidierungs- und Verwaltungsmodernisierungsprojekt gelegt. Zum Oktober 2023 wurde hierfür die interne Geschäftsstelle „WIN LB“ gegründet. Zudem wurde bezüglich der Betreuung des Projekts bis Ende 2024 ein Beratervertrag mit Rödl & Partner abgeschlossen.

Ziel des Projekts „WIN LB“ ist vor allem das Ergebnis im laufenden Betrieb (Ergebnishaushalt) durch eine Reduzierung des Personal- und Sachaufwands sowie höhere Erträge bis einschließlich 2028, um mindestens 15 Mio. Euro jährlich zu verbessern. Ebenfalls sollen wichtige Digitalisierungs- und Modernisierungsthemen zur Ergebnisverbesserung und Zukunftssicherung der Verwaltung vorangetrieben werden. Die Geschäftsstelle „WIN LB“ ist für die Steuerung des Gesamtprojekts und das Umsetzungscontrolling zuständig.

Die Vielzahl der im Rahmen des Projekts WIN LB von Mitarbeitenden, dem Gemeinderat und von Rödl & Partner eingebrachten Vorschläge wurden von den verantwortlichen Bereichen bis Ende Mai 2024 gesichtet und grob geprüft bzw. bewertet. Unter Berücksichtigung des damit verbundenen Aufwands wurden im Rahmen der anschließenden Priorisierung ca. 250 Themen festgelegt, welche die Fachbereiche parallel zur Anmeldung der Haushaltsmittel für das Jahr 2025 so weit als möglich weiter konkretisiert haben. Teilweise entfalten diese Maßnahmen bereits für den Haushalt 2025 positive Effekte und wurden in dessen Planung eingearbeitet.

Im Haushaltsentwurf sind daher bereits verschiedene WIN-Vorschläge enthalten, die nicht gesondert, wie diese 23 Vorschläge vom Gemeinderat beschlossen werden müssen. Diese führen insgesamt zu ca. 813.000 € reduziertem Sachaufwand und ca. 343.000 € Mehrerträgen.

In den Folgejahren sollen weitere Themen aus dem Konsolidierungs- und Modernisierungsprojekt eine Reduzierung der Ausgaben oder Einnahmeverbesserungen mit sich bringen. Diese setzen sich aus nach innen und nach außen (unter anderem in die Gesellschaft) wirkenden Vorschlägen zusammen, wobei auch der jeweils andere Wirkungskreis (mit-)betroffen sein kann.

Im Mittelpunkt der nach innen wirkenden Maßnahmen werden dabei auf Vorgabe des Oberbürgermeisters eine Reduzierung der Aufgaben und damit einhergehend eine signifikante Stellenreduzierung der Stadtverwaltung stehen. Betriebsbedingte Kündigungen bleiben dabei wie angekündigt ausgeschlossen, die Wahrnehmung anderer Aufgaben (Umsetzung) wurde aber nicht ausgeschlossen. Die Reduzierung von Aufgaben und Stellen wird in den weiteren Jahren schrittweise im Personal- und Stellenplan abgebildet worden. Das für die Planung 2025 ausgerufene „Null-Stellen-Ziel“ zahlt bereits darauf ein. Der Schwerpunkt des Erarbeitens von Aufgaben- und Stellenreduzierungen wird im Jahr 2025 liegen und im Haushalt/Stellenplan 2026 sichtbar werden.

Die nachfolgend aufgeführten 23 Vorschläge aus dem WIN LB Projekt führen zu positiven Effekten in Höhe von insgesamt ca. 6,9 Mio. € im Haushaltsplan 2025. Dafür ist die Zustimmung des Gemeinderats erforderlich. Dies sind im Einzelnen (siehe Anlage „Steckbriefe Einzelmaßnahmen 1 – 23“):

Fachbereich Organisation und Personal (FB 10)

1. Einführung eines Dokumentenmanagementsystems (DMS) Gesamtverwaltung

Fachbereich Finanzen (FB 20)

2. Reduzierung der Deckungsreserve -> zurück zum Beratungsfahrplan
3. Anpassung des Hebesatzes der Gewerbesteuer
(separate Beschlussvorlage Nr. 258/24 wird nachgereicht)
4. Reduzierung städtischer Zuschuss für die Blühendes Barock GmbH

Fachbereich Bildung und Familie (FB 48)

5. Zuschuss Abschlussveranstaltungen an weiterführenden Schulen
6. Streichung des Zuschusses für die Aufsuchende Suchtpräventive Arbeit (ASPA)
7. Erhebung von Elternbeiträgen an der Sophie-Scholl-Schule und Eichendorffschule analog allen anderen Ganztagsgrundschulen
8. Erhöhung Essensbeiträge für Kitas zum 01.04.2025
(separate Beschlussvorlage Nr. 276/24 wird nachgereicht)
9. Erhöhung Essensbeiträge für Schulen/Mensen zum 01.04.2025
10. Reduzierung des städtischen Personaleinsatzes an der Sophie-Scholl-Schule im Rahmen des Ganztags
11. Auslaufen des Projekts Connect
12. Zuschuss Schullandheime / Schüleraustausch
13. Reduzierung des Sachkostenzuschuss an die Waldorfschule Ludwigsburg
14. Streichung des städtischen Zuschusses für das Jugendbegleiterprogramm an den Schulen

Fachbereich Gesellschaftliche Teilhabe, Soziales und Sport (FB 57)

15. Stadtteilarbeit Eglosheim: Beendigung Sozialberatung
16. Reduzierung Fördermittel Sportinternat
17. Reduzierung der Kosten für die Ludwigsburg Card

Bürgerbüro Bauen (FB 60)

18. Neuauflage Spielplatzablässe
(separate Beschlussvorlage Nr. 277/24 wird nachgereicht)
19. Neuauflage Stellplatzablässe
(separate Beschlussvorlage Nr. 278/24 wird nachgereicht)

Fachbereich Nachhaltige Mobilität (FB 63)

20. (Bewohner-) Parken: Erhöhung Gebühren, Ausweitung Bewirtschaftungstage und Gebiete
(separate Beschlussvorlage Nr. 279/24 wird nachgereicht)

Fachbereich Hochbau und Gebäudewirtschaft (FB 65)

21. Einsparung Mietkosten durch Ankauf Geb. Mathildenstraße 21 und Verkauf Jägerhofpalais (Tausch mit WBL)
(separate Beschlussvorlage Nr. 257/24 wird nachgereicht)

Fachbereich Tiefbau und Grünflächen (FB 67)

22. Verwaltungsgebühren bei Baumschutzsatzung

-> zurück zum Beratungsfahrplan

Referat für Stadtentwicklung, Klima und Internationales (R05)

23. Neuausrichtung Förderprogramm Klimabonus
(separate Beschlussvorlage Nr. 266/24 wird nachgereicht)

Für eine Umsetzung der Vorschläge Nr. 3, 8, 18, 19, 20 und 23 müssen Satzungen, Richtlinien etc. geändert werden. Die genauen Gebäudewerte beim Vorschlag Nr. 21 erfordern gem. § 35 Abs. 1 GemO eine nicht-öffentliche Beratung. Die entsprechenden Beschlussvorlagen mit den formal notwendigen Bestandteilen werden unter den o.g. Vorlagennummern nachgereicht.

Die aktuellen, dem Gemeinderat bekannten Finanzdaten zeigen erneut deutlich auf, dass die Stadt Ludwigsburg ein strukturelles Finanzierungsproblem hat. Die notwendigen Aufwendungen steigen deutlich schneller an, als die beeinflussbaren

Erträge angepasst oder Aufgaben Personal reduziert werden können.

Die finanzielle Lage der Stadt Ludwigsburg spitzt sich ohne beherztes Handeln von Gemeinderat und Verwaltung weiter zu. Obwohl in der Finanzplanung das Sparziel von WIN LB in Höhe von mindestens 15 Mio. Euro bereits eingearbeitet wurde, gibt es voraussichtlich in den Jahren 2025 – 2028 in der Gesamtbetrachtung keinen Zahlungsmittelüberschuss. Daher müssen sämtliche Investitionen – vor allem das 200-Mio.-Projekt „Bildungszentrum West“ –ausschließlich durch Kredite finanziert werden. Dies führt zu einem erheblichen Anstieg der Verschuldung, und somit zu enorm steigenden Zins- und Tilgungsbelastungen für den städtischen Haushalt. Bereits mit der aktuellen Finanzplanung bis 2028 erreicht die Stadt eine Pro-Kopf-Verschuldung von über 2.000 Euro.

Für die Rechtsaufsichtsbehörde stellte dieser Betrag bereits im Haushalt 2024 eine Obergrenze dar. Das Regierungspräsidium stuft die Stadt Ludwigsburg in ihrer Handlungs- und Zahlungsfähigkeit als bedenklich ein. Die Kreditaufnahmen der Folgejahre wurden daher unter Vorbehalt gestellt. Eine Genehmigung weiterer Kredite könnte somit ausbleiben.

Ziel von Stadtverwaltung und Gemeinderat muss es sein, die langfristige, finanzielle Leistungsfähigkeit der Stadt Ludwigsburg zu gewährleisten. Ein gemeinsamer Beschluss des Konsolidierungs- und Modernisierungspaket ist daher für den Haushalt 2025 zwingend notwendig.

Unterschriften:

-> zurück zum Beratungsfahrplan

Patrik Sekinger

Harald Kistler

Finanzielle Auswirkungen?				
<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt: siehe Anlagen		
Ebene: Haushaltsplan				
Teilhaushalt		Produktgruppe		
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart				
FinHH: Ein-/Auszahlungsart				
Investitionsmaßnahmen				
Deckung		<input type="checkbox"/> Ja		
		<input type="checkbox"/> Nein, Deckung durch		
Ebene: Kontierung (intern)				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag

Klimatische Auswirkung (THG-Emissionen)?

Einführung eines Dokumentenmanagementsystems (DMS)

Gesamtverwaltung

Kurzbeschreibung:

Die Anforderung eines „Dokumentenmanagementsystems/e-Akte“ wurde für eine Einführung in der Stadtverwaltung analysiert. Die Analyseergebnisse und mehrere Anforderungen aus den Fachbereichen (Umfeldanalyse mit Erhebung in den FB) münden in ein Projektvorhaben für die Einführung des „Aktenplans 21“ von Boorberg mittels der Anwendung enaio. Enaio ist ein DMS des deutschen Softwareherstellers OPTIMAL SYSTEMS GmbH. Ziel ist die medienbruchfreie digitalen Verwaltung von Schriftgut und Akten.

Ist-Analyse: Aufbewahrung mehrerer Kilometer Papierakten, aufwändiges Suchen von einzelnen Sach- und Personalfällen in Papierakten, Transport- und Liegezeiten von Papierumläufen zwischen Fachbereichen und Ämtern, Papierverlust von Dokumenten, redundante Aufbewahrung von Papier, Druckerkosten für Kopien, medienbruchlastiges Arbeiten auch im Kontext des Bürgerservices, Papierkosten, keine Standards innerhalb der Ordnungskriterien der Ablage, unterschiedlichste Ablagesysteme, fehlender landeseinheitlicher Standard

Projektvorgehen: In bestimmten Fachbereichen wird bereits mit der Anwendung gearbeitet für Fallakten, Archivierung und Workflows. Es sind bereits erste Lizenzen vorhanden. Weitere Fachbereiche mit dringendem Handlungsbedarf wurden identifiziert und sollen folgen. Ziel ist die Verwaltung in den nächsten 4-6 Jahren mit digitalem DMS/e-Akten flächendeckend auszustatten. Das RollOut und die Umsetzung in den Fachbereichen erfolgt wie auch in anderen Kommunen über Fachbereich 10.

Die Serverlösung, technische Betriebsicherstellung sowie Lösung für zentrales Scannen erfolgt von Seiten des FB 15 in Zusammenarbeit. Ein ausgebildetes Team von 2,5 Arbeitskräften übernimmt die ersten Schritte der Einführung. Zu einem späteren Zeitpunkt sollte der Ressourceneinsatz vergrößert werden (Erfahrungswerte anderer Kommunen liegen bei 4-6 VZÄ für ein schnelleres RollOut in der Verwaltung).

Potenziale: Rechts- und revisionssichere Ablage von Schriftgut, medienbruchfreie Kommunikation, übergreifende Arbeit durch die Ablage von digitalem Schriftgut an einem 'Ort', ein digitaler Standort verwaltungsweit, Flexibilität und Mobilität, professionelle Aktenführung und Suche von Sach- und Personalfällen, Einsparung von Arbeitsraum (sowohl für Papierakten als auch zwingendem vor-Ort-Arbeiten), Einsparung von Bearbeitungszeit, Transportzeit sowie Papier- und Druckerkosten. Basis für ein medienbruchfreies Arbeiten im end-to-end-Verwaltungsprozess von der Antragstellung bis zur Bürgerleistung, landesweiter einheitlicher Standard in der Aktenführung, automatisierte Schnittstelle zu Service-BW und Antragstellung, elektronische Dokumentenlenkung und e-Vorgangsbearbeitung durch integrierbare Workflows.

Die Einführung eines DMS trägt zur Erreichung der strategischen Ziele „Zukunftsorientierte Verwaltungsentwicklung vorantreiben“ und „Dienstleistungsangebot optimieren“ im Handlungsfeld 12 des Stadtentwicklungskonzepts bei.

Beschlussvorschlag:

Dem verwaltungsweiten Ausbau und Rollout des DMS enaio von Optimal Systems mit digitaler Schriftgutverwaltung, standardisierter Aktenführung, e-Akten-Lösungen mit Anbindung an Fachverfahren und Workflows wird zugestimmt. Ein konkreter Projektplan mit Zeitschiene wird Anfang 2025 im WA vorgestellt.

Finanzielle Auswirkungen:

Jahr	Erwartender Mehrertrag	Erwartender red. Personalaufwand	Erwartender red. Sachaufwand	Ergebnisverbesserung
2026 + 27		247.000	5.000	252.000
ab 2028		495.000	5.000	500.000

Voraussichtlicher Umsetzungszeitraum:	von 2025 bis 2030
Voraussichtlicher Umsetzungsaufwand:	ca. 4.480 PT (=Personentage)
Eventuelle Kosten für Umsetzung:	<u>2025:</u> 171.000 € konsumtiv + 97.000 € investiv <u>Ab 2026:</u> Voraussichtliche Ausgaben in Höhe von 260.000 € jährlich. Die Ergebnisverbesserung tritt mit Umsetzung sukzessive pro Jahr ein.
Betroffene Bereiche / Kostenstellen:	TH 10
Voraussichtliche Auswirkung auf Stellen / VZÄs:	Einsparungen im Personalbereich sind auf Grundlage der Prozessoptimierung je nach Bereich konkret zu ermitteln.

-> zurück zum Beratungsfahrplan

Reduzierung der Deckungsreserve

Kurzbeschreibung:

Seit dem Haushaltsjahr 2023 wird die Deckungsreserve mit 2,5 Mio. EUR vorgehalten und eingeplant, in den Vorjahren lag diese bei 1 Mio. EUR.
Aus der Deckungsreserve werden unvorhersehbare Sachverhalte und Themen finanziert. Zudem wurden in jüngster Vergangenheit auch verschiedene (unsichere, aber notwendige) Budgeterhöhungen nicht vollzogen, aber eine Finanzierung ggf. über die Deckungsreserve in Aussicht gestellt.

Vorschlag: Senkung der Deckungsreserve auf 1,5 Mio. EUR.

Die Deckungsreserve muss nur bei tatsächlicher Inanspruchnahme auch finanziert werden und ist somit ein rein planerischer Ansatz. Dieser muss aber in der Planung gegenfinanziert werden und verschlechtert mit einem höheren Betrag den Saldo des Ergebnishaushalts.

Eine Reduzierung der Deckungsreserve verringert die Möglichkeit, finanzielle Unabwägbarkeiten aufzufangen. Der "Risikopuffer" wird damit verringert.

Beschlussvorschlag:

Die Deckungsreserve wird von bisher 2,5 Mio. € auf 1,5 Mio. € reduziert.

Finanzielle Auswirkungen:

Jahr	Erwartender Mehrertrag	Erwartender red. Personalaufwand	Erwartender red. Sachaufwand	Ergebnisverbesserung
ab 2025			1.000.000 €	1.000.000 €

Voraussichtlicher Umsetzungszeitraum: zum 01.01.2025

Voraussichtlicher Umsetzungsaufwand: -

Eventuelle Kosten für Umsetzung: -

Betroffene Bereiche / Kostenstellen: FB 20 / KSt. 90805010

Voraussichtliche Auswirkung auf Stellen / VZÄs: -

-> zurück zum Beratungsfahrplan

Reduzierung städtischer Zuschuss für die Blühendes Barock GmbH

Kurzbeschreibung:

Mit dem Land Baden-Württemberg als Mitgesellschafter der Blühendes Barock Gartenschau Ludwigsburg GmbH ist grundsätzlich vereinbart, dass die Gesellschafter entsprechend ihres Gesellschafteranteils jeweils 50% eines Abmangels der BlüBa GmbH übernehmen.

In den Jahren 2017 - 2019, 2022 und 2023 wurde kein Zuschuss benötigt, 2020 wurden insgesamt 600 TEUR (Stadt und Land jeweils 300 TEUR), im Jahr 2021 insgesamt 500 TEUR (Stadt und Land jeweils 250 TEUR) bezahlt.

Im Wirtschaftsplan der BlüBa GmbH werden seit 2020 insgesamt nur 400 TEUR an Zuschüssen beider Gesellschafter ausgewiesen. Deshalb kann der städtische Anteil des Gesellschafter-Zuschusses im Haushaltsplan von bisher 400 TEUR auf 200 TEUR (= 50%) reduziert werden. Mit dem Land wurde dieses Vorgehen abgestimmt. Sollte ein höherer Zuschussbedarf eintreten, muss die Stadt künftig ihren Haushaltsansatz wieder erhöhen.

Auswirkungen auf die Gäste des BlüBa und die Mitarbeitenden ergeben sich durch die Reduzierung nicht.

Beschlussvorschlag:

Der Haushaltsansatz für den Zuschuss für die Blühendes Barock GmbH wird von jährlich 400.000 € auf 200.000 € reduziert.

Finanzielle Auswirkungen:

Jahr	Erwartender Mehrertrag	Erwartender red. Personalaufwand	Erwartender red. Sachaufwand	Ergebnisverbesserung
ab 2025			200.000	200.000

Voraussichtlicher Umsetzungszeitraum: zum 01.01.2025

Voraussichtlicher Umsetzungsaufwand: -

Eventuelle Kosten für Umsetzung: -

Betroffene Bereiche / Kostenstellen: FB 20 / KSt. 90305020

Voraussichtliche Auswirkung auf Stellen / VZÄs: -

-> zurück zum Beratungsfahrplan

Zuschuss Abschlussveranstaltungen an weiterführenden Schulen

Kurzbeschreibung:

Den weiterführenden Ludwigsburger Schulen sollte mit diesem freiwilligen Zuschuss ermöglicht werden, ihre Abschlussveranstaltungen an einem Ludwigsburger Veranstaltungsort, wie dem Forum, abzuhalten. Hierfür wurde den Schulen das Schulbudget entsprechend erhöht.

Um die Abschlussveranstaltungen auch weiterhin in Ludwigsburg zu ermöglichen, muss entweder der Elternbeitrag erhöht werden oder auf günstigere Veranstaltungsorte, wie Sporthallen, zurückgegriffen werden. Schulbudgets können nur zum Schuljahreswechsel angepasst werden. Daher erfolgt die nächste Anpassung erst zum Haushaltsjahr 2026.

Beschlussvorschlag:

Der Zuschuss für Abschlussveranstaltungen an weiterführenden Schulen wird ab dem Haushaltsjahr 2026 gestrichen.

Finanzielle Auswirkungen:

Jahr	Erwartender Mehrertrag	Erwartender red. Personalaufwand	Erwartender red. Sachaufwand	Ergebnisverbesserung
2025				0
ab 2026			25.000 €	25.000 €

Voraussichtlicher Umsetzungszeitraum:

zum Schuljahr 2025/2026

Voraussichtlicher Umsetzungsaufwand:

ca. 5 PT (=Personentage)

Eventuelle Kosten für Umsetzung:

-

Betroffene Bereiche / Kostenstellen:

FB 48 / Hirschbergschule,
Gemeinschaftsschulen, Realschulen,
Gymnasien

Voraussichtliche Auswirkung auf Stellen / VZÄs:

-

-> zurück zum Beratungsfahrplan

Erhebung von Elternbeiträgen an der Sophie-Scholl-Schule und Eichendorffschule analog allen anderen Ganztagsgrundschulen

Kurzbeschreibung:

An der Eichendorffschule und Sophie-Scholl-Schule wird historisch bedingt die Betreuung freitags ab 7 Uhr bis Unterrichtsbeginn sowie von 12 bis 14 Uhr kostenfrei angeboten. An allen anderen Ganztageesschulen in Ludwigsburg werden für diese Zeiten Elternbeiträge erhoben. Somit werden die Eltern der Sophie-Scholl-Schule und der Eichendorffschule bevorzugt behandelt. Um die Voraussetzungen an den Schulen anzugleichen, sollen die Elternbeiträge ab dem Schuljahr 2025/26 erhoben werden. In jedem weiteren Schuljahr werden die Elternbeiträge sukzessive für eine weitere Jahrgangsstufe erhoben.

Sollte durch die Einführung der Elternbeiträge die Nachfrage sinken wird entsprechend reagiert. Für die städtischen Mitarbeitenden der Sophie-Scholl-Schule und der Eichendorffschule müssten dann andere Einsatzmöglichkeiten geprüft werden. Die Reduzierung des städtischen Personaleinsatzes erfolgt sukzessive ab dem Schuljahr 2025/26 und wird jedes Jahr um eine weitere Jahrgangsstufe reduziert. Die Einführung der Elternbeiträge führt zudem zu Mehreinnahmen in der Schulkindbetreuung.

Beschlussvorschlag:

1. Für die Schulkindbetreuung freitags ab 7 Uhr bis Unterrichtsbeginn sowie von 12 bis 14 Uhr an der Sophie-Scholl-Schule und der Eichendorffschule werden analog zur bestehenden Gebührenordnung Elternbeiträge erhoben.
2. Die Elternbeiträge werden ab dem Schuljahr 2025/26 erhoben. In jedem weiteren Schuljahr werden die Elternbeiträge sukzessive für eine weitere Jahrgangsstufe erhoben.

Finanzielle Auswirkungen:

Jahr	Erwartender Mehrertrag	Erwartender red. Personalaufwand	Erwartender red. Sachaufwand	Ergebnisverbesserung
2025	4.000 €	6.000		10.000 €
2026	15.000 €	22.000 €		37.000 €
2027	24.000 €	35.000 €		59.000 €
2028	33.000 €	43.000 €		76.000 €
ab 2029	37.000 €	48.000 €		85.000 €

Voraussichtlicher Umsetzungszeitraum:

ab 2025

Voraussichtlicher Umsetzungsaufwand:

3 PT (=Personentage)

Eventuelle Kosten für Umsetzung:

-

Betroffene Bereiche / Kostenstellen:

FB 48 / Schulkindbetreuung

Voraussichtliche Auswirkung auf Stellen / VZÄs:

Ab 01.09.2025 ca. 0,2 VZÄ Reduzierung
Ab 01.01.2029 ca. 0,7 VZÄ Reduzierung

-> zurück zum Beratungsfahrplan

Reduzierung des städtischen Personaleinsatzes an der Sophie-Scholl-Schule im Rahmen des Ganztags

Kurzbeschreibung:

Im Rahmen der Ganztagschule werden städtische Betreuungskräfte in der Zeit von 13.30 bis 15 Uhr von Montag bis Donnerstag an der Schule eingesetzt. Für diese Zeiten erhält die Schule auch Lehrerdeputatsstunden. Der Einsatz der städtischen Betreuungskräfte ist zusätzlich und freiwillig. Wenn für diese Zeiten kein städtisches Personal mehr eingesetzt wird, können Personalkosten eingespart werden. Alle anderen allgemeinbildenden Ganztagsgrundschulen in Ludwigsburg erhalten keine Unterstützung von der Stadt Ludwigsburg durch den Einsatz von Personal im Ganztag und bestreiten diesen bereits heute ausschließlich mit Lehrkräften. Somit wird die Sophie-Scholl-Schule aktuell bevorzugt behandelt.

Sollte die Schule mit den aktuellen Lehrerdeputatsstunden den Ganztag nicht abbilden können besteht die Möglichkeit in den Ganztag nach § 4a SchulG oder in den klassischen Halbtage zu wechseln. Dies wurde bereits an der Hirschbergschule, Schloßlesfeldschule und Fuchshofschule so umgesetzt.

Für die städtischen Mitarbeitenden der Sophie-Scholl-Schule müssen künftige Einsatzmöglichkeiten geprüft werden. Die Reduzierung des städtischen Personaleinsatzes erfolgt sukzessive ab dem Schuljahr 2025/26 und wird jedes Jahr um eine weitere Jahrgangsstufe reduziert.

Beschlussvorschlag:

Der Einsatz des städtischen Betreuungspersonals an der Sophie-Scholl-Schule im Zeitraum von 13.30 Uhr bis 15.00 Uhr von Montag bis Donnerstag wird eingestellt. Dies erfolgt sukzessive ab dem Schuljahr 2025/26 und wird jedes Jahr um eine weitere Jahrgangsstufe reduziert.

Finanzielle Auswirkungen:

Jahr	Erwartender Mehrertrag	Erwartender red. Personalaufwand	Erwartender red. Sachaufwand	Ergebnisverbesserung
2025		13.000 €		13.000 €
2026		52.000 €		52.000 €
2027		85.000 €		85.000 €
2028		120.000 €		120.000 €
ab 2029		144.000 €		144.000 €

Voraussichtlicher Umsetzungszeitraum:	ab 2025
Voraussichtlicher Umsetzungsaufwand:	ca. 37 PT (=Personentage)
Eventuelle Kosten für Umsetzung:	-
Betroffene Bereiche / Kostenstellen:	FB 48 / Schulkindbetreuung
Voraussichtliche Auswirkung auf Stellen / VZÄs:	Ab 01.09.2025 ca. 0,6 VZÄ Reduzierung Ab 01.09.2029 ca. 2,3 VZÄ Reduzierung

-> zurück zum Beratungsfahrplan

Zuschuss Schullandheime / Schüleraustausch

Kurzbeschreibung:

Für Schullandheimaufenthalte sowie Schüleraustausche auch im Rahmen der Städtepartnerschaften wurden bisher den Schulen Zuschüsse bewilligt. Grundlage waren die Beschlüsse des ehemaligen Schul- und Kulturausschusses (19.12.1989, 09.10.2001), die in der Höhe mehrmals angepasst wurden.

Bei Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen 2003 wurden diese Beträge bereits um 7% und 2010 um weitere 10% reduziert.

Standardzuschuss:

- 1,59 €/Schüler und Tag
- 67,15 € pro Gruppenaufenthalt

Sonderbeschlüsse für die Orte Strümpfelbrunn und Charquemont (Frankreich):

- 2,30 €/Schüler und Tag und
- 78,63 €/Gruppenaufenthalt

Eine Streichung des Betrags bedeutet für sozialschwache Familien eine Einschränkung an der Teilhabe solcher Angebote und hat somit vermutlich negative Auswirkungen auf das strategische Ziel „Teilhabe und Förderung“ im Handlungsfeld 9 des Stadtentwicklungskonzepts. Denn mit dem Zuschuss wurde die Finanzlast für diese Personengruppe pro Angebot erleichtert.

Darüber hinaus muss gewährleistet sein, dass sozial schwache Schüler*innen andere Zuschussmöglichkeiten in Anspruch nehmen können z.B. Unterstützungsmöglichkeiten aus dem Bildungs- und Teilhabepaket sowie Hilfeleistungen der schulischen Fördervereine.

Beschlussvorschlag:

Der städtische Zuschuss für Schullandheimaufenthalte sowie Schüleraustausche wird ab dem Schuljahr 2025/2026 eingestellt.

Finanzielle Auswirkungen:

Jahr	Erwartender Mehrertrag	Erwartender red. Personalaufwand	Erwartender red. Sachaufwand	Ergebnisverbesserung
2025				0
ab 2026			42.250 €	42.250 €

Voraussichtlicher Umsetzungszeitraum:

zum Schuljahr 2025/2026

Voraussichtlicher Umsetzungsaufwand:

ca. 2 PT (=Personentage)

Eventuelle Kosten für Umsetzung:

-

Betroffene Bereiche / Kostenstellen:

FB 48 / Grundschulen, Hirschbergschule, Gemeinschaftsschulen, Realschulen, Gymnasien, Eberhard-Ludwig-Schule.

Voraussichtliche Auswirkung auf Stellen / VZÄs:

-

-> zurück zum Beratungsfahrplan

Streichung des städtischen Zuschusses für das Jugendbegleiterprogramm an den Schulen

Kurzbeschreibung:

Das Jugendbegleiterprogramm an Schulen in Baden-Württemberg ist grundsätzlich über das Land finanziert und soll den Schulen mehr Handlungsspielraum für Angeboten ermöglichen. Außerschulische Partner oder Privatpersonen, die im schulischen Kontext agieren, können hier über die Jugendbegleiterpauschale finanziert werden. Die teilnehmenden Schulen erhalten vom Land Baden-Württemberg ein Budget, mit dem sie Aufwandsentschädigungen, Sachkosten und Fortbildungen für die Ehrenamtlichen finanzieren können.

Die Stadt Ludwigsburg gewährt freiwillig zusätzlich zum Landeszuschuss weitere Finanzmittel in Höhe von jährlich 37.600 €. Mit diesem freiwilligen Zuschuss wird die Angebotsvielfalt an den Ludwigsburger Schulen nochmals erhöht. Die Streichung des Zuschusses betrifft eine konkrete Maßnahme aus dem Handlungsfeld 10, strategisches Ziel „Sportförderung, Sportinfrastruktur und Sportvereine“ und hat vermutlich auch negative Auswirkungen auf die strategischen Ziele „Vielfältige Angebote“ und „Teilhabe und Förderung“ im Handlungsfeld 9 des Stadtentwicklungskonzepts. Trotzdem ist aufgrund der angespannten Haushaltslage der Stadt ein Entfall der freiwilligen Bezuschussung notwendig.

Das Fortführen des Landesprogramms ist nicht abhängig vom städt. Zuschuss. Diese Mittel stehen den Schulen auch weiterhin zur Verfügung.

Beschlussvorschlag:

Der freiwillige Zuschuss zum Jugendbegleiterprogramm in Höhe von 37.600 € wird ab dem Haushaltsjahr 2025 gestrichen.

Finanzielle Auswirkungen:

Jahr	Erwartender Mehrertrag	Erwartender red. Personalaufwand	Erwartender red. Sachaufwand	Ergebnisverbesserung
ab 2025			37.600 €	37.600 €

Voraussichtlicher Umsetzungszeitraum:

zum 01.01.2025

Voraussichtlicher Umsetzungsaufwand:

ca. 2 PT (=Personentage)

Eventuelle Kosten für Umsetzung:

-

Betroffene Bereiche / Kostenstellen:

FB 48 / Grundschulen, Hirschbergerschule, Gemeinschaftsschulen, Realschulen, Gymnasien, Eberhard-Ludwig-Schule.

Voraussichtliche Auswirkung auf Stellen / VZÄs:

-

-> zurück zum Beratungsfahrplan

Stadtteilarbeit Eglosheim: Beendigung Sozialberatung

Kurzbeschreibung:

Die Sozialberatung in Eglosheim fand ursprünglich durch das DRK statt. 2008 zog sich das DRK aus der Sozialberatung zurück und die Stadt übernahm eine VZÄ inkl. Sozialberatung. 2022 wurde die Aufgabe der Sozialberatung wieder ausgelagert und an die Caritas übertragen. Zwischen 2008 und 2022 übernahm Jeanette Wern die Aufgabe. Durch den Wechsel von Sandra Sperzel als Stadtteilbeauftragte Eglosheim, hat Frau Wern die Funktion übernommen. Dabei hat sie im Rahmen der Sozialberatung kaum noch wirken können. Die Aufgabenfülle als Gemeinwesenbeauftragte und Leiterin des Stadtteilzentrums führte dazu, dass die Delegation an die Caritas erfolgte.

Eglosheim ist der einzige Stadtteil, in dem eine von der Stadt finanzierte Sozialberatung vor Ort existiert. Bereits Ende der 2010er Jahre wurde die Sozialberatung in Grünbühl-Sonnenberg aufgegeben.

Wie in allen anderen Stadtteilen können nun die Beratungssuchenden aus Eglosheim in der Innenstadt die Sozialberatung der Caritas oder der Diakonie nutzen.

Vorgehen nach Beschluss im Gemeinderat:

- Information an die Caritas, dass Sozialberatung beendet wird
- Kündigung der Vereinbarung mit der Caritas zum 30.06.2025
- Information an Zielgruppe

Die Beendigung der Sozialberatung hat vermutlich negative Auswirkungen auf die strategischen Ziele „Teilhabe und Partizipation ermöglichen“ im Handlungsfeld 6 und „Identifikation mit dem Stadtteil fördern“ im Handlungsfeld 4 des Stadtentwicklungskonzepts. Trotzdem ist eine Beendigung der Sozialberatung in Eglosheim aufgrund der angespannten Haushaltslage vertretbar, da nach wie vor entsprechende Angebote in der Innenstadt vorhanden sind.

Beschlussvorschlag:

Die Aufgabe der Beratungsarbeit am Standort Eglosheim wird aufgegeben.

Finanzielle Auswirkungen:

Jahr	Erwartender Mehrertrag	Erwartender red. Personalaufwand	Erwartender red. Sachaufwand	Ergebnisverbesserung
2025			11.000,00 €	11.000,00 €
ab 2026			22.000,00 €	22.000,00 €

Voraussichtlicher Umsetzungszeitraum: bis voraussichtlich 30.06.2025

Voraussichtlicher Umsetzungsaufwand: ca. 2 PT (=Personentage)

Eventuelle Kosten für Umsetzung: -

Betroffene Bereiche / Kostenstellen: FB 57 / KSt. 57215100

Voraussichtliche Auswirkung auf Stellen / VZÄs: -

-> zurück zum Beratungsfahrplan

Reduzierung Fördermittel Sportinternat

Kurzbeschreibung:

Reduzierung der Fördermittel um 10 % (=7.500 € pro Jahr).

Auswirkung:

Verschlechterung des Ergebnisses des Sportinternats Ludwigsburg gGmbH.

Rücklagen können langsamer aufgebaut werden.

Das Sportinternat ist für die Stadt Ludwigsburg und deren Leistungssport ein wichtiges Mosaikteil und zählt auf den Erfolg des Handlungsfelds 10 „Sport und Gesundheit“ ein.

Allerdings müssen auch hier aufgrund der gravierenden finanziellen Einbußen im städtischen Haushalt, Einschränkungen möglich sein, sodass eine Reduzierung um 10 % angemessen und vertretbar erscheint.

Beschlussvorschlag:

Reduzierung der Fördermittel des Sportinternats um 10 %.

Finanzielle Auswirkungen:

Jahr	Erwartender Mehrertrag	Erwartender red. Personalaufwand	Erwartender red. Sachaufwand	Ergebnisverbesserung
ab 2025			7.500 €	7.500 €

Voraussichtlicher Umsetzungszeitraum: zum 01.01.2025

Voraussichtlicher Umsetzungsaufwand: -

Eventuelle Kosten für Umsetzung: -

Betroffene Bereiche / Kostenstellen: FB 57 / Auftrag K57421000929

Voraussichtliche Auswirkung auf Stellen / VZÄs: -

-> zurück zum Beratungsfahrplan

Reduzierung der Kosten für die Ludwigsburg Card

Kurzbeschreibung:

Die Ludwigsburg Card beinhaltet freiwillige Leistungen für Haushalte mit geringem Einkommen. Diese Leistungen werden z.T. von Externen zu 100% übernommen (z.B. Caritas, Diakonie, Jazz-Club), z.T. werden die Leistungen mit der Stadt abgerechnet. Die hierbei entstehenden Kosten sollen reduziert werden, indem sowohl die BlüBa GmbH, sowie auch die SWLB 100% der Kosten eigenständig tragen. Eine Abrechnung mit der Stadt entfällt.

Vorschlag:

1. Übernahme der Kosten der jeweiligen Gutscheine durch
 - BlüBa GmbH in Höhe von etwa 10.000 €
 - SWLB in Höhe von etwa 15.000 €
2. Reduzierung der Bezuschussung von Jugendmusikschule und Kunstschule Labyrinth von aktuell 60% auf 40%. Bei der Jugendmusikschule handelt es sich um eine Einsparung von etwa 13.000 €, bei der Kunstschule Labyrinth von etwa 2.000 €.

Annahmen/Auswirkungen:

- Die BlüBa GmbH und die SWLB übernehmen 100 % der Kosten. Dies geht zu Lasten deren Rechnungsergebnisse.
- Die Jugendmusikschule und Kunstschule Labyrinth geben die Reduzierung des Zuschusses entweder an die Kund*innen weiter oder finden eine Möglichkeit, das dadurch entstandene Delta anderweitig zu finanzieren.

Vorgehen:

Abstimmung mit Jugendmusikschule, Kunstschule, SWLB und BlüBa

Für den Fall, dass Kooperationspartner die Leistung nicht übernehmen und diese entfallen, hat die Maßnahme negative Auswirkungen auf die strategischen Ziele „Kulturelle Bildung und Teilhabe“ im Handlungsfeld 2, „Teilhabe und Partizipation ermöglichen“ im Handlungsfeld 6 und „Teilhabe und Förderung“ im Handlungsfeld 9 des Stadtentwicklungskonzepts. Aufgrund der angespannten Haushaltslage ist eine Reduzierung der Kosten jedoch unumgänglich.

Beschlussvorschlag:

- Der Reduzierung der Kosten der Ludwigsburg Card wird zugestimmt.
- Die Leistungen bleiben erhalten und sollen von den Kooperationspartnern getragen werden.
- Sollten die Kooperationspartner die Leistungen (anteilig) nicht übernehmen, entfallen die Leistungen

Finanzielle Auswirkungen:

Jahr	Erwartender Mehrertrag	Erwartender red. Personalaufwand	Erwartender red. Sachaufwand	Ergebnisverbesserung
2025			32.500 €	32.500 €
ab 2026			40.000 €	40.000 €

Voraussichtlicher Umsetzungszeitraum:

voraussichtlich bis 31.12.2025

Voraussichtlicher Umsetzungsaufwand:

ca. 3 PT (=Personentage)

Eventuelle Kosten für Umsetzung:

-

Betroffene Bereiche / Kostenstellen:

FB 57 / KSt. 57325100

Voraussichtliche Auswirkung auf Stellen / VZÄs:

-

-> zurück zum Beratungsfahrplan

Neuaufgabe Spielplatzablöse

Kurzbeschreibung:

Für Gebäude mit mehr als 3 Wohneinheiten ist nach § 9 Abs. 2 Landesbauordnung (LBO) ein ausreichend großer Spielplatz anzulegen. Diese Verpflichtung ist seit der letzten Änderung der LBO zwar dahingehend abgeschwächt worden, dass es rechtlich reicht, entsprechend große (oder kleine) Flächen zum Spielen freizuhalten. Dennoch entstehen nach wie vor bei der Realisierung von Mehrfamilienhäusern mehr oder weniger attraktive kleine Spielplätze auf dem Baugrundstück, die erfahrungsgemäß mit dem Heranwachsen der Kinder weniger gepflegt und deswegen unansehnlicher werden. Mit der Ablösemöglichkeit besteht die Option, dass diese nicht dauerhaft zum Spielen einladenden Anlagen abgelöst werden, was für den Bauherrn in zweifacher hinsicht lohnenswert ist: er spart sich die Herstellungskosten und die auf dem Grundstück dafür notwendige Fläche, die er stattdessen für eine wirtschaftlichere Ausnutzung des Grundstücks einsetzen kann. Die bezahlten Beträge müssen seitens der Stadt dafür eingesetzt werden, dass das städtische Spielplatzangebot erweitert wird.

Der Kostenansatz ist veraltet und muss angesichts der Kostenentwicklung der letzten Jahre überarbeitet werden. Der bisherige Ablösebetrag liegt seit vielen Jahren bei 200 €/m², was erfahrungsgemäß bei weitem nicht ausreicht, ein attraktives Angebot zu schaffen.

Bei einer Erhöhung des Ablösebetrags um 100,00 € / m² und einer geforderten Spielplatzgröße von 30 m² (Mindestgröße nach § 1 Abs. 2 Nr. 1 der LBO-AVO) käme bei einem Fall eine Ergebnisverbesserung von 3.000,00 € / Jahr zustande. Aufgrund der lahmen Baukonjunktur im Wohnungsbau und der aktuellen Novellierung der LBO ist schwer einzuschätzen, wieviele Fälle künftig veranlagt werden können.

Die Erhöhung der Ansätze und die zweckgebundene Verwendung der Mittel für städtische Infrastruktur tragen zum Ziel „Generationengerecht haushalten“ (Handlungsfeld 12, Strategisches Ziel 3) bei. Die Erreichung des Ziels „Schaffung einer guten Wohnsituation in den Quartieren“ (Handlungsfeld 1, Strategisches Ziel 1) wird durch die Anpassung nicht gefährdet.

Beschlussvorschlag:

Der Ablösebetrag für die Herstellung von Kinderspielplätzen nach § 9 Abs. 2 und Abs. 3 der LBO wird angepasst. Hierzu erstellt die Verwaltung eine Beschlussvorlage für die Gremien bis spätestens 1. Quartal 2025.

Finanzielle Auswirkungen:

Jahr	Erwartender Mehrertrag	Erwartender red. Personalaufwand	Erwartender red. Sachaufwand	Ergebnisverbesserung
ab 2025	3.000 €			3.000 €

Voraussichtlicher Umsetzungszeitraum:

bis März 2025

Voraussichtlicher Umsetzungsaufwand:

ca. 1 PT (=Personentage)

Eventuelle Kosten für Umsetzung:

-

Betroffene Bereiche / Kostenstellen:

FB 60 / Bauordnung

Voraussichtliche Auswirkung auf Stellen / VZÄs:

-

-> zurück zum Beratungsfahrplan

Neuaufgabe Stellplatzablöse

Kurzbeschreibung:

Die Landesbauordnung sieht vor, dass wenn sich notwendige KFZ-Stellplätze oder Garagen nicht oder nur unter großen Schwierigkeiten herstellen lassen, der Bauherr die fehlenden Stellplätze durch Zahlung eines Geldbetrags ablösen kann. Dies gilt nur bei Nicht-Wohngebäuden, für Wohnnutzungen können die Stellplätze nicht abgelöst werden. In Ludwigsburg liegen die Ablösebeträge seit dem 01.01.2002 bei 10.000 € / Stellplatz in der Innenstadt und 6.000 € / Stellplatz in den Stadtteilen.

Die Kostenermittlung für die dargestellten Sätze liegt schon über 20 Jahre zurück und in der heutigen Zeit lässt sich für 10.000 € kaum noch ein einziger oberirdischer Stellplatz herstellen. Bei Tiefgaragenstellplätzen muss heute bereits ein Mehrfaches des Ablösebetrags gerechnet werden. Sowohl die Ansätze selbst als auch die Struktur (Staffelung nach Zonen oder Art des Vorhabens etc.) entsprechen nicht mehr den heutigen Gepflogenheiten und sollten überarbeitet werden. Hier gibt es einige interkommunale Vergleichsbeispiele, die für die Überarbeitung herangezogen werden können. Durch die Erhöhung der Beiträge können je nach Ausgestaltung Einnahmen generiert werden, die für den Ausbau des ÖPNV genutzt werden können (und laut Gesetz auch für diese verwendet werden müssen).

Geplantes Vorgehen:

- Herstellungskosten für Stellplätze ermitteln
- Vergleichsabfrage bei 67, SWLB, WBL
- Abstimmung mit FB 63
- Abstimmung mit der Verwaltungsspitze
- Beschluss vor der Sommerpause 2025.

Auch wenn die endgültige Höhe derzeit noch schwer abzusehen ist könnte die Anpassung der Ablösebeträge zu einer Erhöhung des Ablösebetrags um 15.000,00 € pro Jahr führen.

Die Erhöhung der Ansätze und die zweckgebundene Verwendung der Mittel für städtische Infrastruktur tragen zum Ziel „Generationengerecht haushalten“ (Handlungsfeld 12, Strategisches Ziel 3) bei.

Beschlussvorschlag:

Der Ablösebetrag für die Herstellung von Stellplätzen nach § 37 Abs. 6 der LBO wird angepasst. Hierzu erstellt die Verwaltung eine Beschlussvorlage für die Gremien bis spätestens 2. Quartal 2025.

Finanzielle Auswirkungen:

Jahr	Erwartender Mehrertrag	Erwartender red. Personalaufwand	Erwartender red. Sachaufwand	Ergebnisverbesserung
ab 2025	15.000 €			15.000 €

Voraussichtlicher Umsetzungszeitraum:

bis Juli 2025

Voraussichtlicher Umsetzungsaufwand:

ca. 7 PT (=Personentage)

Eventuelle Kosten für Umsetzung:

ca. 2.000 €

Betroffene Bereiche / Kostenstellen:

FB 60 / Bauordnung

Voraussichtliche Auswirkung auf Stellen / VZÄs:

-

[-> zurück zum Beratungsfahrplan](#)

Einsparung Mietkosten durch Ankauf Geb. Mathildenstraße 21 und Verkauf Jägerhofpalais (Tausch mit WBL)

Kurzbeschreibung:

Bei dem Gebäude Mathildenstr. 21 handelt es sich um ein 4-geschossiges Bürogebäude mit einem Café im Erdgeschoss. Das Gebäude gehört der Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH (WBL). Die WBL nutzt nur noch bis voraussichtlich April 2025 die 3. Etage. Den Rest des Gebäudes hat die Stadt von der WBL bereits jetzt angemietet.

Das Jägerhofpalais in der Schorndorfer Str. 42-42/1 sowie 39 Stellplätze in der Alt-Württemberg-Allee 7 sind von der Stadt an die WBL vermietet. Die WBL hat die Räume an Dritte untervermietet.

Zur Ermittlung der Werte der beiden Gebäude wurden entsprechende Gutachten in Auftrag gegeben. Bezüglich der Ergebnisse der Wertermittlung wird die Nicht-öffentliche Vorlage Nr. 257/24 (welche noch nachgereicht wird) verwiesen.

Die WBL wird Mitte 2025 aus der 3. Etage in der Mathildenstr. 21 in das Jägerhofareal ziehen. Es würde Sinn machen, dass die Stadt die 3. Etage ebenfalls nutzt und nicht an Dritte zu vermieten. Ziel ist es weitere Anmietungen seitens der Stadt mittelfristig weiter zu reduzieren. Vor diesem Hintergrund wurde auch die Uhlandstr. 21 abgemietet. Das Grundstück, auf dem das Gebäude Mathildenstr. 21 steht, gehört bereits der Stadt Ludwigsburg und wurde an die WBL verpachtet. Das Jägerhofpalais hat die WBL saniert und seit Jahren an Dritte untervermietet.

Die Verwaltung empfiehlt daher den Verkauf des Jägerhofpalais und der dazugehörigen Stellplätze an die WBL, sowie im Gegenzug den Kauf des Gebäudes Mathildenstr. 21 von der WBL.

Die konsumtiven Ausgaben könnten den Haushalt ab 2025 entsprechend entlasten. Durch den „Tausch“ und die Differenzzahlung bezüglich dem Gebäudewert an die WBL spart die Stadt im konsumtiven Haushalt insgesamt ca. 125.000 Euro jährlich ein. Hierbei wurden die Einsparungen der Miete der Uhlandstr. 21 für eine Etage (IT) sowie des FB 23 in der Mathildenstr. 21/ 1 in der Kalkulation berücksichtigt, da die IT in das Gebäude einziehen wird und damit die Beendigung des Mietvertrages möglich war. Maßnahme wirkt sich positiv auf das strategische Ziel „Generationengerecht haushalten“ im Handlungsfeld 12 des Stadtentwicklungskonzepts aus.

Beschlussvorschlag:

Das Gebäude Mathildenstr 21 soll von der WBL gekauft werden. Das Jägerhofpalais sowie die Stellplätze in der Alt-Württemberg-Allee sollen im Gegenzug an die WBL verkauft werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Jahr	Erwartender Mehrertrag	Erwartender red. Personalaufwand	Erwartender red. Sachaufwand	Ergebnisverbesserung
ab 2025			125.000 €	125.000

Voraussichtlicher Umsetzungszeitraum:

bis Januar 2025

Voraussichtlicher Umsetzungsaufwand:

ca. 40 PT (=Personentage)

Eventuelle Kosten für Umsetzung:

(siehe Nicht-öffentliche Vorl.Nr. 257/24)

Betroffene Bereiche / Kostenstellen:

FB 65 und 23

Voraussichtliche Auswirkung auf Stellen / VZÄs: -

-> zurück zum Beratungsfahrplan

Gemeinderatsfraktion Ludwigsburg

Carina Kuhnke - Franziska Dötterer -
Thomas Gröbner - Rainer Ziemann

An die
Geschäftsstelle des Gemeinderates
Herrn Oberbürgermeister
Dr. Matthias Knecht
Wilhelmstr. 11
71638 Ludwigsburg

Ludwigsburg, 17.11.2024

Antrag: Aufsplittung 23 Punkte Plan

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Knecht,

Antrag: Aufsplittung der 23 Einzelmaßnahmen zur Abstimmung

-> zurück zum Beratungsfahrplan

1. FB 20 Reduzierung der Deckungsreserve von 2,5 Millionen auf 500.000 Euro (Anlage2)

+ 2 Millionen

Es kann nicht klar kommuniziert werden, was unter diesen Risikopuffer fällt. Es wurde wohl in den letzten Jahren auch immer wieder Personalkosten darüber finanziert. Das ist nicht hinnehmbar. Die Kosten mit 127 Millionen Euro sind deutlich zu hoch. Ein Puffer in der aktuellen Zeit, wo Kosten im Bereich FB 48 eingespart werden sollen, ist nicht akzeptabel. Hier müssen die Kosten im Blick gehalten werden und zusätzliche „Pölsterchen“ geschaffen werden.

2. Reduzierung der städtischen Zuschüsse BLÜBA, für das Jahr 2025 aussetzen und komplett streichen. (Anlage 4)

+ 500.000 Euro

3. Abschaffung Klimabonus im gesamten (Anlage 23)

+ 400.000 Euro

4. Radwege nicht bauen:

- Radwege Alleenstr. Einsparung von ca. **+ 2 Millionen**
- Friedrich-Ebert- Straße , Einsparung von ca. **+ 1 Millionen**

5. Einsparungen weitere Kosten Luci und Beendigung des Projekts

Gesamt 8 Millionen in knapp vier Jahren , Dezernat III, Fachbereich Mobilität, TH 63 S. 377-S.378

+ 1.466.000 Millionen für 2025

Gesamt: : 7.366.000 Millionen

Gemeinderatsfraktion Ludwigsburg

Carina Kuhnke - Franziska Dötterer -
Thomas Gröbner - Rainer Ziemann

Folgende Punkte lehnen wir ab:

1. Anpassung Hebesatz der Gewerbesteuer Anlage 3/ FB 20

4.000.000 Euro

2. Fachbereich 48 Familie und Soziales

FB 48

nicht streichen

Streichung des Zuschuss für Suchtpräventive	Anlage 6	31.500,00
Erhebung von Elternbeiträge von Sophie Scholl Schule	Anlage 7	10.000,00
Erhöhung Kita Essen	Anlage 8	182.000,00
Erhöhung Essen Schulen/ Mensen	Anlage 9	160.000,00
Städtisches Personal Sophie Scholl Schule	Anlage 10	13.000,00
Auslaufen Connect	Anlage 11	24.500,00
Zuschüsse Schullandheim	Anlage 12	42.250,00
Sachkosten Sachkosten Walddorf	Anlage 13	48.250,00
Jugendbegleitprogramm	Anlage 14	37.600,00
		549.100,00

3. Parkgebühren FB 63 Anlage 20

921.800,00 Euro

Kosten Gesamt: 5.470.900 Millionen Euro

Die oben genannten Streichungen im Haushalt gegengerechnet haben ein Plus von **1.895.100 Euro**. Damit können ggf. die Kita Gebührenerhöhungen aufgefangen werden.

Wir bitten um eine zügige Berücksichtigung.

Vielen Dank!

Beste Grüße



Carina Kuhnke
Fraktionsvorsitzende der AfD im Gemeinderat Ludwigsburg

Gemeinderatsfraktion Ludwigsburg

Carina Kuhnke - Franziska Dötterer -
Thomas Gröbner - Rainer Ziemann

An die
Geschäftsstelle des Gemeinderates
Herrn Oberbürgermeister
Dr. Matthias Knecht
Wilhelmstr. 11
71638 Ludwigsburg

Ludwigsburg, 17.11.2024

Antrag: Aufsplittung 23 Punkte Plan

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Knecht,

Antrag: Aufsplittung der 23 Einzelmaßnahmen zur Abstimmung

1. FB 20 Reduzierung der Deckungsreserve von 2,5 Millionen auf 500.000 Euro (Anlage2)

+ 2 Millionen

Es kann nicht klar kommuniziert werden, was unter diesen Risikopuffer fällt. Es wurde wohl in den letzten Jahren auch immer wieder Personalkosten darüber finanziert. Das ist nicht hinnehmbar. Die Kosten mit 127 Millionen Euro sind deutlich zu hoch. Ein Puffer in der aktuellen Zeit, wo Kosten im Bereich FB 48 eingespart werden sollen, ist nicht akzeptabel. Hier müssen die Kosten im Blick gehalten werden und zusätzliche „Pölsterchen“ geschaffen werden.

2. Reduzierung der städtischen Zuschüsse BLÜBA, für das Jahr 2025 aussetzen und komplett streichen. (Anlage 4)

+ 500.000 Euro

3. Abschaffung Klimabonus im gesamten (Anlage 23)

+ 400.000 Euro

-> zurück zum Beratungsfahrplan

4. Radwege nicht bauen:

- Radwege Alleenstr. Einsparung von ca. **+ 2 Millionen**
- Friedrich-Ebert- Straße , Einsparung von ca. **+ 1 Millionen**

5. Einsparungen weitere Kosten Luci und Beendigung des Projekts

Gesamt 8 Millionen in knapp vier Jahren , Dezernat III, Fachbereich Mobilität, TH 63 S.
377-S.378

+ 1.466.000 Millionen für 2025

Gesamt: : 7.366.000 Millionen

Gemeinderatsfraktion Ludwigsburg

Carina Kuhnke - Franziska Dötterer -
Thomas Gröbner - Rainer Ziemann

Folgende Punkte lehnen wir ab:

1. Anpassung Hebesatz der Gewerbesteuer Anlage 3/ FB 20

4.000.000 Euro

2. Fachbereich 48 Familie und Soziales

FB 48

nicht streichen

Streichung des Zuschuss für Suchtpräventive	Anlage 6	31.500,00
Erhebung von Elternbeiträge von Sophie Scholl Schule	Anlage 7	10.000,00
Erhöhung Kita Essen	Anlage 8	182.000,00
Erhöhung Essen Schulen/ Mensen	Anlage 9	160.000,00
Städtisches Personal Sophie Scholl Schule	Anlage 10	13.000,00
Auslaufen Connect	Anlage 11	24.500,00
Zuschüsse Schullandheim	Anlage 12	42.250,00
Sachkosten Sachkosten Walddorf	Anlage 13	48.250,00
Jugendbegleitprogramm	Anlage 14	37.600,00
		549.100,00

3. Parkgebühren FB 63 Anlage 20

921.800,00 Euro

Kosten Gesamt: 5.470.900 Millionen Euro

Die oben genannten Streichungen im Haushalt gegengerechnet haben ein Plus von **1.895.100 Euro**. Damit können ggf. die Kita Gebührenerhöhungen aufgefangen werden.

Wir bitten um eine zügige Berücksichtigung.

Vielen Dank!

Beste Grüße



Carina Kuhnke
Fraktionsvorsitzende der AfD im Gemeinderat Ludwigsburg

Vorl.Nr. 3 2 6 / 24

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Matthias Knecht
Rathaus Ludwigsburg



Freie Wähler Ludwigsburg e.V.
- FRAKTIONSvorsitzender -
Jochen Zeltwanger
www.freiewaehler-ludwigsburg.de

20.11.2024

Antrag 4: Schul-Abschlussfeste

Die Freien Wähler stellen den Antrag, die finanzielle Unterstützung für die **Abschlussveranstaltungen der Schulen** ab dem Schuljahr 2025/2026 zu streichen.

Wir wollen, aber die **verbilligte Überlassung städtischer Räume** inkl. Der erforderlichen Standart-Technik beibehalten.

Die realen Kosten sind zu ermitteln.

Einsparung/Mehrausgaben: sind zu ermitteln (€ /a)

-> zurück zum Beratungsfahrplan

Jochen Zeltwanger – Hans Peter Peifer – Bernhard Remmele –
Gabriele Moersch – Kilian Raasch – Selin Akin / Freie Wähler LB e.V.

Gemeinderatsfraktion Ludwigsburg

Carina Kuhnke - Franziska Dötterer -
Thomas Gröbner - Rainer Ziemann

An die
Geschäftsstelle des Gemeinderates
Herrn Oberbürgermeister
Dr. Matthias Knecht
Wilhelmstr. 11
71638 Ludwigsburg

Ludwigsburg, 17.11.2024

Antrag: Aufsplittung 23 Punkte Plan

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Knecht,

Antrag: Aufsplittung der 23 Einzelmaßnahmen zur Abstimmung

1. FB 20 Reduzierung der Deckungsreserve von 2,5 Millionen auf 500.000 Euro (Anlage2)

+ 2 Millionen

Es kann nicht klar kommuniziert werden, was unter diesen Risikopuffer fällt. Es wurde wohl in den letzten Jahren auch immer wieder Personalkosten darüber finanziert. Das ist nicht hinnehmbar. Die Kosten mit 127 Millionen Euro sind deutlich zu hoch. Ein Puffer in der aktuellen Zeit, wo Kosten im Bereich FB 48 eingespart werden sollen, ist nicht akzeptabel. Hier müssen die Kosten im Blick gehalten werden und zusätzliche „Pölsterchen“ geschaffen werden.

2. Reduzierung der städtischen Zuschüsse BLÜBA, für das Jahr 2025 aussetzen und komplett streichen. (Anlage 4)

+ 500.000 Euro

3. Abschaffung Klimabonus im gesamten (Anlage 23)

+ 400.000 Euro

4. Radwege nicht bauen:

- Radwege Alleenstr. Einsparung von ca. **+ 2 Millionen**
- Friedrich-Ebert- Straße , Einsparung von ca. **+ 1 Millionen**

5. Einsparungen weitere Kosten Luci und Beendigung des Projekts

Gesamt 8 Millionen in knapp vier Jahren , Dezernat III, Fachbereich Mobilität, TH 63 S. 377-S.378

+ 1.466.000 Millionen für 2025

Gesamt: : 7.366.000 Millionen

Gemeinderatsfraktion Ludwigsburg

Carina Kuhnke - Franziska Dötter -
Thomas Gröbner - Rainer Ziemann

Folgende Punkte lehnen wir ab:

1. Anpassung Hebesatz der Gewerbesteuer Anlage 3/ FB 20

4.000.000 Euro

2. Fachbereich 48 Familie und Soziales

FB 48

nicht streichen

Streichung des Zuschuss für Suchtpräventive	Anlage 6	31.500,00
Erhebung von Elternbeiträge von Sophie Scholl Schule	Anlage 7	10.000,00
Erhöhung Kita Essen	Anlage 8	182.000,00
Erhöhung Essen Schulen/ Mensen	Anlage 9	160.000,00
Städtisches Personal Sophie Scholl Schule	Anlage 10	13.000,00
Auslaufen Connect	Anlage 11	24.500,00
Zuschüsse Schullandheim	Anlage 12	42.250,00
Sachkosten Sachkosten Walddorf	Anlage 13	48.250,00
Jugendbegleitprogramm	Anlage 14	37.600,00
		549.100,00

3. Parkgebühren FB 63 Anlage 20

-> zurück zum Beratungsfahrplan

921.800,00 Euro

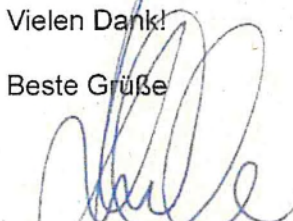
Kosten Gesamt: 5.470.900 Millionen Euro

Die oben genannten Streichungen im Haushalt gegengerechnet haben ein Plus von **1.895.100 Euro**. Damit können ggf. die Kita Gebührenerhöhungen aufgefangen werden.

Wir bitten um eine zügige Berücksichtigung.

Vielen Dank!

Beste Grüße



Carina Kuhnke
Fraktionsvorsitzende der AfD im Gemeinderat Ludwigsburg

Gemeinderatsfraktion Ludwigsburg

Carina Kuhnke - Franziska Dötterer -
Thomas Gröbner - Rainer Ziemann

An die
Geschäftsstelle des Gemeinderates
Herrn Oberbürgermeister
Dr. Matthias Knecht
Wilhelmstr. 11
71638 Ludwigsburg

Ludwigsburg, 17.11.2024

Antrag: Aufsplittung 23 Punkte Plan

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Knecht,

Antrag: Aufsplittung der 23 Einzelmaßnahmen zur Abstimmung

1. FB 20 Reduzierung der Deckungsreserve von 2,5 Millionen auf 500.000 Euro (Anlage2)

+ 2 Millionen

Es kann nicht klar kommuniziert werden, was unter diesen Risikopuffer fällt. Es wurde wohl in den letzten Jahren auch immer wieder Personalkosten darüber finanziert. Das ist nicht hinnehmbar. Die Kosten mit 127 Millionen Euro sind deutlich zu hoch. Ein Puffer in der aktuellen Zeit, wo Kosten im Bereich FB 48 eingespart werden sollen, ist nicht akzeptabel. Hier müssen die Kosten im Blick gehalten werden und zusätzliche „Pölsterchen“ geschaffen werden.

2. Reduzierung der städtischen Zuschüsse BLÜBA, für das Jahr 2025 aussetzen und komplett streichen. (Anlage 4)

+ 500.000 Euro

3. Abschaffung Klimabonus im gesamten (Anlage 23)

+ 400.000 Euro

4. Radwege nicht bauen:

- Radwege Alleenstr. Einsparung von ca. **+ 2 Millionen**
- Friedrich-Ebert- Straße , Einsparung von ca. **+ 1 Millionen**

5. Einsparungen weitere Kosten Luci und Beendigung des Projekts

Gesamt 8 Millionen in knapp vier Jahren , Dezernat III, Fachbereich Mobilität, TH 63 S. 377-S.378

+ 1.466.000 Millionen für 2025

Gesamt: : 7.366.000 Millionen

Gemeinderatsfraktion Ludwigsburg

Carina Kuhnke - Franziska Dötter -
Thomas Gröbner - Rainer Ziemann

Folgende Punkte lehnen wir ab:

1. Anpassung Hebesatz der Gewerbesteuer Anlage 3/ FB 20

4.000.000 Euro

2. Fachbereich 48 Familie und Soziales

FB 48

nicht streichen

Streichung des Zuschuss für Suchtpräventive	Anlage 6	31.500,00
Erhebung von Elternbeiträge von Sophie Scholl Schule	Anlage 7	10.000,00
Erhöhung Kita Essen	Anlage 8	182.000,00
Erhöhung Essen Schulen/ Mensen	Anlage 9	160.000,00
Städtisches Personal Sophie Scholl Schule	Anlage 10	13.000,00
Auslaufen Connect	Anlage 11	24.500,00
Zuschüsse Schullandheim	Anlage 12	42.250,00
Sachkosten Sachkosten Walddorf	Anlage 13	48.250,00
Jugendbegleitprogramm	Anlage 14	37.600,00

549.100,00

3. Parkgebühren FB 63 Anlage 20

-> zurück zum Beratungsfahrplan

921.800,00 Euro

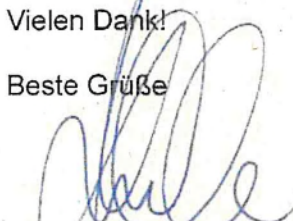
Kosten Gesamt: 5.470.900 Millionen Euro

Die oben genannten Streichungen im Haushalt gegengerechnet haben ein Plus von **1.895.100 Euro**. Damit können ggf. die Kita Gebührenerhöhungen aufgefangen werden.

Wir bitten um eine zügige Berücksichtigung.

Vielen Dank!

Beste Grüße



Carina Kuhnke
Fraktionsvorsitzende der AfD im Gemeinderat Ludwigsburg

Gemeinderatsfraktion Ludwigsburg

Carina Kuhnke - Franziska Dötterer -
Thomas Gröbner - Rainer Ziemann

An die
Geschäftsstelle des Gemeinderates
Herrn Oberbürgermeister
Dr. Matthias Knecht
Wilhelmstr. 11
71638 Ludwigsburg

Ludwigsburg, 17.11.2024

Antrag: Aufsplittung 23 Punkte Plan

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Knecht,

Antrag: Aufsplittung der 23 Einzelmaßnahmen zur Abstimmung

1. FB 20 Reduzierung der Deckungsreserve von 2,5 Millionen auf 500.000 Euro (Anlage2)

+ 2 Millionen

Es kann nicht klar kommuniziert werden, was unter diesen Risikopuffer fällt. Es wurde wohl in den letzten Jahren auch immer wieder Personalkosten darüber finanziert. Das ist nicht hinnehmbar. Die Kosten mit 127 Millionen Euro sind deutlich zu hoch. Ein Puffer in der aktuellen Zeit, wo Kosten im Bereich FB 48 eingespart werden sollen, ist nicht akzeptabel. Hier müssen die Kosten im Blick gehalten werden und zusätzliche „Pölsterchen“ geschaffen werden.

2. Reduzierung der städtischen Zuschüsse BLÜBA, für das Jahr 2025 aussetzen und komplett streichen. (Anlage 4)

+ 500.000 Euro

3. Abschaffung Klimabonus im gesamten (Anlage 23)

+ 400.000 Euro

4. Radwege nicht bauen:

- Radwege Alleenstr. Einsparung von ca. **+ 2 Millionen**
- Friedrich-Ebert- Straße , Einsparung von ca. **+ 1 Millionen**

5. Einsparungen weitere Kosten Luci und Beendigung des Projekts

Gesamt 8 Millionen in knapp vier Jahren , Dezernat III, Fachbereich Mobilität, TH 63 S.
377-S.378

+ 1.466.000 Millionen für 2025

Gesamt: : 7.366.000 Millionen

Gemeinderatsfraktion Ludwigsburg

Carina Kuhnke - Franziska Dötter -
Thomas Gröbner - Rainer Ziemann

Folgende Punkte lehnen wir ab:

1. Anpassung Hebesatz der Gewerbesteuer Anlage 3/ FB 20

4.000.000 Euro

2. Fachbereich 48 Familie und Soziales

FB 48

nicht streichen

Streichung des Zuschuss für Suchtpräventive	Anlage 6	31.500,00
Erhebung von Elternbeiträge von Sophie Scholl Schule	Anlage 7	10.000,00
Erhöhung Kita Essen	Anlage 8	182.000,00
Erhöhung Essen Schulen/ Mensen	Anlage 9	160.000,00
Städtisches Personal Sophie Scholl Schule	Anlage 10	13.000,00
Auslaufen Connect	Anlage 11	24.500,00
Zuschüsse Schullandheim	Anlage 12	42.250,00
Sachkosten Sachkosten Walddorf	Anlage 13	48.250,00
Jugendbegleitprogramm	Anlage 14	37.600,00

549.100,00

3. Parkgebühren FB 63 Anlage 20

-> zurück zum Beratungsfahrplan

921.800,00 Euro

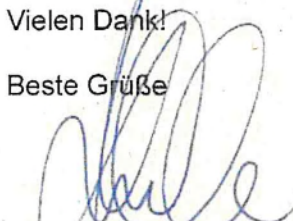
Kosten Gesamt: 5.470.900 Millionen Euro

Die oben genannten Streichungen im Haushalt gegengerechnet haben ein Plus von **1.895.100 Euro**. Damit können ggf. die Kita Gebührenerhöhungen aufgefangen werden.

Wir bitten um eine zügige Berücksichtigung.

Vielen Dank!

Beste Grüße



Carina Kuhnke
Fraktionsvorsitzende der AfD im Gemeinderat Ludwigsburg

Vorl.Nr. 3 2 5 / 24

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Matthias Knecht
Rathaus Ludwigsburg

FreieWähler
Ludwigsburg

Freie Wähler Ludwigsburg e.V.
- FRAKTIONSvorsitzender -
Jochen Zeltwanger
www.freiewaehler-ludwigsburg.de

20.11.2024

Antrag 3: Unterstützung von Schullandheimaufenthalten für finanzschwache Familien

Für Reisen der Schulen in die Partnerstädte und im Lehrplan nicht vorgeschriebene Schullandheim-Aufenthalte bekommen finanzschwache Familien keine Unterstützung aus dem „Teilhabe-Budget“.

Wir wollen den Rektoren einen Fördertopf zur Verfügung stellen, um die **Teilnahme von allen Kindern bei einer Klassenfahrt** zu ermöglichen.

Wir Freie Wähler stellen den Antrag, für die Finanzierung finanzschwacher Kinder bei Schullandheimaufenthalt einen Fördertopf den Schulen in Ludwigsburg zur Verfügung zu stellen um **alle mitzunehmen**.

Ausgaben: ca. 15.000 €/a

-> zurück zum Beratungsfahrplan

Jochen Zeltwanger – Hans Peter Peifer – Bernhard Remmele –
Gabriele Moersch – Kilian Raasch – Selin Akin / Freie Wähler LB e.V.

Gemeinderatsfraktion Ludwigsburg

Carina Kuhnke - Franziska Dötterer -
Thomas Gröbner - Rainer Ziemann

An die
Geschäftsstelle des Gemeinderates
Herrn Oberbürgermeister
Dr. Matthias Knecht
Wilhelmstr. 11
71638 Ludwigsburg

Ludwigsburg, 17.11.2024

Antrag: Aufsplittung 23 Punkte Plan

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Knecht,

Antrag: Aufsplittung der 23 Einzelmaßnahmen zur Abstimmung

1. FB 20 Reduzierung der Deckungsreserve von 2,5 Millionen auf 500.000 Euro (Anlage 2)

+ 2 Millionen

Es kann nicht klar kommuniziert werden, was unter diesen Risikopuffer fällt. Es wurde wohl in den letzten Jahren auch immer wieder Personalkosten darüber finanziert. Das ist nicht hinnehmbar. Die Kosten mit 127 Millionen Euro sind deutlich zu hoch. Ein Puffer in der aktuellen Zeit, wo Kosten im Bereich FB 48 eingespart werden sollen, ist nicht akzeptabel. Hier müssen die Kosten im Blick gehalten werden und zusätzliche „Pölsterchen“ geschaffen werden.

2. Reduzierung der städtischen Zuschüsse BLÜBA, für das Jahr 2025 aussetzen und komplett streichen. (Anlage 4)

+ 500.000 Euro

3. Abschaffung Klimabonus im gesamten (Anlage 23)

+ 400.000 Euro

4. Radwege nicht bauen:

- Radwege Alleenstr. Einsparung von ca. **+ 2 Millionen**
- Friedrich-Ebert- Straße , Einsparung von ca. **+ 1 Millionen**

5. Einsparungen weitere Kosten Luci und Beendigung des Projekts

Gesamt 8 Millionen in knapp vier Jahren , Dezernat III, Fachbereich Mobilität, TH 63 S. 377-S.378

+ 1.466.000 Millionen für 2025

Gesamt: : 7.366.000 Millionen

Gemeinderatsfraktion Ludwigsburg

Carina Kuhnke - Franziska Dötterer -
Thomas Gröbner - Rainer Ziemann

Folgende Punkte lehnen wir ab:

1. Anpassung Hebesatz der Gewerbesteuer Anlage 3/ FB 20

4.000.000 Euro

2. Fachbereich 48 Familie und Soziales

FB 48

nicht streichen

Streichung des Zuschuss für Suchtpräventive	Anlage 6	31.500,00
Erhebung von Elternbeiträge von Sophie Scholl Schule	Anlage 7	10.000,00
Erhöhung Kita Essen	Anlage 8	182.000,00
Erhöhung Essen Schulen/ Mensen	Anlage 9	160.000,00
Städtisches Personal Sophie Scholl Schule	Anlage 10	13.000,00
Auslaufen Connect	Anlage 11	24.500,00
Zuschüsse Schullandheim	Anlage 12	42.250,00
Sachkosten Sachkosten Walddorf	Anlage 13	48.250,00
Jugendbegleitprogramm	Anlage 14	37.600,00

549.100,00

3. Parkgebühren FB 63 Anlage 20

-> zurück zum Beratungsfahrplan

921.800,00 Euro

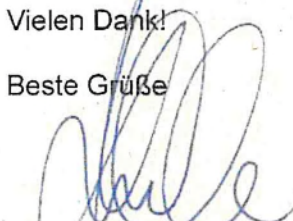
Kosten Gesamt: 5.470.900 Millionen Euro

Die oben genannten Streichungen im Haushalt gegengerechnet haben ein Plus von **1.895.100 Euro**. Damit können ggf. die Kita Gebührenerhöhungen aufgefangen werden.

Wir bitten um eine zügige Berücksichtigung.

Vielen Dank!

Beste Grüße



Carina Kuhnke
Fraktionsvorsitzende der AfD im Gemeinderat Ludwigsburg

Vorl.Nr. 300 / 24



SPD-Fraktion
im Gemeinderat der
Stadt Ludwigsburg

SPD im Gemeinderat · Rathaus · 71638 Ludwigsburg

Herrn Oberbürgermeister
der Stadt Ludwigsburg

- Geschäftsstelle Gemeinderat -

Rathaus

Datum: 17.11.2024

Antrag

Bezug: Vorl. Nr. 260/24 (WINLB), Anlage 17
HH-Plan: TH_57, S. 302

Beibehaltung der Leistungen im Rahmen der LudwigsburgCard

Die Leistungen der LudwigsburgCard bleiben unverändert. Der Haushaltsan-
satz wird wie im Vorjahr auf € 145.620,00 statt € 127.204,00 festgelegt.

Begründung:

-> zurück zum Beratungsfahrplan

Die LudwigsburgCard ist ein wichtiges Instrument zur Sicherstellung der so-
zialen Teilhabe von Menschen in prekären Lebenssituationen in Ludwigsburg.
Die Vergünstigungen werden nach Auskunft der beteiligten städtischen Stel-
len (z.B. Jugendmusikschule) stark genutzt. Die Leistungen aus dem Bil-
dungs- und Teilhabepaket (€ 15,00 im Monat) reichen für eine angemessene
Unterstützung gerade der Kinder und Jugendlichen nicht aus; sie stehen in
der Regel auch nur den Beziehern laufender existenzsichernder Leistungen
offen, während die LudwigsburgCard gerade auch jene Familien erfasst, die
knapp über den Bedürftigkeitsgrenzen liegen, also ihren Lebensunterhalt

Dr. Daniel O'Sullivan

■ d.osullivan@gr.ludwigsburg.de
Fraktionsvorsitzender

Nathanael Maier

■ n.maier@gr.ludwigsburg.de

Markus Gekeler

■ m.gekeler@gr.ludwigsburg.de

Hubertus von Stackelberg

■ h.vonstackelberg@gr.ludwigsburg.de
stellvertretender Fraktionsvorsitzender

Margit Liepins

■ m.liepins@gr.ludwigsburg.de

selbst erwirtschaften. Die angedachten Einsparungen sind insgesamt geringfügig (Differenz der Haushaltsansätze 2024 und 2025: € 18.416,00), die erwarteten Einsparungen im Bereich Blüba/SWLB (Bäder, Kunsteisbahn) können auch durch interne Verrechnung mit unseren beiden Töchtern erzielt werden.

Deckungsvorschlag:

Verbesserung der Einnahmesituation im Bereich Steuern.

für die SPD-Fraktion:

-> zurück zum Beratungsfahrplan

O'Sullivan

An die
Geschäftsstelle Gemeinderat
Wilhelmstraße 11
71638 Ludwigsburg

Vorl.Nr. 3 1 2 / 24

Ludwigsburg, 12.11.2024

Antragstellende Person/Fraktion/Gruppe	FDP-Fraktion
Betreff	Verzicht auf Cradle to cradle
Antragstext	Insbesondere in Bereichen, die keine Wiederverwertung zulassen

Seite im Haushaltsplan	
Teilhaushalt	
Produktgruppe	
Betrag	

Begründung / Erläuterung zum Sachverhalt

Die Fixierung auf Cradle to cradle, insbesondere in Bereichen, wo Produkte gar nicht zur Wiederverwertung vorgesehen sind, ist abzulehnen. Insofern bitten wir um eine Aufstellung, wie insbesondere im Beschaffungsbereich das notwendige Recycling sichergestellt wird (Bsp: Stimmzettel).

-> zurück zum Beratungsfahrplan

Deckungsvorschlag zur Finanzierung des oben genannten Antrags

nicht nötig.

Freundliche Grüße

Haag, Knecht, Eisele

An die
Geschäftsstelle Gemeinderat
Wilhelmstraße 11
71638 Ludwigsburg

Vorl.Nr. 3 2 1 / 24

LUBU
Liste Unabhängiger Bürgerinnen und Bürger

Ludwigsburg, 20.11.24

Betreff:

Lenkung der Besucherströme an Stadtfesten und verkaufsoffenen Sonntagen.

Antrag:

Die Verwaltung überprüft die Möglichkeiten ggf. mit dem Innenstadt Verein LUIS die Besucherströme an verkaufsoffenen Sonntagen und Stadtfesten auf die gesamte Innenstadt zu verteilen.

Seite im Haushaltsplan: 535
Teilhaushalt : 90
Produktgruppe: 5750
Betrag: Prüfungsauftrag

-> zurück zum Beratungsfahrplan

Begründung /Erläuterung zum Sachverhalt:

Die Besucherströme an Stadtfesten und verkaufsoffenen Sonntagen konzentrieren sich zumeist in den Bereichen Marktplatz, Wilhelmstraße, Fussgängerzonen.

Die Innenstadthändler/Gastronomen in etwas entfernteren Lagen, die ebenfalls dringend die Erhöhung/Heranführung der Kundenfrequenz benötigen, sorgen zwar durch ihre Teilnahme und Öffnung für ein lebendiges Stadtbild profitieren jedoch kaum im monetären Bereich.

Die Attraktivität und auch Sicherheit der gesamten Innenstadt steht und fällt mit unseren noch aktiven und vorhandenen Händlern und Gastronomen. Sie brauchen dringend Unterstützung. Diese kommt nicht nur unserer Sicherheit, sondern auch unseren Gewerbesteuern zugute.

Mit freundlichen Grüßen: Osman Taskin



An die
Geschäftsstelle Gemeinderat
Wilhelmstraße 11
71638 Ludwigsburg

Vorl.Nr. 296 / 24

Ludwigsburg, den 19.11.2024

Antrag „Nachholender Inflationsausgleich Kultureinrichtungen“

Die städtischen Zuschüsse (Transfers) an die von der Stadt geförderten Kultureinrichtungen

Scala Live,
Tanz- und Theaterwerkstatt,
Kulturwelt,
Kunstverein,
Jazzclub,
DemoZ

werden als „nachholender Inflationsausgleich“ um jeweils 10 Prozent erhöht.

Mehrausgaben 55.369 €

-> zurück zum Beratungsfahrplan

Seite im Haushaltsplan: S. 185 ff., S. 195, S. 204

Teilhaushalt: TH 41

Produktgruppe:

Profitcenter 2620 (Musikpflege) und 2810 (Sonstige Kulturpflege)

Begründung:

Seit Jahren kämpfen die von der Stadt Ludwigsburg geförderten Kultureinrichtungen mit gestiegenen Kosten, vor allem in den Bereichen Energie, Raummieten und Personal.

Gleichzeitig stagnierten die städtischen Zuschüsse, so dass die Einrichtungen zunehmend unterfinanziert sind. Gleichzeitig sind Grenzen bei der Finanzierung durch Drittmittel und bei der Erhöhung von Eintrittspreisen und Teilnahmegebühren erreicht.

Um die existenzielle Gefährdung der Einrichtungen abzuwenden, sollte ein einmaliger nachholender Inflationsausgleich von 10 Prozent gewährt werden.

(Dem Theatersommer wurde bereits ab dem Haushaltsjahr 2024 eine Zuschusserhöhung von 50.000 € gewährt.)

Für die Folgejahre ab 2026 soll gemeinsam mit den Einrichtungen ein Modell für eine angemessene Dynamisierung der Zuschüsse entwickelt werden.

Deckungsvorschlag:

- Verwendung des vorgesehenen Zuschusses für „Die Luke e.V.“ (stellt ihren Betrieb ein) in Höhe von 10.000 €.
- Voraussichtlicher Minderzuschuss für Blühendes Barock Gartenschau Ludwigsburg GmbH um 100.000 €.
- Schieben der Sanierung der Friedrich-List-Straße: 520.000 €.
- Die „Pauschale Personalkostenplanung“ wird um 0,5 Prozent von 7.404.000 € auf 7.367.000 € reduziert: Ersparnis ca. 37.000 €.

Florian Sorg, Michael Vierling – Daniel O'Sullivan – Mesut Tübek

-> zurück zum Beratungsfahrplan

An die
Geschäftsstelle Gemeinderat
Wilhelmstraße 11
71638 Ludwigsburg

Vorl.Nr. 3 1 6 / 24

Ludwigsburg, 18.11.2024

Antragstellende Person/Fraktion/Gruppe	FDP-Fraktion
Betreff	Erhöhung Zuschuss freie Kulturinstitutionen
Antragstext	Herstellung mindestens eines Inflationsausgleichs

Seite im Haushaltsplan	97
Teilhaushalt	05
Produktgruppe	5610-005-17
Betrag	+100.000 €

Begründung / Erläuterung zum Sachverhalt

Die freien Kulturinstitutionen, deren Zuschuss zum wiederholten Mal eingefroren wurde, leiden genauso unter den Personal- und Sachkostensteigerungen wie die städtischen Einheiten, können diese aber nicht in gleicher Weise refinanzieren. Eine Selektion über einen mangelnden Zuschuss lehnen wir ab. Dazu spart dieser Titel bereits durch die bedauernswerte Aufgabe der "Luke". Erfreulicherweise verzichten die Schlossfestspiele auf eine Teilnahme an dieser Erhöhung.

Deckungsvorschlag zur Finanzierung des oben genannten Antrags

Reduktion Klimabonus

-> zurück zum Beratungsfahrplan

Freundliche Grüße

Haag, Knecht, Eisele

Vorl.Nr. 338 / 24

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Matthias Knecht
Rathaus Ludwigsburg



Freie Wähler Ludwigsburg e.V.

- FRAKTIONSvorsitzender -

Jochen Zeltwanger
www.freiewaehler-ludwigsburg.de

20.11.2024

Antrag ~~18A~~: Weitere Schritte 2025 - Kultur

Für die Kulturschaffenden ist ein **pauschaler Inflationsausgleich** beantragt.

Der Antrag ist nachvollziehbar, kommt aber zum falschen Zeitpunkt.

Wir wollen in Zukunft differenzierter hinschauen, wer z.B. sich aktiv in der Jugendarbeit engagiert und gezielter fördern.

Die Freien Wähler beantragen, die **Kulturförderung im 2.Quartal 2025** zum Thema zu machen und die Prioritäten für die Zukunft abzustimmen.

-> zurück zum Beratungsfahrplan

Jochen Zeltwanger – Hans Peter Peifer – Bernhard Remmele –
Gabriele Moersch – Kilian Raasch – Selin Akin / Freie Wähler LB e.V.

Gemeinderatsfraktion

CDU Gemeinderatsfraktion Ludwigsburg

Vorl.Nr. 3 0 7 / 24

Fraktionsvorsitzender
Klaus Herrmann
Im Vogelsang 23
71638 Ludwigsburg
Telefon 07141/978877
mail@klausherrmann.de

19. November 2024

Krähenpopulation im Schulcampus

Antrag:

Die Verwaltung bereitet ein tragfähiges Konzept zur nachhaltigen Vergrämung der Krähenpopulation im innerstädtischen Schulcampus vor.

Begründung:

-> zurück zum Beratungsfahrplan

Seit mehreren Jahren nistet in den Bäumen im Bereich der Alleen-, Karl- sowie Solitudestraße eine aufwachsende Krähenpopulation. Sowohl von der Schüler- als auch von der Lehrerschaft wird dieser Zustand als untragbar empfunden. Aufgrund der Geräuschkulisse müssen die Fenster während des Unterrichts, speziell auch während der Klausuren, geschlossen gehalten werden. Die sehr stickige, sauerstoffarme Luft sorgt in Teilen der Schülerschaft für Konzentrationsstörungen. Daneben sind die Hinterlassenschaften, wie Kot, Futterreste oder tote Jungvögel auf den Gehwegen mehr als nur ein Ärgernis. Diese Hinterlassenschaften werden mit dem Schuhwerk in die Klassenzimmer getragen - mit den dementsprechenden hygienischen Auswirkungen. Die allermeisten Lehrer oder Schüler sind in den vergangenen Jahren bereits persönlich „getroffen“ worden oder wurde zumindest deren Kleidung, Schulranzen oder Fahrrad in Mitleidenschaft gezogen.

Die bisherigen Vergrämungsversuche mittels Beschallung durch „Krähenwarnrufe“ scheinen gut gemeint, bleiben aber ohne Effekt. Die weiter zunehmende Anzahl nistender Vögel zeigt, dass es anderer Vorgehensweisen bedarf, den aktuellen Zustand zu beenden.

Herrmann

Passaro

Fritz

Dr. Klünder

An die
Geschäftsstelle Gemeinderat
Wilhelmstraße 11
71638 Ludwigsburg

Vorl.Nr. 3 2 0 / 24

LUBU
Liste Unabhängiger Bürgerinnen und Bürger

Ludwigsburg, 20.11.24

Betreff:
Entsiegelung /Begrünung der Schulhöfe

Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die aktuellen Schulhofsituationen zu prüfen und gemeinsam mit den Schulen Massnahmen zur Entsiegelung zu planen.

Mitgeplant werden sollen Mulden, Rigolen, Retentionsflächen zum Rückhalt, zur Versickerung und Speicherung von Niederschlagswasser.

Seite im Haushaltsplan: 219
Teilhaushalt: TH 48
Produktgruppe: 779480100067
Betrag: 50 000.-

-> zurück zum Beratungsfahrplan

Begründung/Erläuterung zum Sachverhalt:

Angesichts der zunehmenden Hitzeperioden in den vergangenen Sommern muss an den Schulen eine aushaltbare Umgebung geschaffen werden, in der es sich gut lernen und lehren lässt.

Die Kinder sollen sich in den Pausen durch Bewegung und Spiel auf dem Schulhof erholen können. Eine Entsiegelung und Begrünung incl. Beschattung ist deshalb dringend notwendig.

Gleichzeitig ist es wichtig, damit schon bei den Schülern, ein Bewusstsein für ein nachhaltiges Umfeld zu schaffen und ihnen aufzuzeigen, dass Ludwigsburg, als Klima-Vorreiter-Kommune, für seine jungen Bürger in den Klimaschutz investiert.

Deckungsvorschlag zur Finanzierung des oben genannten Antrages:

- Reduzierung des Städtischen Zuschusses für die Blühende Barock GmbH auf 150 000.-
- Ludwigsburg ist seit 2023 Gewinner des Förderwettbewerbes „Auf dem Weg zur Klimaneutralität“, inklusive einer finanziellen Unterstützung des Landes von 2 Mio Euro.

Mit freundlichen Grüßen Osman Taskin



Vorl.Nr. 299 / 24



SPD-Fraktion
im Gemeinderat der
Stadt Ludwigsburg

SPD im Gemeinderat · Rathaus · 71638 Ludwigsburg

Herrn Oberbürgermeister
der Stadt Ludwigsburg

- Geschäftsstelle Gemeinderat -

Rathaus

Datum: 16.11.2024

Antrag

Sonnenschutz in der Eichendorffschule in Grünbühl

- 1) Für den notwendigen Sonnenschutz in der Eichendorffschule (Austausch der Fenster/Dämmung der Wände) werden € 350.000,00 in den Haushalt eingestellt (TH_48, KS 48.41.51.03, S. 222 ff. HHP)
- 2) Die Planung für die Maßnahme beginnt sofort, eine Umsetzung wird spätestens für die Sommerferien 2025 angestrebt.

Begründung:

-> zurück zum Beratungsfahrplan

Der Sonnenschutz an der Eichendorffschule ist zwingend notwendig. Die Unterrichtsbedingungen im Sommer sind unzumutbar, die Raumtemperaturen wären arbeitsschutzrechtlich oftmals gar nicht zulässig. Eine Verwirklichung zusammen mit einer Sanierung des Dachs und dem Aufbau von PV-Anlagen ist angesichts der Finanzlage in weite Ferne gerückt. Also muss der Sonnenschutz mit einfachen Mitteln allein verwirklicht werden. Es handelt sich um eine Pflichtaufgabe der Stadt als Schulträgerin.

Dr. Daniel O'Sullivan

■ d.osullivan@gr.ludwigsburg.de
Fraktionsvorsitzender

Nathanael Maier

■ n.maier@gr.ludwigsburg.de

Markus Gekeler

■ m.gekeler@gr.ludwigsburg.de

Hubertus von Stackelberg

■ h.vonstackelberg@gr.ludwigsburg.de
stellvertretender Fraktionsvorsitzender

Margit Liepins

■ m.liepins@gr.ludwigsburg.de

Deckungsvorschlag:

Mehreinnahmen aus einer leichten Erhöhung der Gewerbesteuer (Hebesatz z.B. 405 Punkte), ggfs. Umschichtung aus dem dann nicht nötigen Ansatz für PV-Anlagen (TH_65, S. 514)

für die SPD-Fraktion:

-> zurück zum Beratungsfahrplan

Gekeler

Vorl.Nr. 310/24



Gemeinderatsfraktion Ludwigsburg

Carina Kuhnke – Franziska Dötterer -
Thomas Gröbner – Rainer Ziemann

An die
Geschäftsstelle des Gemeinderates
Herrn Oberbürgermeister
Dr. Matthias Knecht
Wilhelmstr. 11
71638 Ludwigsburg

Ludwigsburg, 18.11.2024

Antrag zur Verbesserung der Kita-Platzvergabe

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Knecht,

hiermit möchten wir die unzureichende Vergabe von Kita-Plätzen thematisieren, die immer wieder zu erheblichen sozialen Ungerechtigkeiten führt.

Laut §24 SGB VIII hat jedes Kind ab dem vollendeten ersten Lebensjahr einen Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz. Die Realität zeigt jedoch, dass dieser Anspruch in unserer Stadt vielfach nicht erfüllt werden kann. Es fehlen nicht nur ausreichend Kita-Plätze, sondern die Vergabep Praxis ist für viele Familien, insbesondere für berufstätige Eltern, nicht nachvollziehbar.

Berufstätige Eltern, die auf Betreuungsplätze angewiesen sind, um ihrer Erwerbstätigkeit nachzugehen und somit zum wirtschaftlichen Wohlstand der Stadt beitragen, stehen oft vor verschlossenen Türen. Gleichzeitig scheinen Familien, in denen keine berufliche Tätigkeit ausgeübt wird, bevorzugt zu werden. Diese Praxis erscheint nicht nur ungerecht, sondern untergräbt auch die Bemühungen vieler Eltern, Familie und Beruf zu vereinen.

Wir fordern daher:

-Eine transparente und gerechte Vergabep Praxis für Kita-Plätze, die insbesondere berufstätige Familien stärker berücksichtigt.

-Maßnahmen zur Schaffung zusätzlicher Kita-Plätze, um den Rechtsanspruch jedes Kindes auf Betreuung umzusetzen.

-> zurück zum Beratungsfahrplan



-Die Entwicklung eines fairen Kriterienkatalogs, der sicherstellt, dass die
Betreuungsbedarfe von Familien mit beruflichen Verpflichtungen Priorität genießen, ohne
andere Gruppen zu benachteiligen.

Eine familienfreundliche und zukunftsorientierte Politik setzt auf Bildung, Betreuung und
Teilhabe.

Vielen Dank!

-> zurück zum Beratungsfahrplan

Beste Grüße

Franziska Dötterer

Stellv. Fraktionsvorsitzende der AfD im Gemeinderat Ludwigsburg

An die
Geschäftsstelle Gemeinderat
Wilhelmstraße 11
71638 Ludwigsburg

Vorl.Nr. 302/24

Ludwigsburg, 20.11.2024

Antragstellende Person/Fraktion/Gruppe	Mesut Tübek, Meike Allerborn, Die Linke
Betreff	Ergänzungsantrag zur Vorl.Nr. 260/24 Anlage 12
Antragstext	Leitfaden zum Abrufen der Hilfeleistungen

Seite im Haushaltsplan	
Teilhaushalt	
Produktgruppe	
Betrag	

Begründung / Erläuterung zum Sachverhalt	
<p>Um die Unterstützung für sozialschwache Familien trotz Streichung des Zuschusses gering zu halten, soll ein Leitfaden zum Abrufen der Unterstützungsmöglichkeiten aus dem Bildungs- und Teilhabepaket sowie anderen Hilfeleistungen in leichter sowie mehreren Sprachen erstellt werden. Dies soll als Orientierungshilfe dienen und potentielle Hindernisse bei der Suche und Antragsstellung für Personen / Familien, welche Hilfen in Anspruch nehmen müssen erleichtern.</p> <p style="text-align: right;">-> zurück zum Beratungsfahrplan</p>	
Deckungsvorschlag zur Finanzierung des oben genannten Antrags	
Entfällt	
Freundliche Grüße	Mesut Tübek, Meike Allerborn

Vorl.Nr. 297 / 24



SPD-Fraktion
im Gemeinderat der
Stadt Ludwigsbürg

SPD im Gemeinderat · Rathaus · 71638 Ludwigsbürg

Herrn Oberbürgermeister
der Stadt Ludwigsbürg

- Geschäftsstelle Gemeinderat -

Rathaus

Datum: 16.11.2024

Antrag

Bezug: Vorl. Nr. 355/23

Verringerung der Sportinvestitionsförderung von 50 % auf 30 % der förderfähigen Kosten

- 1) Der Ansatz für Investitionszuschüsse an Vereine (TH_57, S. 313) im Jahre 2025 wird von € 288.000,00 auf € 172.800,00 gekürzt. Die Ansätze für die Folgejahre (2026: € 430.000,00; 2027: € 248.000,00, 2028: € 150.000,-) verringern sich ebenfalls um 40 %
- 2) In § 13 Abs. 2 Satz 1 der Richtlinien über die Förderung des Sports in Ludwigsbürg wird die Zahl „50 %“ durch die Zahl „30 %“ ersetzt (In-Kraft-Treten: 01.01.2025).

Begründung:

-> zurück zum Beratungsfahrplan

Die SPD hatte bereits Ende 2023 beantragt, die Investitionsförderrichtlinien für Sportvereine „bis Mitte des Jahres“ (2024) zu überarbeiten (Ziffer 2 aus

Dr. Daniel O'Sullivan

■ d.osullivan@gr.ludwigsburg.de
Fraktionsvorsitzender

Nathanael Maier

■ n.maier@gr.ludwigsburg.de

Markus Gekeler

■ m.gekeler@gr.ludwigsburg.de

Hubertus von Stackelberg

■ h.vonstackelberg@gr.ludwigsburg.de
stellvertretender Fraktionsvorsitzender

Margit Liepins

■ m.liepins@gr.ludwigsburg.de

Vorlage 355/23). Dieser Zeitplan wurde nicht eingehalten. Die jetzt vorgeschlagene Zeitplanung, die Änderungen erst 2026 vorzunehmen, bedingt zu lange weitere Verzögerungen. Die Förderzuschüsse in Ludwigsburg sind weiterhin sehr hoch, gerade auch im Vergleich zu den Landesrichtsätzen und zu den Fördersätzen der anderen Kommunen im Umfeld (z.B. Bietigheim-Bissingen). Die im Jahre 2024 geförderten Projekte haben gezeigt, dass die Förderung insbesondere solche Vereine in Anspruch nehmen, die finanziell darauf nicht angewiesen sind, aber mit Hilfe der Stadt besonders umfangreiche Projekte durchführen können (vgl. auch die Liste der Vereine, die im Jahre 2025 gefördert werden sollen, Nr. 11 auf S. 313 HH-Plan). Angesichts der finanziellen Lage der Stadt, aber auch aus Gründen der Gleichbehandlung mit den Kultureinrichtungen, die keine dynamischen Zuschüsse erhalten, ist eine Anpassung jetzt geboten (Ziffer 1).

Die vorgeschlagene Kürzung der Mittel um 40 % bedingt, dass die Förderrichtlinien dahin geändert werden müssen, dass die Stadt statt 50 % ab Januar 2025 nur noch 30 % der Investitionssummen übernimmt (Ziffer 2).

Es geht uns ganz allein um die bisherige Förderung der Stadt für Baumaßnahmen der Sportvereine. Die laufende Förderung der Vereinsarbeit soll davon selbstverständlich nicht betroffen sein, insbesondere nicht die Zuschüsse für die Jugendarbeit (vielleicht sind hier sogar - wie bei den Kultureinrichtungen - leichte Erhöhungen möglich).

Deckungsvorschlag:

Einsparung.

-> zurück zum Beratungsfahrplan

für die SPD-Fraktion:

v. Stackelberg
O'Sullivan

Vorl.Nr. 330 / 24

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Matthias Knecht
Rathaus Ludwigsburg

FreieWähler
Ludwigsburg

Freie Wähler Ludwigsburg e.V.
- FRAKTIONSvorsitzender -
Jochen Zeltwanger
www.freiewaehler-ludwigsburg.de

20.11.2024

Antrag 8: Einstellen LB-Navi-App zum 1.1.2025

Die Ludwigsburger **Navi-App** ist den meisten Bewohnern und Gästen unserer Stadt – im Gegensatz zum Mängelmelder - nicht bekannt ist und wird in der Praxis sehr selten genutzt. Anbieter wie Google bieten die Leistung besser und kostenlos an.

Die Freien Wähler stellen den Antrag, dass zur **Einsparung von Kosten** die **LB-Navi-App** zum 1.1.2025 ersatzlos **eingestellt** wird.

Ausgabenreduzierung durch Wegfall weniger wichtigeren Aufgaben.
Die Summe der Einsparung aus interner Arbeitszeit, Abstimmung Technik und externen Dienstleistern ist offenzulegen. **Einsparung: ca.16.000.-€/a**

-> zurück zum Beratungsfahrplan

Jochen Zeltwanger – Hans Peter Peifer – Bernhard Remmele –
Gabriele Moersch – Kilian Raasch – Selin Akin / Freie Wähler LB e.V.

Gemeinderatsfraktion Ludwigsburg

Carina Kuhnke - Franziska Dötterer -
Thomas Gröbner - Rainer Ziemann

An die
Geschäftsstelle des Gemeinderates
Herrn Oberbürgermeister
Dr. Matthias Knecht
Wilhelmstr. 11
71638 Ludwigsburg

Ludwigsburg, 17.11.2024

Antrag: Aufsplittung 23 Punkte Plan

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Knecht,

Antrag: Aufsplittung der 23 Einzelmaßnahmen zur Abstimmung

1. FB 20 Reduzierung der Deckungsreserve von 2,5 Millionen auf 500.000 Euro (Anlage2)

+ 2 Millionen

Es kann nicht klar kommuniziert werden, was unter diesen Risikopuffer fällt. Es wurde wohl in den letzten Jahren auch immer wieder Personalkosten darüber finanziert. Das ist nicht hinnehmbar. Die Kosten mit 127 Millionen Euro sind deutlich zu hoch. Ein Puffer in der aktuellen Zeit, wo Kosten im Bereich FB 48 eingespart werden sollen, ist nicht akzeptabel. Hier müssen die Kosten im Blick gehalten werden und zusätzliche „Pölsterchen“ geschaffen werden.

2. Reduzierung der städtischen Zuschüsse BLÜBA, für das Jahr 2025 aussetzen und komplett streichen. (Anlage 4)

+ 500.000 Euro

3. Abschaffung Klimabonus im gesamten (Anlage 23)

+ 400.000 Euro

4. Radwege nicht bauen:

- Radwege Alleenstr. Einsparung von ca. **+ 2 Millionen**
- Friedrich-Ebert- Straße , Einsparung von ca. **+ 1 Millionen**

5. **Einsparungen weitere Kosten Luci und Beendigung des Projekts**

Gesamt 8 Millionen in knapp vier Jahren , Dezernat III, Fachbereich Mobilität, TH 63 S. 377-S.378

+ 1.466.000 Millionen für 2025

Gesamt: : 7.366.000 Millionen

Gemeinderatsfraktion Ludwigsburg

Carina Kuhnke - Franziska Dötterer -
Thomas Gröbner - Rainer Ziemann

Folgende Punkte lehnen wir ab:

1. Anpassung Hebesatz der Gewerbesteuer Anlage 3/ FB 20

4.000.000 Euro

2. Fachbereich 48 Familie und Soziales

FB 48

nicht streichen

Streichung des Zuschuss für Suchtpräventive	Anlage 6	31.500,00
Erhebung von Elternbeiträge von Sophie Scholl Schule	Anlage 7	10.000,00
Erhöhung Kita Essen	Anlage 8	182.000,00
Erhöhung Essen Schulen/ Mensen	Anlage 9	160.000,00
Städtisches Personal Sophie Scholl Schule	Anlage 10	13.000,00
Auslaufen Connect	Anlage 11	24.500,00
Zuschüsse Schullandheim	Anlage 12	42.250,00
Sachkosten Sachkosten Walddorf	Anlage 13	48.250,00
Jugendbegleitprogramm	Anlage 14	37.600,00
		549.100,00

3. Parkgebühren FB 63 Anlage 20

921.800,00 Euro

Kosten Gesamt: 5.470.900 Millionen Euro

Die oben genannten Streichungen im Haushalt gegengerechnet haben ein Plus von **1.895.100 Euro**. Damit können ggf. die Kita Gebührenerhöhungen aufgefangen werden.

Wir bitten um eine zügige Berücksichtigung.

Vielen Dank!

Beste Grüße



Carina Kuhnke
Fraktionsvorsitzende der AfD im Gemeinderat Ludwigsburg

-> zurück zum Beratungsfahrplan

Gemeinderatsfraktion Ludwigsburg

Carina Kuhnke - Franziska Dötterer -
Thomas Gröbner - Rainer Ziemann

An die
Geschäftsstelle des Gemeinderates
Herrn Oberbürgermeister
Dr. Matthias Knecht
Rahthaus
71638 Ludwigsburg

Ludwigsburg, 17.11.2024

**Antrag: Einstellung weiterer Planungen zur Stadtbahn Lucie über die Strecke
Markgröningen – Ludwigsburg hinaus.**

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Knecht,

die Fraktion der AfD beantragt, die Planungen für die Stadtbahn Lucie, die über die derzeit geplante Strecke Markgröningen – Ludwigsburg hinausgehen, unverzüglich einzustellen.

Begründung: Angesichts der angespannten finanziellen Situation von Stadt, Kreis und Land wird es in den kommenden Jahren keinen Spielraum für kostenintensive "Prestigeprojekte" geben. Die vorhandene Infrastruktur des öffentlichen Nahverkehrs ist bereits gut ausgebaut und übertrifft die Standards vieler vergleichbarer Städte.

In Anbetracht der begrenzten finanziellen Mittel wird die Stadt in den nächsten Jahren gezwungen sein, sich auf ihre Kernaufgaben zu konzentrieren und unnötige Ausgaben zu vermeiden.

Für das Jahr 2025 sind 1.466.000 Euro im Haushalt budgetiert

Für das Jahr 2026 sind 2.186.000 Euro vorgesehen.


Für das Jahr 2027 sind 2.546.000 Euro vorgesehen.

Wir bitten um eine zügige Berücksichtigung.

-> zurück zum Beratungsfahrplan

Vielen Dank!

Beste Grüße



Carina Kuhnke

Fraktionsvorsitzende der AfD im Gemeinderat Ludwigsburg

An die
Geschäftsstelle Gemeinderat
Wilhelmstraße 11
71638 Ludwigsburg

Vorl.Nr. 3 1 4 / 24

Ludwigsburg, 18.11.2024

Antragstellende Person/Fraktion/Gruppe	FDP-Fraktion
Betreff	Austritt aus dem Zweckverband Stadtbahn
Antragstext	

Seite im Haushaltsplan	
Teilhaushalt	
Produktgruppe	
Betrag	

Begründung / Erläuterung zum Sachverhalt	
<p>Die Stadt verlässt den Zweckverband Stadtbahn des Landkreises mit dem Ziel, einen kleineren Zweckverband mit Möglingen und Markgröningen zu gründen, um die Reaktivierung der Markgröninger Bahn voranzutreiben.</p> <p>-> zurück zum Beratungsfahrplan</p>	
Deckungsvorschlag zur Finanzierung des oben genannten Antrags	
Freundliche Grüße	Haag, Knecht, Eisele

Vorl.Nr. 3 3 9 / 24

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Matthias Knecht
Rathaus Ludwigsburg

FreieWähler
Ludwigsburg

Freie Wähler Ludwigsburg e.V.

- FRAKTIONSvorsitzender -

Jochen Zeltwanger
www.freiewaehler-ludwigsburg.de

20.11.2024

Antrag ~~18B~~ : Weitere Schritte 2025 - Stadtbahn

Der Stadtbahn-Zweckverband hat die **Kosten-Nutzenberechnung** für die Planung mehrerer Strecken-Alternativen angekündigt.

Die Freien Wähler beantragen, die **Investitionen in die Stadtbahn im 2.Quartal 2025** zum Thema zu machen und die Prioritäten abzustimmen.

-> zurück zum Beratungsfahrplan

Jochen Zeltwanger – Hans Peter Peifer – Bernhard Remmele –
Gabriele Moersch – Kilian Raasch – Selin Akin / Freie Wähler LB e.V.

Vorl.Nr. 332 / 24

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Matthias Knecht
Rathaus Ludwigsburg

FreieWähler
Ludwigsburg

Freie Wähler Ludwigsburg e.V.

- FRAKTIONSvorsitzender -

Jochen Zeltwanger

www.freiewaehler-ludwigsburg.de

20.11.2024

Antrag 11 : **funktionsfähiges Verkehrsleitsystem**

Das Verkehrsleitsystem in Ludwigsburg erfüllt seit vielen Monaten die Erwartungen der Bürger und des Gemeinderates nicht. Der Parksuchverkehr wird auf dem Weg zu den Parkhäusern ohne Not mitten durch die Innenstadt/Wilhelmstraße geleitet, anstatt am Rande der Innenstadt über den „Parkring“ radial zu den Parkhäusern geführt zu werden.

Bei technischen Problemen und „unvorhergesehenen Ereignissen“ am Wochenende ist keine schnelle Abhilfe möglich.

Die Freien Wähler stellen den **Antrag zur Kostenreduzierung**, dass alle **internen und externen Kosten des Verkehrsleitsystems** aus den Jahren 2020 -2024 detailliert **bis 1.1.2025 aufgelistet werden**, um über eine wirkungsvolle Qualitätsverbesserung und **wirtschaftlich sinnvolle Einsparpotentiale** entscheiden zu können.

Zusätzlich soll geprüft werden, ob die Leistungsübertragung an die Stadtwerke mit ihrer **24/7-Leitwarte** das Baustellenproblem hausintern unkompliziert in den Griff bekommt und mit geeigneten Anzeigen für eine **bessere Auslastung aller Parkhäuser** sorgen kann.

Kostenauswirkung ist zu ermitteln

-> zurück zum Beratungsfahrplan

Jochen Zeltwanger – Hans Peter Peifer – Bernhard Remmele –
Gabriele Moersch – Kilian Raasch – Selin Akin / Freie Wähler LB e.V.

Vorl.Nr. 3 2 8 / 24

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Matthias Knecht
Rathaus Ludwigsburg

FreieWähler
Ludwigsburg

Freie Wähler Ludwigsburg e.V.

- FRAKTIONSvorsitzender -

Jochen Zeltwanger

www.freiewaehler-ludwigsburg.de

20.11.2024

Antrag 6: Budgetreduzierung Sanierung Nebenstraßen

Die Freien Wähler sind bereit und beantragen aus dem aktuellen **Budget für Straßensanierungen in Nebenstraßen 1,0 Mio € einzusparen** und beauftragen die Verwaltung hier 2 Vorschläge zu unterbreiten.

Sanierungsmaßnahmen auf die Frequenz der Befahrungsintensität abstimmen–Nebenstrassen aktuell zurückstellen (z.B. Sanierung F.List Str.)

Einsparung: 1,0 Mio €/a plus ca. x % Personalkosten

-> zurück zum Beratungsfahrplan

Jochen Zeltwanger – Hans Peter Peifer – Bernhard Remmele –
Gabriele Moersch – Kilian Raasch – Selin Akin / Freie Wähler LB e.V.

Gemeinderatsfraktion Ludwigsburg

Carina Kuhnke - Franziska Dötterer -
Thomas Gröbner - Rainer Ziemann

An die
Geschäftsstelle des Gemeinderates
Herrn Oberbürgermeister
Dr. Matthias Knecht
Wilhelmstr. 11
71638 Ludwigsburg

Ludwigsburg, 17.11.2024

Antrag: Aufsplittung 23 Punkte Plan

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Knecht,

Antrag: Aufsplittung der 23 Einzelmaßnahmen zur Abstimmung

1. FB 20 Reduzierung der Deckungsreserve von 2,5 Millionen auf 500.000 Euro (Anlage 2)

+ 2 Millionen

Es kann nicht klar kommuniziert werden, was unter diesen Risikopuffer fällt. Es wurde wohl in den letzten Jahren auch immer wieder Personalkosten darüber finanziert. Das ist nicht hinnehmbar. Die Kosten mit 127 Millionen Euro sind deutlich zu hoch. Ein Puffer in der aktuellen Zeit, wo Kosten im Bereich FB 48 eingespart werden sollen, ist nicht akzeptabel. Hier müssen die Kosten im Blick gehalten werden und zusätzliche „Pölsterchen“ geschaffen werden.

2. Reduzierung der städtischen Zuschüsse BLÜBA, für das Jahr 2025 aussetzen und komplett streichen. (Anlage 4)

+ 500.000 Euro

3. Abschaffung Klimabonus im gesamten (Anlage 23)

+ 400.000 Euro

4. Radwege nicht bauen:

- Radwege Alleenstr. Einsparung von ca. **+ 2 Millionen**
- Friedrich-Ebert- Straße , Einsparung von ca. **+ 1 Millionen**

5. Einsparungen weitere Kosten Luci und Beendigung des Projekts
Gesamt 8 Millionen in knapp vier Jahren , Dezernat III, Fachbereich Mobilität, TH 63 S.
377-S.378

+ 1.466.000 Millionen für 2025

Gesamt: : 7.366.000 Millionen

Gemeinderatsfraktion Ludwigsburg

Carina Kuhnke - Franziska Dötterer -
Thomas Gröbner - Rainer Ziemann

Folgende Punkte lehnen wir ab:

1. Anpassung Hebesatz der Gewerbesteuer Anlage 3/ FB 20

4.000.000 Euro

2. Fachbereich 48 Familie und Soziales

FB 48

nicht streichen

Streichung des Zuschuss für Suchtpräventive	Anlage 6	31.500,00
Erhebung von Elternbeiträge von Sophie Scholl Schule	Anlage 7	10.000,00
Erhöhung Kita Essen	Anlage 8	182.000,00
Erhöhung Essen Schulen/ Mensen	Anlage 9	160.000,00
Städtisches Personal Sophie Scholl Schule	Anlage 10	13.000,00
Auslaufen Connect	Anlage 11	24.500,00
Zuschüsse Schullandheim	Anlage 12	42.250,00
Sachkosten Sachkosten Walddorf	Anlage 13	48.250,00
Jugendbegleitprogramm	Anlage 14	37.600,00

549.100,00

3. Parkgebühren FB 63 Anlage 20

921.800,00 Euro

Kosten Gesamt: 5.470.900 Millionen Euro

Die oben genannten Streichungen im Haushalt gegengerechnet haben ein Plus von **1.895.100 Euro**. Damit können ggf. die Kita Gebührenerhöhungen aufgefangen werden.

Wir bitten um eine zügige Berücksichtigung.

Vielen Dank!

Beste Grüße



Carina Kuhnke
Fraktionsvorsitzende der AfD im Gemeinderat Ludwigsburg

-> zurück zum Beratungsfahrplan

Gemeinderatsfraktion Ludwigsburg

Carina Kuhnke - Franziska Dötterer -
Thomas Gröbner - Rainer Ziemann

An die
Geschäftsstelle des Gemeinderates
Herrn Oberbürgermeister
Dr. Matthias Knecht
Wilhelmstr. 11
71638 Ludwigsburg

Ludwigsburg, 17.11.2024

Antrag: Aufsplittung 23 Punkte Plan

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Knecht,

Antrag: Aufsplittung der 23 Einzelmaßnahmen zur Abstimmung

1. FB 20 Reduzierung der Deckungsreserve von 2,5 Millionen auf 500.000 Euro (Anlage 2)

+ 2 Millionen

Es kann nicht klar kommuniziert werden, was unter diesen Risikopuffer fällt. Es wurde wohl in den letzten Jahren auch immer wieder Personalkosten darüber finanziert. Das ist nicht hinnehmbar. Die Kosten mit 127 Millionen Euro sind deutlich zu hoch. Ein Puffer in der aktuellen Zeit, wo Kosten im Bereich FB 48 eingespart werden sollen, ist nicht akzeptabel. Hier müssen die Kosten im Blick gehalten werden und zusätzliche „Pölsterchen“ geschaffen werden.

2. Reduzierung der städtischen Zuschüsse BLÜBA, für das Jahr 2025 aussetzen und komplett streichen. (Anlage 4)

+ 500.000 Euro

3. Abschaffung Klimabonus im gesamten (Anlage 23)

+ 400.000 Euro

4. Radwege nicht bauen:

- Radwege Alleenstr. Einsparung von ca. **+ 2 Millionen**
- Friedrich-Ebert- Straße , Einsparung von ca. **+ 1 Millionen**

5. Einsparungen weitere Kosten Luci und Beendigung des Projekts
Gesamt 8 Millionen in knapp vier Jahren , Dezernat III, Fachbereich Mobilität, TH 63 S. 377-S.378

+ 1.466.000 Millionen für 2025

Gesamt: : 7.366.000 Millionen

Gemeinderatsfraktion Ludwigsburg

Carina Kuhnke - Franziska Dötterer -
Thomas Gröbner - Rainer Ziemann

Folgende Punkte lehnen wir ab:

1. Anpassung Hebesatz der Gewerbesteuer Anlage 3/ FB 20

4.000.000 Euro

2. Fachbereich 48 Familie und Soziales

FB 48

nicht streichen

Streichung des Zuschuss für Suchtpräventive	Anlage 6	31.500,00
Erhebung von Elternbeiträge von Sophie Scholl Schule	Anlage 7	10.000,00
Erhöhung Kita Essen	Anlage 8	182.000,00
Erhöhung Essen Schulen/ Mensen	Anlage 9	160.000,00
Städtisches Personal Sophie Scholl Schule	Anlage 10	13.000,00
Auslaufen Connect	Anlage 11	24.500,00
Zuschüsse Schullandheim	Anlage 12	42.250,00
Sachkosten Sachkosten Walddorf	Anlage 13	48.250,00
Jugendbegleitprogramm	Anlage 14	37.600,00
		549.100,00

3. Parkgebühren FB 63 Anlage 20

921.800,00 Euro

Kosten Gesamt: 5.470.900 Millionen Euro

Die oben genannten Streichungen im Haushalt gegengerechnet haben ein Plus von **1.895.100 Euro**. Damit können ggf. die Kita Gebührenerhöhungen aufgefangen werden.

Wir bitten um eine zügige Berücksichtigung.

Vielen Dank!

Beste Grüße



Carina Kuhnke
Fraktionsvorsitzende der AfD im Gemeinderat Ludwigsburg

-> zurück zum Beratungsfahrplan

An die
Geschäftsstelle Gemeinderat
Wilhelmstraße 11
71638 Ludwigsburg

Vorl.Nr. 3 1 5 / 24

Ludwigsburg, 18.11.2024

Antragstellende Person/Fraktion/Gruppe	FDP-Fraktion
Betreff	Verzicht auf 2. Unterführung am Bahnhof
Antragstext	

Seite im Haushaltsplan	
Teilhaushalt	
Produktgruppe	
Betrag	

Begründung / Erläuterung zum Sachverhalt	
<p>Angesichts der Finanzlage der Stadt und auch den Aussagen des Fördermittelgebers, nachdem er kein Geld mehr habe, erfolgt hier schweren Herzens der Verzicht zur Haushaltskonsolidierung.</p> <p>-> zurück zum Beratungsfahrplan</p>	
Deckungsvorschlag zur Finanzierung des oben genannten Antrags	
Freundliche Grüße	Haag, Knecht, Eisele

An die
Geschäftsstelle Gemeinderat
Wilhelmstraße 11
71638 Ludwigsburg

Vorl.Nr. 318/24

Ludwigsburg, 18.11.2024

Antragstellende Person/Fraktion/Gruppe	FDP-Fraktion
Betreff	Verzicht auf den Kreisel an der Sternkreuzung
Antragstext	Rückbau zur Ampelanlage

Seite im Haushaltsplan	
Teilhaushalt	
Produktgruppe	
Betrag	1 Mio

Begründung / Erläuterung zum Sachverhalt

Der Kreiserversuch hat die Erwartungen nicht erfüllt. In Randzeiten sinnvoll herrscht allerdings in Spitzenzeiten, die in Ludwigsburg eher die Regel sind, mehr Gedränge als zu Ampel-Zeiten. Durch die rechtlichen und tatsächlichen Probleme, Abzweige-Bypässe jeweils nach rechts zu bauen, wie von uns ursprünglich gefordert, ist dies auch nicht überraschend.

Dazu: Beibehaltung des U-Turn an der Stuttgarter Straße, insbesondere, wenn die Linksabbiegespur am Forum gestrichen wird

Deckungsvorschlag zur Finanzierung des oben genannten Antrags

-> zurück zum Beratungsfahrplan

Freundliche Grüße

Haag, Knecht, Eisele

Vorl.Nr. 3 2 7 / 24

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Matthias Knecht
Rathaus Ludwigsburg

FreieWähler
Ludwigsburg

Freie Wähler Ludwigsburg e.V.

- FRAKTIONSvorsitzender -

Jochen Zeltwanger

www.freiewaehler-ludwigsburg.de

20.11.2024

Antrag 5 : Sternkreuzung – Verzicht auf Versetzen der Schlange

Die Freien Wähler sind bereit, bei ihrem „**Lieblingskind Kreisverkehr Sternkreuzung**“ zu sparen und auf das **Versetzen der Schlange** und den – wenn auch geförderten - **3,5Mio € teuren Umbau zu verzichten**.

Wir stellen den Antrag, die aktuelle Gestaltung – ohne das gefährliche „Fahrrad-Frei-Erlaubnis Zeichen auf dem **Fussgänger**-Zebrastreifen mit der Erlaubnis eines unübersichtlichen 2-Richtungs-Radweges“- mit **schlichten Standart-Randsteinen für ca. 250.000 € verkehrssicher** zu fassen.

Einsparung: inkl. Fördergelder: 3,25 Mio €

-> zurück zum Beratungsfahrplan

Jochen Zeltwanger – Hans Peter Peifer – Bernhard Remmele –
Gabriele Moersch – Kilian Raasch – Selin Akin / Freie Wähler LB e.V.

Gemeinderatsfraktion

CDU Gemeinderatsfraktion Ludwigsburg

Vorl.Nr. 309 / 24

Fraktionsvorsitzender
Klaus Herrmann
Im Vogelsang 23
71638 Ludwigsburg
Telefon 07141/978877
mail@klausherrmann.de

19. November 2024

Reduzieren von Stellplätzen im Gemeinderat beraten

Antrag

Straßensanierungen bei denen mehr als drei Stellplätze wegfallen sind dem zuständigen Gremium des Gemeinderats zur Beschlussfassung vorzulegen.

Begründung:

Der Wegfall von 21 Parkplätzen in der Eberhardstraße hätte von der Verwaltung in eigener Zuständigkeit entschieden werden können.

Durch die Änderung der Hauptsatzung vor einigen Jahren sind die Wertgrenzen deutlich angehoben worden, nach denen die Stadtverwaltung in eigener Zuständigkeit tätig werden kann.

Wenn bei Straßensanierungen Parkplätze wegfallen, hat das eine kommunalpolitische Bedeutung. Daher ist in solchen Fällen die Entscheidung durch den Gemeinderat bzw. den zuständigen Ausschuss zu fassen.

-> zurück zum Beratungsfahrplan

Herrmann Passaro Fritz Dr. Klünder

An die
Geschäftsstelle Gemeinderat
Wilhelmstraße 11
71638 Ludwigsburg

Vorl.Nr. 3 1 9 / 24

LUBU
Liste Unabhängiger Bürgerinnen Und Bürger

Ludwigsburg, 20.11.24

Betreff :

Rückbau /Verbot von Schottergärten

Antragstext: Die Verwaltung berichtet über die Situation „Thema Schottergärten in Ludwigsburg“ und prüft , ob die bisherige Strategie : Sensibilisieren der Öffentlichkeit“ durch weitere Massnahmen verstärkt werden kann.

Seite im Haushaltsplan: 475
Teilhaushalt : TH 60
Produktgruppe : 5110

-> zurück zum Beratungsfahrplan

Betrag : Berichtsantrag

Begründung/Erläuterung zum Sachverhalt:

Trotz Verbotes und Hoffen auf Einsicht der Eigentümer ,entstehen in Ludwigsburg noch immer weitere Schottergärten.
Im Hinblick auf Flächenversiegelung und Klimakrise können wir uns dies nicht leisten.
Regenwasser kann nicht versickern, das Grundwasser wird nicht aufgefüllt.
Im Sommer erhitzen sich die Steine stark und kühlen nachts nicht ab.
Das Kleinklima verschlechtert sich .Ohne Vegetation wird Straßenlärm nicht gepuffert , sondern verstärkt.

Seit 2020 setzt die Verwaltung auf“ Bewusstsein zu schaffen „und mit gutem Beispiel voranzugehen. Leider reicht dieses nicht aus.

Mit freundlichen Grüßen Osman Taskin



Vorl.Nr. 331 / 24

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Matthias Knecht
Rathaus Ludwigsburg

FreieWähler
Ludwigsburg

Freie Wähler Ludwigsburg e.V.

- FRAKTIONSvorsitzender -

Jochen Zeltwanger

www.freiewaehler-ludwigsburg.de

20.11.2024

Antrag 10 : Werbesatzung ab 1.1.2025 für 2 Jahre aussetzen

„Sparen 2025“ darf in Ludwigsburg – nicht wie in der Vergangenheit – vorwiegend Ausdruck der eigenen Ideologie sein.

Personalkosten lassen sich mittelfristig ehrlich nur einsparen, wenn wir unsere **Standards reduzieren** und auf manche liebgewonnene Aufgabe ganz verzichten.

Wir Freie Wähler stellen den **Antrag zur Vereinfachung von Baugenehmigungsprozessen und der Kostenreduzierung in der Verwaltung, dass alle Aufgaben rund um die Ludwigsburger Werbesatzung ab dem Neuen Jahr zum 1.1.2025 für 2 Jahre ausgesetzt werden.**

Kostenauswirkung ist zu ermitteln

-> zurück zum Beratungsfahrplan

Jochen Zeltwanger – Hans Peter Peifer – Bernhard Remmele –
Gabriele Moersch – Kilian Raasch – Selin Akin / Freie Wähler LB e.V.

Vorl.Nr. 336 / 24

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Matthias Knecht
Rathaus Ludwigsburg

FreieWähler
Ludwigsburg

Freie Wähler Ludwigsburg e.V.

- FRAKTIONSVORSITZENDER -

Jochen Zeltwanger

www.freiewaehler-ludwigsburg.de

20.11.2024

Antrag 9: Stadtplanung kostenoptimiert

-> zurück zum Beratungsfahrplan

Neues **Bauen im Bestand** soll vereinfacht werden und Investitionen z.B. in **neuen Wohnraum** wirtschaftlich ermöglicht werden.

Wir haben die **Kompetenz die Bebauungspläne unserer Stadtteile selbst neu festzulegen**, um z.B. **Wohnraum** im Bestand zu erhalten, zu verbessern und **kostengünstig neuen zu schaffen**. **Wir haben es selbst in der Hand kompakter** oder höher zu bauen, Neue Kombinationen von Wohnen und Arbeiten zu ermöglicht und die Zukunft mit kreativen Ideen auch kostengünstig durch z.B. Mehrfachnutzungen zu gestalten.

Die Freien Wähler stellen den Antrag, dass zukünftig für städtische Neu- und Umbauten nicht Styropordämmung als Einsparung vorgesehen wird, sondern wir zur Kosteneinsparung z.B. **Kindergärten städtebaulich** nicht als „**schöner Solitär**“, sondern **kompakt in größeren Multifunktionsgebäuden planen**, sodass darüber z.B. **zusätzlich** mehrere Geschosse mit **Wohnungen gebaut** werden können. – intelligente **Mehrfachnutzung als finanzielles Einsparpotential** und Wirtschaftlichkeit als **neue Priorität** für die zukünftige städtebauliche Bauleitplanung in Ludwigsburg.

(siehe z.B. das Projekt der Neues-Heim Genossenschaft in Feuerbach mit 3 Wohnungs-Geschossen über der neuen KiTa).

Ziel: **Optimierung Städtebau, höher, einfacher, kompakter + schön**

Kostenauswirkung ermitteln

-> zurück zum Beratungsfahrplan

Jochen Zeltwanger – Hans Peter Peifer – Bernhard Remmele –
Gabriele Moersch – Kilian Raasch – Selin Akin / Freie Wähler LB e.V.

Vorl.Nr. 3 3 3 / 24



Herrn Oberbürgermeister
Dr. Matthias Knecht
Rathaus Ludwigsburg

Freie Wähler Ludwigsburg e.V.
- FRAKTIONSvorsitzender -
Jochen Zeltwanger
www.freiewaehler-ludwigsburg.de

20.11.2024

Antrag 12: **Notwendige Stellplätze Blühendes Barock**

Wir wollen das **Land Baden Württemberg** aktiv in die **Pflicht** nehmen und den gleichen Masstab an die Landesregierung anlegen, wie es die Gesetze der Landesregierung z.B. in der LBO von jedem Unternehmer und allen Hausbesitzern verlangt.

Ausserdem fordern wir eine **Gleichbehandlung** mit den Massnahmen in Stuttgart mit dem landeseigenen Wilhelma-Parkdeck und dem zusätzlich am Wochenende nutzbaren Mahle-Parkhaus.

Die Freien Wähler stellen den Antrag dass jetzt eine objektive Ermittlung der aktuell „**baurechtlich notwendigen Stellplätze**“ für das **Blühende Barock** erfolgt und eine **Neubewertung auf Grund der tatsächlichen Nutzungen mit z.B. Gastronomie- und Eventflächen**, die es früher zum Zeitpunkt der baurechtlichen Genehmigung nicht gab und die damit wahrscheinlich heute baurechtlich gar nicht genehmigt sind. Zusätzlich hat die **Ausweitung der Nutzungen zu wesentlichen Änderungen bei den Öffnungszeiten** geführt haben.

Das BlüBba trägt ab 2025 die Kosten für seine erforderlichen Parkplätze – zumindest am Wochenende – **selbst** durch **Anmieten von Parkraum** (z.B. Mann und Hummel, W+W, Landratsamt) oder Bau eines Parkhauses für seine Besucher.

-> zurück zum Beratungsfahrplan

Jochen Zeltwanger – Hans Peter Peifer – Bernhard Remmele –
Gabriele Moersch – Kilian Raasch – Selin Akin / Freie Wähler LB e.V.